

DEPESCHE



Das Magazin für Mitglieder von **Old Tablers Deutschland**



**Heiteres AGM in Wetzlar
Präsidium neu gewählt
Anträge angenommen**

Hilfe, die ankommt

Ukrainehilfe – eine Erfolgsgeschichte

Seite 5

Service und Werte
Seite 18

Jubiläum mit Schatten
Seite 31



Der Konvoi kommt voran
Seite 11



Old Tablers
237 Pforzheim



HYM 2022

HALBJAHRESMEETING VON OLD TABLERS DEUTSCHLAND

11. bis 13. November 2022

Goldstadt Pforzheim

Es erwarten Euch drei fantastische Tage in und um die Goldstadt Pforzheim, der Pforte zum Schwarzwald!

Unser **Motto** für das Wochenende: **ZEIGE GOLD IN DER GOLDSTADT**

Freitag

Alte Freunde zum ersten mal treffen. Großartiges **Welcome** mit kleinem Programm.
Lasst uns quatschen ...

Samstag

Tagsüber **HYM-Tagung** an der FH & tolles **Rahmenprogramm**.
Am Abend **kulinarische Distriktsnacht** mit Live-Musik.

Sonntag

Nach einem leckeren und ausgiebigen **Frühstück** heißt es leider wieder Abschied nehmen. *Schee war's*



Jetzt buchen! www.hym-2022.de

Freundschaft verbindet!

Liebe Tablerfreunde,

endlich wieder ein greifbares und einzigartiges AGM in Wetzlar. Auf der Delegiertenversammlung wurde das Memorandum of Understanding, MoU, von den beiden Präsidien RTD und OTD erneuert. Zuletzt wurde es 2017 von den damaligen Präsidien unterschrieben. Ein Punkt in dem MoU ist eine gemeinsame Beiratssitzung von OTD zusammen mit RTD. Zusammen mit dem Ladies' Circle und dem Agora Club Tangent wird das im September stattfinden, ganz „Side by side“. Erstrebenswert wäre auch hier, ein MoU der vier Vereinigungen als Basis für die Zukunft zu entwerfen.

Ein weiterer Schwerpunkt in der gemeinsamen Beiratssitzung ist die Expansion in den RT-Distrikten. Die Zukunft von uns Old Tablern liegt nicht nur in den Händen der Round Tabler. Denn ohne sie gäbe es uns nicht. Dahingehend müssen wir Old Tabler aktiv werden und nach geeignetem Tablernachwuchs Ausschau halten. Ausscheidende Round Tabler müssen wir für uns gewinnen.

Unsere neue Homepage wurde in Wetzlar freigeschaltet. Innerhalb von drei Monaten entstand eine herausragende, vortrefflich gegliederte Internetpräsenz, die vorwiegend Round Tabler anspricht und Menschen, die auf uns aufmerksam geworden sind. Schaut nach, es ist ein ganz neues Website-Erlebnis.

Bedrückend überrascht wurden wir von dem unglaublichen Einmarsch der Russen in die Ukraine. Schon drei Stunden nach deren Überfall bildete sich ein Krisenstab. Die Infrastruktur des WPKs und Fh!Ks war gegeben, und sieben Tage später fuhren schon die ersten Lkws mit Hilfsgütern Richtung Ukraine. Mehr als 3,7 Mio. Euro sind durch die vier Vereinigungen, internationalen 41er und Privatspenden bei der Round Table Stiftung eingegangen. Bis heute sind über 100 Lkw vorwiegend mit Hilfsgütern für das Gesundheitswesen unterwegs gewesen und werden weiterhin fahren. Ein Dank an alle Tabler und Ladies, die durch ihren entschlossenen Einsatz dies erst ermöglichen.

Leider musste die Helfer-Werkstatt Walporzheim im Ahrtal nach mehreren Monaten wegen Behördenauflagen abgebaut werden. Sehr schnell wurde eine neue Helferwerkstatt in der Nähe aufgebaut. Denkt bitte daran, dass sie auch weiter unsere Unterstützung brauchen. Genauso, wie ich mich auf das AGM gefreut habe, freut es mich, dass das „Young Ambassador Program“, YAP, in diesem Jahr wieder stattfindet. Endlich können volljährige Familienmitglieder von Tablern in verschiedene Länder reisen und lernen bei ihren Gastfamilien gesellschaftliche und lokale Gepflogenheiten kennen. Ist an eurem Tisch das Interesse geweckt? Unterstützt bitte den YAP-Convenor bei der Suche nach Gastfamilien. Internationale Freunde gewinnen, ein wegweisendes Erlebnis.

Freunde muss man finden, Tablerfreunde sind da. Der Vertrauensvorschuss beruht auf Gegenseitigkeit, den man mir national und international entgegengebracht hat, den ich auch jedem Tabler entgegenbringe.

Freundschaft verbindet!

Johannes

Yours in Table
Euer Johannes



Johannes Goossens
OT 158 Kalkar
OTD-Präsident
2022/2023



Arne Hansen
OTD-Vizepräsident
OT 113 Schleswig



Robert Lerch
OTD-Pastpräsident
OT 74 Hanau



Clemens M.
Christmann
OTD-Schatzmeister
OT 131 Wiesbaden



Carsten Conrad
OTD-Sekretär
OT 86 Wetzlar/
OT 666 Danewerk i. Gr.



Achim Simon
OTD-IRO
OT 177 Bad Kreuznach



Arno Faust
OTD-IRO
OT 182 Tübingen-
Reutlingen

editorial



Liebe Freunde,

es ist schier unglaublich, was unser Netzwerk in den letzten Monaten geleistet hat. Über 100 Lkw an Hilfsgütern für die Ukrainehilfe auf die Straße gebracht, über 3,7 Millionen Euro an Spenden auf dem Konvoikonto für die Ukraine gesammelt, eine Helferwerkstatt im Ahrtal betrieben, abgebaut und neu gestartet, das RT-Jugendkamp auf Vordermann gebracht – das alles neben so vielen einzelnen side-by-side-Projekten in den Distrikten und an den Tischen. Die Quintessenz: Wir denken nicht mehr über Service nach, sondern machen einfach. Side-by-side mit den Round Tablern und den Ladies von LCD und ACT.

Insofern war der Antrag der Schleswiger, unsere Ziele der Realität anzupassen, nur folgerichtig, die einstimmige Annahme des Antrags durch die Delegierten beim AGM in Wetzlar ein Zeichen der Solidarität und der Orientierung an der Zukunft. Das AGM in Wetzlar hat gezeigt: OTD ist jung, dynamisch und geht bei Side-by-Side zügig voran. Wenn wir weiterhin so intensiv in der Kommunikation innerhalb des Kleeblatts bleiben und unsere Instrumente auf der Medienklaviatur erweitern, wird der von den Ladies befürchtete „Flugrost“ keine Chance haben. Das neue Präsidium jedenfalls bleibt dran und ist offen für die Angebote der Jungen.

Euer Editor

5	SIDE BY SIDE Hilfe, die ankommt Ganz Europa auf dem Weg in die Ukraine Ablauf Transporte in die Ukraine Auswahl Tischspenden Ukrainehilfe Querschnitt Ukrainehilfe Benefizveranstaltungen Ukrainehilfe Einmal Moldawien und zurück Skandal im Flutbezirk Kaub erwacht aus Winterruhe Charity-Sportwagen-Frühstück
18	BEIRAT Nachdenken über Service und Werte
22	AGM Wetzlar Rahmenprogramm Tagung
30	NATIONAL Charter OT 92 Bremen-Nord Jubiläum mit Schatten
34	INTERNATIONAL Grenzerfahrung der besonderen Art
37	TRAVEL BINGO Moin, moin zusammen ... Aussehen wie ein Roald-Dahl-Charakter
	RUBRIKEN
3	Grußwort
4	Inhalt // Editorial // Impressum
15	Stiftungskolumne
32	Dies & Das
40	Distrikte
58	OT in Trauer
59	Ankündigungen
60	Four Clubs – One Vision
62	Rückspiegel
64	Termine



impressum

Depesche – Mitteilungsblatt von Old Tablers Deutschland
Mitglied von 41 International und Tangent Club Deutschland
Juni 2022, Depesche 171

Herausgeber
OTD-Präsident
Johannes Goossens
Steeß 8
47652 Weeze
TM: 0171 2853390
E-Mail:
praesident@de.41er.world

Redaktion
Chefredakteur/Editor:
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn
(v.i.S.d.P.)

Distriktpost
Distriktpräsidenten der Distrikte

41 International
Achim Simon
OT 177 Bad Kreuznach
Arno Faust,
OT 182 Tübingen-Reutlingen

Anzeigenverwaltung
Karin Kreuzer, OTD-Sekretariat
Stolzestr. 47, 74074 Heilbronn
Telefon 07131 2780286
Telefax 07131 2780283
E-Mail: s-office@de.41er.world

Kern-Büro-Zeiten:
Donnerstag 9 bis 12 Uhr

Layout und Reproduktion
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

Druck und Versand
antsandelephants GmbH
Jörg Hofmann
Bayreuther Straße 25
95490 Mistelgau

Zuschriften, Berichte, Fotos an:
CreativText, Helmut Müller,
Stolzestraße 47, 74074 Heilbronn,
TP: 07131 2780287
TM: 0157 83039572
E-Mail: depesche@de.41er.world;
helmut.mueller@creativ-text.de

Fotos: Soweit nicht bei den Bildern vermerkt,
Klaus-Moritz Ruser (18), Louisenlund (20),
Johannes Goossens (26), Marianne Goossens,
Fabian Engler (27), MASI (29), Tesla (41), FC
Bayern München (51), Herbert Kaiser (62)

REDAKTIONSSCHLUSS

Depesche 172
Mitte August 2022

Depesche 173
Anfang November 2022

ANZEIGENSCHLUSS

Jeweils 10 Tage vor
Redaktionsschluss

HILFE, DIE ANKOMMT

Eine Welle der Hilfsbereitschaft und Unterstützung für Fh!K und WPK schwappt tsunamiartig über ganz Europa und die Welt. Ladies, Tabler, Tangents und 41er aus der Schweiz, Österreich, Großbritannien, Belgien, den Niederlanden, Italien, Indien etc. beteiligen sich spontan und öffnen ihre Servicekassen für die deutsche Ukrainehilfe.

Noch am Tag des Einmarsches der Russen in die Ukraine ruft der Freunde helfen! Konvoi (Fh!K) zur Hilfe für die Ukraine auf, der Weihnachtspäckchenkonvoi (WPK) steigt am nächsten Tag mit ein, zusammen bilden sie ein Taskforce-Team, das mit vielen freiwilligen Helfern über viele Wochen rund um die Uhr Hand in Hand unter dem Motto „Hilfe, die ankommt“ für die Betroffenen in der Ukraine kämpft. Was passiert, ist kaum zu beschreiben. Schon nach drei Tagen ist der erste Lkw mit Hilfsgütern über Polen Richtung ukrainische Grenze unterwegs, innerhalb einer Woche werden eine Million Euro an Spendengeldern generiert. Der Turbo ist eingeschaltet, eine Welle der Hilfsbereitschaft und Unterstützung von Fh!K und WPK schwappt tsunamiartig über ganz Europa und die Welt. Ladies, Tabler, Tangents und 41er aus der Schweiz, Großbritannien, Belgien, den Niederlanden, Italien, Indien – hier nur als Beispiele – beteiligen sich spontan und öffnen ihre Servicekassen für die deutsche Ukrainehilfe. Sie organisieren Hilfsgüter für Fh!K und WPK, nehmen ukrainische Flüchtlinge auf, fahren selbst mit an die ukrainische Grenze. NGOs greifen auf das von uns geschaffene Netzwerk

zurück, nutzen unsere Kontakte für einen sicheren Transport von Hilfsgütern. Weltmarktführer wie Zeiss und Festo vertrauen unserer Kompetenz und spenden – Festo die schier unglaubliche Summe von 1 Million Euro. Und selbst Tische von Rotary, Lions und anderer Serviceclubs werben für Fh!K und WPK und klinken sich bei „Hilfe, die ankommt“ ein. Zahlreich werden Benefizveranstaltungen organisiert, Spendenläufe, Konzerte, Kleiderbörsen, Bier- und Gin-Tastings, Osterbasteien von Schülerinnen und Schülern. Unter dem Motto „Shoppen für den Konvoi“ werden Ukraine-Artikel wie Socken, Armbänder, Shirts, Hoodies, Kerzen, Eukalyptuskränze angeboten. Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt, Am Anfang stehen vor allem medizinische Hilfsgüter auf den Bedarfslisten, Medikamente, medizinische Geräte, Krankenhausbedarf. Dann Lebensmittel, Haushaltsbedarf, Toilettenartikel. Schließlich Kleidung, Decken, Schlafsäcke – und Leichensäcke. Das Taskforce-Team aktualisiert die Listen und stellt ein Team von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern zusammen, um die Geld- und Sachspenden in die richtigen Kanäle zu leiten, Anlieferungen und Abtransport zu organisieren, die Abläufe zu

beschleunigen. Bis Ende Mai sind bereits über 100 Lkw über Polen, Rumänien und Moldawien an die ukrainische Grenze und in die Ukraine hineingefahren, über 3,7 Millionen Euro an Spendengeldern sind auf dem Konvoi-Konto eingegangen. Dieser wahnsinnige Erfolg hat viele Gründe. Zum einen kommen durch die ehrenamtliche Struktur alle Spenden ohne Verwaltungsgebühren direkt dort an, wo sie gebraucht werden. Zum anderen haben WPK und Fh!K in 20 Jahren Aufbauarbeit Abläufe professionalisiert und Kontakte zu Behörden und Zollstellen aufgebaut, die eine schnelle, sichere und vor allem reibungslose Abwicklung der Transporte sicherstellen. Dies schafft Vertrauen. Die Hilfsaktion der vier Clubs erlebt eine nie dagewesene Medienresonanz. RT, LC, TC und OT sind in der Tagespresse, im Radio, im Fernsehen präsent, Reporter und Kamerateams begleiten Lkw von den Sammelstationen bis zum Bestimmungsort. In der Öffentlichkeit findet unser Engagement Anerkennung. Und uns selbst erfüllt es mit Stolz, Vereinigungen anzugehören, die im Side-by-Side so ungeheuer vieles erreichen.
Helmut Müller
Editor

GANZ EUROPA AUF DEM WEG IN DIE UKRAINE

Michael Selzer von OT 187 Bamberg hat einen Konvoi des Fh!K durch Polen zur ukrainischen Grenze begleitet und ist begeistert von der Professionalität der Organisation. Kritisch sieht er die europaweite Hilfsbereitschaft und bemängelt, dass gut gemeint nicht gut gemacht ist und vielfach Hilfe deshalb auf der Strecke bleibt

Donnerstagvormittag – das Handy klingelt und ein alter Freund, der Marketing-Chef bei Daimler Trucks in Süddeutschland ist, ruft an. Sein Problem: Er hat Sattelzüge, Fahrer und Benzin, aber keine Hilfsgüter zum Transportieren. Sechs Tage später gibt es die Abschlussvideokonferenz mit Tommy Führer – die Ladelisten für fünf Sattelzüge sind bereits ausgetauscht, die Route steht, neun Männer und eine Frau freuen sich darauf helfen zu können und die letzten Details werden geklärt.

Donnerstag, früh morgens, beginnt die Reise. Vier Lkw starten in Würzburg, um in Neumünster medizinisches Material zu laden. Die Spedition vor Ort übt offensichtlich für „Wetten dass ...?“ und verlädt 105 Paletten in einer knappen halben Stunde. Die zehn Tabler und Oldies aus Neumünster schauen, genauso wie Fahrer, zu und staunen. Die Gastfreundschaft der Tabler und die Einladung zum Abendessen begeistert die Franken und als am nächsten Morgen auch noch die Hotelrechnung vom Tisch bezahlt wurde, sind alle beeindruckt. Die Fahrt zum nächsten Zwischenziel im polnischen Kattowitz verläuft problemlos, der fünfte Lkw aus Eisenach wartete am vereinbarten Treffpunkt und am Samstag gegen 8 Uhr fahren die Sattelzüge ihrem Ziel in der Nähe der ukrainischen Grenze entgegen. Auf dem Weg dorthin begegnen wir unzähligen Hilfstransporten – professionellen wie privaten und die überall sichtbare Hilfsbereitschaft lässt einen nicht kalt. Wir fahren an einem Hilfskonvoi des Roten Kreuzes aus der Emilia Romagna vorbei, werden von belgischen Helfern überholt und treffen Franzosen auf dem Rastplatz – ganz Europa scheint auf dem Weg in die Ukraine zu sein.

Aber es gibt auch Momente, die einen wieder auf den Boden zurückholen – wenn beispielsweise die Kolonne mit britischen Flugabwehrpanzern am Straßenrand Pause macht oder auf dem Flugplatz neben der Autobahn gerade der Kampfhubschrauber abhebt. Als dann noch auf der Landstraße vor uns eine riesige Rauchwolke in die Luft steigt, schießen einem unvermittelt Gedanken durch den Kopf, die man eigentlich gar nicht denken will. Es ist glücklicherweise nur eine trockene Wiese die brennt und die Feuerwehr löscht bereits.

Am Umschlagpunkt warten schon die Helfer und die Waren werden umgeladen, um noch am selben Tag in die Klinik nach Lemberg weiter transportiert zu werden. In den Gesichtern der Fahrer kann man die Zufriedenheit ablesen und auch ein bisschen Stolz, dass man es geschafft hat. Die Mannschaft ist bunt gemischt – vom professionellen Truck-Trainer, über den Verkaufsleiter und den Marketingchef bis zur Verkäuferin, die nur ab und an hinter dem Steuer eines Sattelzugs sitzt – aber die letzten Tage haben die Gruppe zusammengeschweißt. Beim abendlichen Bier gibt es dann hohen Besuch – der Vertriebschef von Daimler Trucks in Polen ist extra mit einem Kofferraum voll Bier und Knabbereien aus Warschau angereist, um

sich persönlich zu bedanken. Und eines wird bei den Gesprächen immer wieder klar: Wenn sich die Chance ergibt, würden alle sofort wieder helfen.

Genau zwei Wochen später macht sich dann auch der nächste Konvoi auf die Reise nach Polen. Diesmal sind 160 Paletten medizinische Hilfsgüter aus Freiburg auf dem Weg. Fünf Sattelzüge mit Besatzungen aus Stuttgart und Neu-Ulm bringen das dringend benötigte Material an die ukrainische Grenze. Meinen Beifahrer lade ich diesmal in Dresden ein und freue mich, mit Christopher Jöhren in den nächsten drei Tagen einen Konvoi-Experten an meiner Seite zu haben. Auch dieser Transport wird sicher nicht das letzte Mal gewesen sein, denn in der Zwischenzeit ist die Aktion auch bei Daimler in der Vorstandsetage angekommen. Nicht zuletzt die Professionalität, mit der die Vorbereitungen und die Durchführung durch den Fh!K organisiert wurde, hat auch dort große Begeisterung ausgelöst.

Auch wenn es ein schwieriges Thema ist, eines wird jedem, der sich auf den Weg macht, um zu helfen, sehr schnell bewusst: Ein Großteil der Hilfe ist unkoordiniert und die Öffentlichkeit hierzulande offensichtlich nicht immer ausreichend informiert. Will man es mit einem Sprichwort ausdrücken, müsste man wohl sagen, dass in vielen Fällen das Gegenteil von gut gemacht, gut gemeint ist.

Dazu zwei Beispiele: Da überholt uns auf der polnischen Landstraße ein deutscher Kombi, vollgepackt mit Einkaufstüten, aus denen Duschgelflaschen und Knabber-Artikel herauschauen – loses Schüttgut eben, am Heck ein Anhänger eines großen deutschen Baumarkts, auf dem unter den Kartons die acht Beine von zwei Couchtische herausragen. Die werden wohl in einer der vielen Sammelstationen am Rande der Landstraße enden, wo sich Spenden unter freiem Himmel gen Himmel stapeln – bis es das nächste Mal regnet und vieles aller Wahrscheinlichkeit nach unbrauchbar wird. An unserer professionell organisierten Entladestation biegen ein Neunsitzer-Bus und ein Kombi aus Thüringen ein, mit einer vielfältigen Mischung an Hilfsgütern, bunt gemischt in unterschiedlichsten Verpackungen um die Ecke. Das alles muss nun vor Ort gesichtet, (aus)sortiert und umgepackt werden – schlicht zusätzliche Arbeit. Man kommt ins Gespräch und schnell stellt sich heraus, dass man hofft, seine Ladung hier los zu werden, weil man die Adresse im Internet gefunden hat und aufs Geradewohl losgefahren ist. Ich mache folgende Rechnung auf: Unser Sattelzug hat mit 15 Tonnen angekündigten Hilfsgütern nicht ganz 24 Liter auf 100 Kilometer verbraucht. Das, was die beiden aus ihren Autos laden, die zusammen sicher ähnlich viel Benzin verbraucht haben, hätte gut auf zwei Paletten gepasst – da wäre bei sinnvoller Planung noch Platz für über 30 weitere Paletten gewesen. Auch die vielen Mineralwasserflaschen, die ausgeladen werden, springen mir ins Auge. Für jede einzelne



waren im deutschen Handel 25 Cent Pfand fällig – zum Fenster hinausgeworfenes Geld, denn professionelle Organisationen kaufen, wenn sie denn müssen, ausschließlich pfandfreie Ware.

Ich kann an dieser Stelle nur appellieren – solltet ihr gefragt werden, wie man in der Situation am besten helfen kann – ratet zu einer Geld-Spende an den Fh!K oder WPK, die sich professionell mit dem Thema befassen. Wer das nicht möchte, kann sicher in seinem unmittelbaren Umfeld helfen und sich

informieren, was direkt vor Ort gebraucht wird. Unkoordiniert den Keller leer zu räumen und das, was man eigentlich schon seit Jahren besser zum Sperrmüll gegeben hätte, als Hilfsgut zu deklarieren, schafft vor Ort – egal ob in einem der Anrainerländer oder der Ukraine – mehr Probleme und im Zweifelsfall nutzlose Arbeit, Entsorgungskosten und Ärger, als wirklich zu helfen.

Michael Selzer
OT 187 Bamberg

WIE LAUFEN DIE TRANSPORTE AN DIE UKRAINISCHE GRENZE AB?

// Von Sebastian Rütter

Im Projekt wurden Handlungsfelder definiert und Kernteams gegründet. Es wurden Verantwortliche benannt und Prozesse erstellt. Es gilt eben nicht nur zu handeln, sondern dies auch verantwortungsbewusst zu tun. So wurde zum Beispiel ein Freigabeprozess für die Beschaffung installiert mit mehreren Instanzen. Oder eine komplexe Liste angelegt, die sicherstellt, dass alle Spenden den Weg auf einen LKW finden. Es wird Bedarf und Bestand abgeglichen und kann so schnell an den Ort gebracht werden, wo er gebraucht wird. Das Team Beschaffung kümmert sich um die Großspenden aber auch um die gezielte Beschaffung der Hilfsgüter, die uns gemeldet werden. Angebote einholen, vergleichen und verhandeln. Es wird geprüft, ob die Ware in Deutschland bezogen wird oder ob es wirtschaftlicher ist, die Ware in einem Grenzgebiet zu beziehen. So können die Spendengelder effizient eingesetzt werden. Das Team Klein-Sachspenden kanalisiert alle Anfragen, die über unser Formular auf der Homepage eingehen. Die Herausforderung dabei ist, jedes Angebot zu prüfen und zurückzumelden, wohin die Spende gebracht werden kann. Hierfür wurden Lagerstandorte eröffnet, um die überwältigende Anzahl an Spenden zu konsolidieren. Ab hier kommt das Team Logistik ins Spiel. Die LKW müssen geplant werden. Wo kann was abgeholt werden, um den LKW maximal auszulasten. Haben wir LKW, die uns zur Verfügung gestellt werden oder müssen ggf. auch spezielle LKW wie zum Beispiel Kühltransporte eingesetzt werden. Die LKW werden ebenfalls von freiwilligen Helfern gefahren. Auch diese heißt es zu koordinieren und die Einsätze zu planen. Aber nicht nur das, sondern die Beladung muss organisiert werden. Die Touren müssen abgestimmt sein. Die Frachtpapiere müssen erstellt werden, denn auch für Hilfskonvois müssen Dokumente für den Transport vorliegen. Die inzwischen sehr guten Kontakte zu den Behörden und Zollstellen sorgen für reibungslose Abläufe und schnellere Abwicklungen an den Grenzübergängen. Die Entladung am Zielort und die Übergabe an die Betroffenen muss sichergestellt werden.

Der wirtschaftliche aber vor allem der ethische Aspekt und der damit verbundene Auftrag,

den das Projektteam hat, darf nicht außer Acht gelassen werden. Darum kümmert sich das Team Finanzen, das aus Geschäftsführer Fh!K und der Stiftung besteht. Um dies alles sicherstellen zu können und die Menge an Aufgaben bewältigen zu können, braucht es viele helfende Hände, sowie Geldspenden, die so viel ermöglichen: Beschaffung von LKW, Sprit, Beschaffung der Hilfsgüter, die nicht als Spende generiert werden können. Die Summe an Geldspenden haben das gesamte Team überwältigt. Es kamen Einzelspenden aus allen Ländern, in denen Tabler und Ladies vertreten sind. Einzelspenden von Rotary, Lions und anderen Serviceclubs. Geld ist jedoch nur ein Teil, aber das Engagement aller, egal ob Lady, Tabler oder Freunde. Jedes anpacken, telefonieren, organisieren, jede Spende und Spendenaktion ist die wertvolle Hilfe, die ankommt. Das Projekt erfährt inzwischen eine große Resonanz von außen. Auch viele freiwillige Helfer, die nicht einem unseren Serviceclubs angehören, sind sehr aktiv. Sammeln, sortieren und packen Spenden oder sitzen am Steuer einer unserer LKW. Auch Kamerateams begleiten unsere LKW und berichten im deutschen Fernsehen über das, und wie wir Hilfe leisten. Konkret heißt das zum Beispiel, die Notstromaggregate, die wir in die Ukraine gebracht haben, versorgen ganze Krankenhäuser oder Wasserwerke mit Strom, sodass die Verletzten versorgt werden können. Die Lebensmittel kommen bei vielen Geflüchteten an, die sonst nichts zu essen hätten. Das medizinische Material kommt an Kliniken zum Einsatz oder es werden First Aid Kids gepackt, um vor Ort Versorgung zu ermöglichen. Dies sind nur ein paar wenige Beispiele bei denen klar wird, was bedeutet: „Hilfe die ankommt!“ Doch der Bedarf besteht weiterhin an Spenden für die Transportlogistik und Beschaffung von Hilfsgütern, wie auch nach wie vor an weiteren Großspendern von Hilfsgütern.

SPENDENMÖGLICHKEITEN

Stiftung Round Table Deutschland

Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE 20 550 205 0000 0000 1954 BIC: BFSW DE 33 MNZ Stichwort „Konvoi“ Spendenquittung: tablerstiftung.de/spenden/spenden-konvoi/

PayPal [paypal.me/tablerstiftungpaypal@](https://paypal.me/tablerstiftungpaypal)

rtd-stiftung.de Verwendungszweck „Konvoi“

„Friends and Family“ auswählen

TISCHE SPENDEN FÜR DIE UKRAINE (EINE AUSWAHL)

OT 106 Walsrode Tischmitglied Conrad Hogrefe nimmt vier Flüchtlingsfamilien auf, Markus Langemann spendet medizinische Hilfsgüter, Tischmitglieder spenden auf das Konvoikonto der Stiftung, der Tisch beteiligt sich an der Kunstverkaufsaktion in der Villa Wolff.

OT 101 Schwäbisch Hall unterstützt die Aufnahme von Ukraineflüchtlingen durch RT-Mitglieder Sebastian Kreuzer und Sebastian Christ und spendet über 14.000 Euro.

OT 132 Uelzen unterstützt einen Konvoi mit einem 40-Tonner und mehreren Sprintern und einen weiteren Konvoi mit drei Lkw für ein Gesundheitszentrum in Moldawien.

OT 153 Landshut spendet 1.000 Euro an den Konvoi.

OT 159 Heide spendet 1.000 Euro an den Konvoi.

OT 195 Aalen unterstützt mit 2.000 Euro die Unterrichtung ukrainische Schüler in der Werksrealschule Bopfingen

OT 339 Weinstraße i. Gr. spendet an den Förderverein von RT 39 Weinstraße e. V. und die Privatinitiative von Thomas Ehrmann (OT 239).

OT 64 Südpfalz verdoppelt kurzfristige Spenden von Tischmitgliedern bis zu einer Summe von 3.000 Euro an die Ukrainehilfe der Tablerstiftung.

OT 86 Wetzlar leert das Sparschwein und spendet 1086 Euro an den Fh!K.

OT 94 Gießen spendet je 500 Euro für zwei Ukraine-Hilfsprojekte und unterstützt mit Sachspenden wie Verbandskästen.

OT 178 Meerbusch spendet 2.600 Euro, je zur Hälfte an den Konvoi sowie den Verein „Hilfe Ukraine e. V.“ in Meerbusch.

OT 242 Bielefeld macht eine ersteigerte Wohnung für Ukraine-Flüchtlinge bewohnbar. Weitere Unterkünfte werden gesucht.

OT 16 Bremerhaven spendet 3.000 Euro an die Ukrainehilfe der Tablerstiftung.

OT 28 Hamburg-Harburg spendet 1.500 Euro an den Konvoi.

OT 122 Malente-Eutin spendet 3.000 Euro für die Ukrainehilfe der Tablerstiftung.

HILFE FÜR DIE UKRAINE - EIN QUERSCHNITT



TEAM HUSUM ZUSAMMEN MIT LIONS



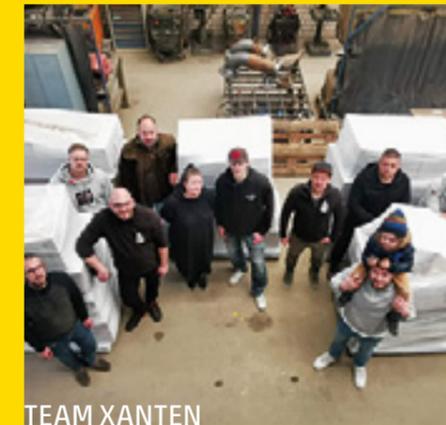
TEAM KARLSRUHE



TEAM LÜNEBURG/UELZEN



TEAM STUTT GART



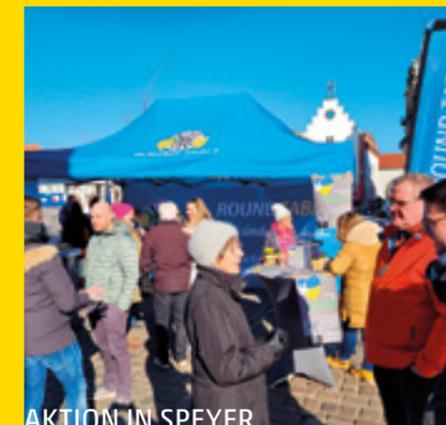
TEAM XANTEN



ZENTRALLAGER MOLDAWIEN



ZENTRALLAGER BOTOSANI



AKTION IN SPEYER



AUFNAHME UKRAINEFLÜCHTLINGE IN GEEL, BELGIEN



HILFE CLUB 41 GROSSBRITANNIEN



HILFE CLUB 41 ÖSTERREICH



HILFE CLUB 41 ITALIEN

BENEFIZVERANSTALTUNGEN UND -AKTIONEN



BENEFIZ-GIG
DUS VON AUSREISSER 282 SPIELEN AM 26. MÄRZ VON 15 - 23 UHR IM O'DONNELL MOONSHINE BOCHUMERBERGSTRASSE 2, 44199 LEIPZIG. ÜBERTRAGUNG LIVE AUF YOUTUBE UND TWITCH.

MIER GENTS ZUR ANMELDUNG!

BENEFIZ-GIG
26.3.22
14.74 & RT 22

HILFE, DIE ANKOMMT!
#SOLBYSEE

5. Dortmunder Charity Bier tasting
• Samstag, 26. März 2022, 19:00 Uhr
• Online via Zoom
• 16 spannende Biere aus aller Welt, bequem nach Hause geliefert
• Der Gewinn geht zu 100% an lokale gemeinnützige Projekte → Ukraine-Hilfe

BIER TASTING
26.3.22
RT 15

HILFE, DIE ANKOMMT!
#SOLBYSEE

Friedenskonzert
Angeboten von 200 Menschen für die Ukraine

FRIEDENSKONZERT
26.3.22
14.74

HILFE, DIE ANKOMMT!
#SOLBYSEE

Trübsnisglobe vom LC 29

HILFE, DIE ANKOMMT!
#SOLBYSEE

Help for Ukraine
Brewer's Choice

GIRI-AKTION
RT 75

HILFE, DIE ANKOMMT!
#SOLBYSEE

Gin für den guten Zweck!
Windspiel Genußpaket

GIRI-GENUßPAKET
RT 140

HILFE, DIE ANKOMMT!
#SOLBYSEE

Spendenkasse
26.3.22
LC 82

HILFE, DIE ANKOMMT!
#SOLBYSEE

RT-AKTION
BIS 29.3.22
RT 84

HILFE, DIE ANKOMMT!
#SOLBYSEE

HILFSKONVOI FÜR DIE UKRAINE
SPENDE VON EUR 549

HILFE, DIE ANKOMMT!
#SOLBYSEE

SPENDEN-FLOHMARKT
26.3.22
LC 31

HILFE, DIE ANKOMMT!
#SOLBYSEE

SPENDENLAUF FÜR DIE UKRAINE
15.3.-18.4.22
LC 28

HILFE, DIE ANKOMMT!
#SOLBYSEE

ONLINE-VORTRAG DER UKRAINE-KONFLIKT 2013 BIS HEUTE
DENNIS KOBLOWSKY
23. MÄRZ | 20 UHR
KOSTENLOS

DER KONVOI KOMMT VORAN EINMAL MOLDAWIEN UND ZURÜCK

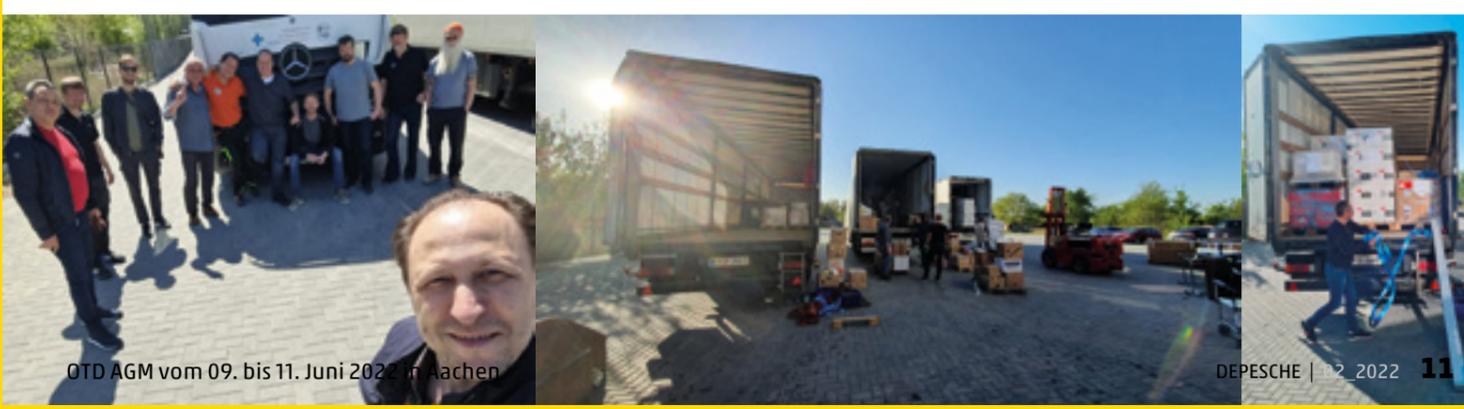


Nach dem Ausflug mit vier Lkw ins Ahrtal, dort musste noch zwischen- durch die Helferwerkstatt mit den 45-Fuß-Containern geräumt werden, konnten wir uns wieder um unser derzeitiges Hauptthema kümmern. **Wir sind im Moment (6. Mai) bei 93 Lkw und über 700 Tonnen Ladung.** Ich hätte vor einem Jahr niemals an so eine Zahl gedacht. Wir waren schon stolz über 36 Lkw im letzten Jahr. Anfang Mai standen wieder Hilfsgüter aus ganz Deutschland für drei Lkw zur Verfügung. Der LC Husum ist wieder unsagbar fleißig gewesen, **Vanessa Holdysz vom LC 83 Husum** hat Schleswig-Holstein gut im Griff und das Zepter in der Hand. Von Kiel bis Handewitt über Niebüll hat Vanessa die Übersicht und sammelt alles ein, was nicht niet- und nagelfest ist, auch Spendenschecks in fünfstelliger Höhe! Rotary und Lions liegen ihr zu Füßen und können ihr keinen Wunsch verwehren. Die Firma Raben in Eisenach bekommt täglich palettenweise die Ware angeliefert und die Firma Amedes in Leinefelden hatte auch 24 Paletten mit Laborgeräten für Moldawien vorbereitet. Somit war das Ziel klar, **Lebensmittel und Erstausrüstung für ukrainische Flüchtlinge in Moldawien**, medizinische Ausrüstung für die umliegenden Krankenhäuser und Ärzte, die mittlerweile die verletzten Ukrainer mitversorgen. In Moldawien sind etwa 100.000 Flüchtlinge angekommen und das Land selbst ist am Ende seiner Kapazitäten. David Sann vom RT 84 St. Pauli ist selbst in Moldawien und unterstützt den RT 1 Chisinau vor Ort und

kann aktueller über die Situation besser berichten als ich. Am Abend des 2. Mai ging es für mich los. Der beladene Lkw aus Schleswig-Holstein holte mich in Sittensen ab und wir trafen uns am 3. Mai in Eisenach mit zwei weiteren Lkw. Niemand kannte sich so richtig. **Die Firma Mercedes-Truck hatte für die Tour vier Fahrer zur Verfügung gestellt**, dort war zumindest Boris schon WPK-erfahren. Er fährt den goldenen Bus mit der roten Schleife. Ich hatte auch einen alten Bekannten mit dabei, wie es sich später herausstellte. Jürgen ist bereits 2011 in Odessa beim WPK dabei gewesen. Das Wetter war mit uns und nach circa 40 Stunden Fahrt sind wir in Chisinau sicher angekommen. Die Zollabwicklung lief fast problemlos, nur die die Palette mit der Bockwurst machte uns zu schaffen. **Bockwurst schien ein Problem zu sein.** RT hatte Leute vor Ort zum Entladen organisiert, diesmal hatten wir sogar einen Gabelstapler zur Verfügung. Am nächsten Morgen Frühstück, Lkw ausrüsten und reinigen und am Mittag standen wir vollgetankt an der moldawisch-rumänischen Grenze wie gewohnt im Stau bei 30 Grad Celsius. Nach 7,5 Stunden huschten wir über die Grenze und die Nerven waren schon wieder etwas angeraut, da die rumänische Seite noch 1,5 Stunden für den Wachwechsel benötigte. Es sind **die Schatten-seiten eines Konvois** und die Mitarbeiter von Mercedes waren schon sehr verwundert über den Umgang mit Lkw-Fahrern an der Grenze, die teilweise bis zu zwei Tagen dort ohne

Abfertigung standen. Hinter Wien trennten sich nun unsere Wege. Ein Lkw ging zurück nach Karlsruhe, der zweite Lkw ging Richtung Freiburg, dieser wurde **gleich mit einer neuen Crew** besetzt und hatte Ladung aus der Uni Freiburg. Meine Wenigkeit fuhr zurück nach Sittensen, da auch dort die nächste Ladung bereitstand. Euroleasing hat nicht nur seit Monaten die Lkw zur Verfügung gestellt, **hier fahren auch die Mitarbeiter selbst noch die Fahrzeuge und unterstützen uns**, wo sie nur können. Wieder ging es für die beiden nächsten Fahrer in Husum los, da Vanessa innerhalb einer Woche wieder einen kompletten Lastzug voll hatte. Andreas Rack hat uns mit seiner Tourenliste megagut im Griff und die Touren werden übersichtlicher. **Das Ukraineteam hat sich gut eingespielt**, jeder hat seine Aufgaben und die Logistikkette steht. Auch das arbeiten mit „Teams“ ist eine Erleichterung. Die Spendenbereitschaft lässt nach, es wird ruhiger und die Unruhe der ersten Wochen hat sich deutlich gelegt. Es ploppen hier und da noch Mal spontane Lieferungen auf, aber es läuft. Falls wir jemanden mit Spendenabholung oder in irgendeiner Form vergessen haben, möchte ich mich hiermit ausdrücklich entschuldigen. Es war in der Anfangszeit wirklich schwierig alles zu koordinieren und ich bin heute **froh, dass wir das Ukraineteam von 5 auf 15 Personen erweitern konnten.** Alle weiteren aktuellen Infos bekommt Ihr wie gewohnt auf den üblichen sozialen Plattformen.

Peter Skiba
OT 155 Cuxhaven



OTD AGM vom 09. bis 11. Juni 2022 in Aachen

„SKANDAL IM FLUTBEZIRK“ AUS FÜR HELFERWERKSTATT WALPORZHEIM

Lieber Kreis Ahrweiler, wir müssen reden! So würde es Ani Mel ausdrücken. Die Bild würde titeln „Skandal im Flutbezirk“. Wir als Helferwerkstatt sind vielleicht nicht so berühmt wie sie, ein HARTmann und das Lohnunternehmen Markus Wipperfürth, dennoch haben wir über Monate hinweg viel Zeit und Geld geopfert, um deine Einwohner zu unterstützen. Wir haben nicht geklagt, wo deine Unterstützung bleibt, warum wir unter teilweise widrigsten Bedingungen dafür gesorgt haben, dass deine Winzer wieder in den Weinberg können, weil wir ihren Traktor repariert haben, den es auf dem Gebrauchtmarkt nicht gibt und den man sich hätte eh nicht kaufen können, weil deine Hilfen ins Stocken geraten sind.

Wir haben auch nie gefragt, warum wir die Maschinen und Fahrzeuge der Helfer auf unsere Kosten repariert haben, da du es nicht hinbekommst, den Betrieb am Laufen zu halten, um deinen Müll, Schlamm und Dreck abzutransportieren. Nein, wir haben gemacht, weil es einfach krasser ist, als nur zu „wollen“. Aus ganz Deutschland haben sich Helfer und Mechaniker auf den Weg gemacht, um deine Bewohner zu unterstützen. Und ja – wir haben den Anspruch, dass diese Helfer im Trockenen und Warmen schrauben können, auch hier musstest du keinen Cent investieren. Ja mehr noch, du hast Geld gespart, weil unsere Mechaniker die Schäden unkompliziert mit gespendeten Ersatzteilen repariert haben. Auch hier haben wir mit größter Sorgfalt „gemacht“ und eine Werkstatt mit Fachfirmen

errichtet, die selbst Orkanböhen getrotzt hat. Nun möchtest du uns nicht mehr haben, das verstehen wir, ist die fehlende Unterstützung jeden Tag durch uns sichtbar. **Dein Bauamt hat uns den Betrieb untersagt, weil Container und Dächer nicht die gleiche Sprache sprechen, weil es nach 8 Monaten keine 6 Wochen mehr stehen bleiben kann. Selbst der Prüfstatiker und dein eigener Bausachverständiger haben dir bestätigt, dass nach menschlichem Ermessen nichts passieren kann und das Bauwerk professionell gebaut ist, nur eben deiner Papierlage nicht entspricht, weil es Seecontainer sind.** Du möchtest wie immer die Haftung wegschieben, ja das kennen wir noch aus den medialen Aufbereitungen aus dem Juli, den jüngsten Verunglimpfungen von uns Helfern und auch jetzt, wenn sich politische Personen mehr Sorge um ihr Image machen als zu unterstützen. Eventuell ist es nicht so gebaut, dass es erdbebensicher ist, Sturm und Regen haben wir ja nachweislich ohne auch nur einen Schaden überlebt. Wir sind fassungslos über deine kurzsichtige Entscheidung und können nur hoffen, dass du und deine Amtsschimmel nicht nochmal eine solche Katastrophe erleben müssen. Wir werden zwar trotzdem da sein und helfen, weil wir deine Bewohner kennen und lieben gelernt haben, aber du lieber Kreis AW, du solltest dich in Grund und Boden schämen! Im September hast du eine Dachstatik erhalten, seitdem kam keine Reaktion, bis durch einen individuellen Bedienerfehler ein, wohlwissend durchs Bauamt

abgenommenes Zelt, dem Sturm nicht standgehalten hat, wir schon! Deine Verwaltung bombardiert uns seit Monaten mit Gutachtern um Gutachter, um entstandene Schäden an Helferradladern der ersten Stunde nicht zahlen zu müssen, akzeptiert unsere gutachterliche Meinung hier aber nicht. Wie sagte der Statiker? Gut, man hätte im Juli einen Antrag stellen können, ob man die Werkstatt so bauen dürfte, dann hätte man mit Bauplan, Architekt und Statik sicherlich jetzt eine Genehmigung erhalten, dass man die Werkstatt aufbauen könnte. Was du nicht verstehst, lieber Kreis, in dieser Zeit helfen wir ehrenamtlich lieber statt zu labern. Es ist für uns unbegreiflich, was du gerade mit uns Helfern machst. Das zeigt sich an jeder Ecke, du lässt ehrenamtliche Versorgungspunkte schließen, Deponien schließen, Unterkünfte für teures Geld umziehen, um ihnen dann den Betrieb zu untersagen oder einen Bolzplatz bauen zu wollen, wo du nicht mal das Ahrufer im Griff hast, geschweige denn es gesäubert oder vom Unrat befreit hast.

Sorg doch bitte dafür, dass die 200 offenen Aufträge von Betroffenen und Helfern durch dich erledigt werden, scheinbar sind wir ja nicht die Richtigen dafür. Wir verstehen, dass du Angst hast, war es doch Missmanagement, was so viele Opfer im Juli gefordert hat. Dennoch ist genau heute der Tag, an dem durch Augenmaß Helden geboren werden würden. Angst ist in solch einer Situation nie ein guter Ratgeber. Die hätte dir an dem Abend im Juli gut zu Gesicht gestanden, zumindestens

aber etwas Vorsicht. Wir erwarten auch gar nicht, dass du es verstehst, wie zwei Container übereinander verschweißt, versteift und gelascht halten können, weißt du nach eigener Aussage ja nicht mal, ob die aus Stahl sind. Wir haben noch nie weltfremdere Menschen kennengelernt, die weder lösungsorientiert arbeiten noch Fingerspitzengefühl in solch einer Lage besitzen. Wir kommen aus dem Norden, dort stehen 12 bis 13 Lagen Container übereinander – gut auf dem Wasser und einem Schiff, zugegeben. Aber uns zu zwingen als Laie vorgespannte Tore auszubauen, auf Dächern zu arbeiten, weil in den nächsten zwei Wochen die Container wegen dem 50-jährigen Sturm umkippen könnten, ist an Weltfremdheit nicht zu übertreffen, da besteht echte Lebensgefahr!! Ja, man kann dafür Firmen beauftragen, weil sich gerade alle Handwerker die Beine in den Bauch stehen und viel zu viel Zeit im Tal haben, mal abgesehen davon, dass wir als komplett ehrenamtliche Organisation das Finanzielle auch stemmen müssen.

Wir danken dennoch allen Menschen im Tal und in ganz Deutschland, Holland, Luxemburg und Belgien für die Unterstützung unseres Projektes, was mit dem heutigen Tage durch dich, lieber Kreis, und dein Bauamt ein jähes Ende findet! Traurig und Unfassbar! Ein Teil der Werkstatt wird umziehen, Ort etc. wird noch bekannt gegeben, hier werden allerdings nur noch Motorräder und Kleingeräte repariert und erstmal auch nur das, was jetzt mit umziehen muss.

Wir danken allen Ladies, Tablern und der gesamten Round Table Family für den Support und natürlich zu aller erst den vielen ehrenamtlichen Freunden und Helfern, ohne die dieses Projekt nie mit so viel Leben gefüllt worden und auch gar nicht möglich gewesen wäre.

Das war's! Wir haben leider fertig in Walporzheim und müssen endgültig abbauen. Wir sind Kämpfer und wir möchten, dass dieser Vorfall nicht einfach unter den Teppich gekehrt wird, wie so viele Fehler von Stadt, Kreis und Land. Teilt es bitte so oft es geht und informiert eure Pressekontakte. Wir haben es an diverse Zeitungen und Fernsehsender gegeben.

Es ist noch nicht alles wieder beim Alten, entgegen dieser billigen Meinung eines unfähigen Stabes.

**Gegen das Vergessen! We AHR One!
Eure Helferwerkstatt Walporzheim**

NEUSTART: IN EINER KLEINEN HALLE IN HEIMERSHEIM

Getreu dem Motto „Fang nie an aufzuhören, höre nie auf anzufangen“ ... Die Helfer-Werkstatt hat ihre Pforten wieder offiziell geöffnet! Eigentlich haben wir nicht aufgehört... auch wenn der Kreis Ahrweiler es uns nicht gerade einfach gemacht hat ... aufgeben war keine Option und der Kampfgeist geweckt ... Machen ist wie Wollen – nur krasser ...

Leider nicht mehr in Walporzheim, sondern zehn Kilometer entfernt in Heimersheim/Lohrsdorf, jedoch in gewohnter Qualität stehen ehrenamtliche Mechaniker weiter den Betroffenen und Helfern zur Seite. Parallel zum Abbau der Werkstatt in Walporzheim haben wir eine kleine neue Halle eingerichtet, und unsere ehrenamtlichen Schrauber haben dort oder auch im „Homeoffice“ in der Übergangsphase weiter Geräte und Fahrzeuge repariert. Wir können in der neuen kleinen Halle nur Motorräder und Kleingeräte reparieren und mussten die Reparatur von Pkw, Lkw, Bagger und Traktoren an diesem Standort aufgeben, sind aber zum Teil noch mobil hierfür unterwegs.

Side-by-Side mit der „Elektroseelsorge(r)“ und „Handwerker helfen“ werden wir bis Ende August 2022 (so ist der Plan zur Zeit) weiter für Betroffene und Helfer da sein. Danke an alle, die das ermöglicht haben, dass wir weiter machen können!

Wollt ihr mehr wissen, dann ruft uns an oder schaut auf unsere Facebook-Seite:

<https://www.facebook.com/pg/Helfer.Werkstatt.Walporzheim>

E-Mail: Werkstatt-aw@web.de

Andre 0151 12 70 20 80

Sabine 0172 43 84 327

Adresse:

Heppinger Str. 22A

53474 Heimersheim

Bad Neuenahr-Ahrweiler

We AHR One!

Helfer Werkstatt

Andre Hennig, OT 108 Koblenz, und Sabine Zange, ACT 47 Mölln



KAUB ERWACHT AUS WINTERRUHE

Tabler von RTD und OTD haben die veranstaltungsfreie Zeit genutzt und das Round Table Kinder- und Jugendcamp Kaub auf Vordermann gebracht, den Barfußpfad neu angelegt, das Gelände von Wildwuchs befreit, die Räume aufgehübscht. Die ersten Gäste haben inzwischen im Camp eine Freizeit verbracht



Unsere ersten Gäste sind da!
Die Schulsozialarbeit Wiesbaden und die Pfadfinderstämme DPSG Arheilgen und die DPSG Stamm-Albert-Schweizer. Wir freuen uns sehr!



HYM OTD in Pforzheim vom 11. bis 13. November 2022

Stiftungskolumne



STIFTUNG LADIES' CIRCLE DEUTSCHLAND

STIFTUNG ROUND TABLE DEUTSCHLAND DIE TABLER STIFTUNG



ENDLICH WIEDER GEMEINSAM AM TISCH

Die Tabler Stiftung hat ihr erstes Arbeitstreffen nach Corona in Hannover // Fotos: HD Sandhagen

„Ich kenne Dich nur aus diesem kleinen Rechteck auf meinem Rechner“ – Post-Corona-Kommunikation, wie es sie aktuell in nahezu allen Gruppen und Vereinigungen gibt. Vorstand und Beirat der Tabler Stiftung – Stiftung Round Table Deutschland haben nach den Lockerungen nicht lange gezögert, den Kalender aufzuschlagen und ein Live-Treffen zu vereinbaren. Tatsächlich war das letzte Treffen der beiden Gremien rund zehn Monate her – nach Wechslen im Beirat zum RTD-AGM 2021 und der Neuwahl des kompletten Vorstands im Sommer in Wolfenbüttel, hatten die beiden Gremien zwar eine enge und regelmäßige Zusammenarbeit, sich aber in der neuen Zusammensetzung noch nie außerhalb einer Video-Konferenz gesehen. Vorstandsvorsitzender Rudi Reske nahm die Vorbereitung in die Hand – und so war die Freude groß beim Ankommen zum Arbeitstreffen am Flughafen Hannover.

Endlich wieder gemeinsam am Tisch, konnte nun der Blick aus dem Rund heraus auf die aktuellen Themen gerichtet werden. Und derer sind es viele bei der Stiftung, denn die Corona-Beschränkungen fielen in die Zeit einer Aufgabendichte, wie es sie wohl vorher nie seit Gründung der Stiftung neben dem „Alltagsgeschäft“ für die Gremien gegeben hatte – Hochwasser- und Ukraine-Hilfe, dieses unglaubliche Engagement der gesamten Round-Table-Familie. Und so ging es in Hannover natürlich um eben dieses, um das großartige Tun in WPK und FhK!, den gemeinnützigen Gesellschaften unter dem Dach der Stiftung. Und auch vor diesem Hintergrund lag neben anderem, über das zu berichten sein wird, auch ein Zukunftsthema auf dem Tisch – eine gemeinsame Stiftung für RTD, OTD, LCD und ACT, für die aus der bestehenden Stiftung heraus der Weg bereitet werden soll.

HD Sandhagen

Gemeinsam am Tisch in Hannover (von links): Beiratssprecher Christian Fleck, Karlkristian Dischinger (Beirat), Vorstand Sebastian Rütter (Finanzen), David Lüdeke (Beirat), Vorstand Peter Hoffmann (Recht), Vorstandsvorsitzender Rudi Reske und Beirat Bianco Worrall. Hinter der Kamera HD Sandhagen (stellvertretender Beiratssprecher). Nicht teilnehmen konnten die Beiräte Christian Reidel und Bernhard Fröhler



Vorstandsvorsitzender Rudi Reske hatte das Treffen in Hannover vorbereitet und führte durch die Tagesordnung



Vorstand Sebastian Rütter (links) und Beirat David Lüdeke während des Treffens in Hannover



Vorstand Peter Hoffmann informierte unter anderem zum Thema Satzungen



OTD AGM vom 09. bis 11. Juni 2022 in Aachen

MASERATI, LAMBORGHINI, ASTON MARTIN ...

Ende April fand in Schwäbisch Hall das **6. Round Table 101-Charity-Sportwagenfrühstück** bei SIGNAL Design statt. Die Wohltätigkeitsveranstaltung lockte über 300 Gäste mit mehr als 170 Sportwagen nach Schwäbisch Hall

Auf der gesperrten Zufahrtsstraße und im Hof von SIGNAL Design standen die fein säuberlich aufgereihten und auf Hochglanz polierten Supersportwagen und Sportwagen der Besucher. Während die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Frühstück genossen, das von regionalen Unternehmen gespendet wurde, konnten sie den Anblick der Sportwagen genießen.

REDEN UND KONVERSATION

Ein Highlight des Sportwagenfrühstücks ist die Conversation Street. Neben leckeren Käseplatten, den Klassikern wie Weißwurst und Brezeln, sowie liebevoll belegten Brötchen lag dabei die Aufmerksamkeit besonders auf den Rednern: Jochen Albig, Leiter Testabteilung Motor Presse Stuttgart, und Dr. Frank-Steffen Walliser, Leiter Gesamtfahrzeuge 911/718, gaben zusammen mit SIGNAL Design CEO Markus Schaeffler – **Mitglied bei OT 101 Schwäbisch Hall** – als Redner interessante Einblicke und Hintergrunddetails in die Welt der Supersportwagen. Ein weiterer hochkarätiger Gast bei SIGNAL Design war der Oberbürgermeister von Schwä-

bisch Hall, Daniel Bullinger. Er begrüßte die Besucher herzlich zum 6. Sportwagen Frühstück, freute sich über das Engagement aller und die vielen Sportwagen in „seiner“ Stadt.

AUSFAHRT DURCHS HOHENLOHER LAND

Weiteres Highlight des Sportwagenfrühstücks ist die anknüpfende Sportwagen Ausfahrt. Nach dem offiziellen Teil und einer Stärkung mit Schnitzelbrötchen und Salat ging es für die Sportwagenfahrer durchs Kocherteil. In drei Gruppen eingeteilt fuhr die 50 PS-Fans über 150 Kilometer über die Landstraßen der Hohenloher und Haller Ebene bis nach Langenburg. Die touristische Ausfahrt wird jährlich organisiert von **Langenburg Historic**.

HOCHWERTIGE PREISE

Ein großer Teil der Charity Veranstaltung ist die Tombola. Den ganzen Morgen konnten Lose gekauft werden, die zu tollen Gewinnen führten. Die Aussteller sowie SIGNAL Design und das Porsche Zentrum Heilbronn verlost tolle und hochwertige Gewinne

und verkauften so über 180 Lose zum Preis von je 50 Euro. Zu gewinnen gab es einen Porsche Koffer und Porsche Sitzfässer, eine Maserati Herrenuhr, eine Aston Martin Herrenuhr und vieles mehr. Abgerundet wurde der Spendenerlös durch eine großzügige Geldspende der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG.

ÜBER 35.000 EURO FÜR FH!K

Durch die tollen Gäste, großzügigen Aussteller und Sponsoren konnten 35.774 Euro gesammelt werden, die dieses Jahr vollständig an den Freunde helfen! Konvoi der Round Table Stiftung Deutschland zur Bereitstellung und Überlieferung von Hilfsbedarfsmitteln an die betroffenen Kriegsgebiete der Ukraine gespendet wurden. Das Projekt konnte bereits aktuelle Bedarfslisten erstellen und seit Kriegsbeginn über 100 Lkw mit einer großen Menge an Hilfsgütern auf den Weg bringen. Diese erreichen durch die grenznahe Übergabe an Partner die Betroffenen direkt vor Ort. Dabei fährt der Konvoi nicht ins Kriegsgebiet, sondern an Übergabepunkte in Grenznähe, wo sicher entladen werden kann. Die nahezu täglich gelieferten Bedarfslisten von den Freunden aus der Ukraine, Moldawien und Rumänien sorgen für eine aktuelle Übersicht der benötigten Güter und können so eine gute Versorgung gewährleisten.



NACHDENKEN ÜBER SERVICE UND WERTE

Bei der Beiratssitzung in Schleswig Mitte März haben Präsidium, Beirat und Referenten die Satzung neu interpretiert und den Tabler-Spirit selbstbewusst gegenüber Serviceclubs verschiedener Couleur abgegrenzt



Die Sitzordnung an Vierertischen war unorthodox, die Berichte fielen ausgesprochen kurz aus, das Wetter war traumhaft und die Laune bei Präsidium und Beirat entsprechend heiter und gelassen. Das Beiratsmeeting vom 18. bis 20. März in Schleswig gehörte zu den bemerkenswertesten Veranstaltungen der letzten Jahre. Weil es nicht nur ums Abarbeiten einer Tagesordnung ging, sondern auch um eine Standortbestimmung. Wo stehen wir, was sind unsere Werte und wie leben wir sie? Wie verstehen wir Service und wie stehen wir grundsätzlich dazu? Die sehr erfolgreiche Ukrainehilfe bot dazu eine gute Diskussionsplattform. Selbst Karin Kreuzer vom OTD-Sekretariat gestand am Ende ein, glücklich darüber zu sein, für so eine aktive, engagierte und lebendige Organisation zu arbeiten.

ANERKENNUNG FÜR DIE SCHLESWIGER

Dass das Treffen in Schleswig stattfand, hatte seinen Grund. „Wir wollten uns bei den Schleswigern für ihre Arbeit bei den Vorbereitungen des dann wegen Corona ausgefallenen AGMs 2020 bedanken“, sagt OTD-Präsident Robert Lerch. Dafür sollte dann auch etwas Besonderes geboten werden – angefangen vom mediterranen Büfett am Welcome-Abend im Hotel Waldschlösschen über ein Gourmet-Menü im Restaurant „Wickingturm“ in fast 90 Metern Höhe mit Rundumblick über Schleswig-Holstein am Samstagabend bis zum Kennenlernen des Internats und Ganztagsgymnasiums Louisenlund in Güby bei Schleswig. Für die Beiratssitzung war es ausdrücklicher

Wunsch von OTD-Präsident Robert Lerch, das Meeting im Sinne des „Eisenach-Revivals“ zu nutzen. „Mir ist es wichtig, dass wir bei OT uns über unsere Werte im Klaren sind und unser Handeln entsprechend danach ausrichten. Die üblichen Berichte zur Information des Beirats werden deshalb kurz ausfallen, damit wir genügend Zeit haben, über unsere Werte und über das Thema Service zu diskutieren“, leitete er das Meeting nach dem akademischen Viertel um 9.15 Uhr ein – das DP D5 Sebastian Rütter zur allgemeinen Überraschung und Unterhaltung mit einem kurzen Schlagzeugsolo bereits um 9 Uhr „angeschlagen“ hatte.

SATZUNG NEU INTERPRETIERT

Nach den Kurzberichten (siehe Infokasten) widmete sich der Beirat dem Thema Service. DP D8 Rolf Tschernitz brachte die Bitte von D8 vor, Service offiziell in die Satzung mit aufzunehmen. Im Distrikt sei man einhellig der Meinung, dass Service auch zu OT gehöre. Wenn dies deutlich in der Satzung zum Ausdruck käme, wäre die Übertrittsquote von RT zu OT wesentlich höher. Beiratssprecher Carsten Conrad schlägt ihm daraufhin vor, dieses Anliegen als Antrag zu formulieren und bis zum HYM in Pforzheim einzureichen, damit der Antrag dort diskutiert und beim AGM 2023 verabschiedet werden kann. Schatzmeister Clemens M. Christmann weist darauf hin, dass weder bei Rotary, noch bei Lions und auch nicht bei Round Table „Service“ explizit in der Satzung stehe. Er nimmt Bezug auf die Satzung von RTD, in der es sinngemäß heißt „im Dienst für die Allgemeinheit“ und nimmt

daraufhin unsere Satzung zur Hand und liest Artikel 2, Absatz 3 vor: „Unterstützung der Aktivitäten von Round Table Deutschland und den dort zusammengeschlossenen Tischen sowie befreundeter Vereinigungen im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit.“ Seine Interpretation der Passage „im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit“: „Das beinhaltet Service. Die Satzung müssen wir deshalb nicht umschreiben.“ Ob dieser Interpretation macht sich zunächst Verblüffung im Beirat breit, dann wahre Begeisterung. „Unsere Satzung enthält Service vollumfänglich. Spielen wir also die komplette Klaviatur, die wir für Service zur Verfügung haben, aus“, freut sich DP D9 Tobias Volle. Eine weitere Diskussion erübrigt sich für den Beirat. Einvernehmlich ist man der Meinung, dass Service zu den OT-Genen gehört und es für die Tische keine Beschränkungen gibt, Service in jeglicher Form zu leisten, zusammen mit RT, LC und TC, aber auch in tischeigenen Projekten.

UKRAINEHILFE EXTREM ERFOLGREICH

Zu der euphorischen Stimmung passt dann auch der Bericht von Sebastian Rütter; DP D5 und Vorstandsmitglied in der Tabler Stiftung, über die Ukrainehilfe. Danach ist die Ukrainehilfe der Kleeblatt-Organisation extrem erfolgreich. WPK und Fh!K haben viel Erfahrung darin, Lkw zu organisieren, zu beladen und Transporte zu koordinieren, Gabelstapler zu fahren, Frachtpapiere auszustellen. Unser Netzwerk hat in den letzten 20 Jahren einzigartige, gut funktionierende Beschaffungsprozesse aufgebaut und die

Logistik so organisiert, dass Hilfe dort ankommt, wo sie hin soll. Die inzwischen sehr guten Kontakte zu den Zollbehörden und Zollstellen sorgen für reibungslose Abläufe und schnelle Abwicklungen ohne lange Standzeiten an den Grenzübergängen. „Unsere Lkw werden sozusagen durchgewunken“, so Sebastian Rütter.

Durch den Kontakt zu Menschen im Krisengebiet vor Ort werden täglich Bedarfe gemeldet, die zielgerichtet bedient werden können. Ein gutes mediales Team hat dafür gesorgt, dass die Ukrainehilfe in die Breite getragen worden ist. Das hat eine riesige Resonanz in der Welt der Tabler und Ladies ausgelöst. Tische haben ihre Kassen geleert, Benefizkonzerte und Spendenläufe wurden angeleiert, Sammelaktionen durchgeführt, Spendenartikel kreiert. „Die Tische drehen das große Rad“, schwärmt Sebastian Rütter vom Engagement der Clubmitglieder.

Die deutsche Initiative wird weltweit von Tablern und Ladies unterstützt. Schweizer Tabler schicken einen 40-Tonner mit Medikamenten, britische Tische starteten Sammelaktionen, belgische Tische nahmen Flüchtlinge in Empfang. Innerhalb von drei Wochen gehen über 9.000 Einzelspenden auf das Konvoi-Konto ein, von zwei Euro bis zu mehreren Tausend Euro, in Summe über 3,7 Millionen Euro. Dazu kommen Sachspenden, die diesen Wert noch weit übertreffen, von Medikamenten über haltbare Lebensmittel bis zu medizinischen Geräten, Matratzen, Decken, Schlafsäcken.

Große Firmen nehmen inzwischen zu WPK und Fh!K Kontakt auf und nutzen unsere Organisation, nachdem sie erfahren haben:

Die Verwaltungskosten werden komplett über die vier Clubs in der Tablerstiftung getragen. Und dass die Hilfsgüter zu 100 Prozent dort ankommen, wo sie gebraucht werden. „Das schafft Vertrauen, und wir sind stolz darauf, dass mittlerweile große NGOs bei uns nachfragen, ob wir nicht ihre Lkw in die Ukraine bringen können“, sagt Sebastian Rütter. Ganz zu schweigen davon, dass sich inzwischen auch andere Serviceclubs an der Ukrainehilfe der Tabler und Ladies beteiligen. „Die Ukrainehilfe ist ein immenser Imagegewinn für unsere Clubs. Kamerateams fahren in unseren Lkw mit und berichten im deutschen Fernsehen über das, was und wie wir es leisten“, berichtet das Vorstandsmitglied der Tablerstiftung. „Es fühlt sich gut an, Tabler zu sein“, beendet er seine Ukraine-Zwischenbilanz. Und weist darauf hin, dass sehr viele Nicht-Tabler sich für Tablerprojekte engagieren, die sammeln, sortieren, packen, am Steuer sitzen. „Unsere Projekte erfahren inzwischen eine große Resonanz von außen“, so Rütter.

Oleg Schamerowski bringt es für alle nach den Ausführungen von Sebastian Rütter auf den Punkt: „Ich war noch nie so stolz, Tabler zu sein.“ YAP-Convenor Matthias Hardinghaus empfiehlt, bei OT einen Referenten für Service einzuführen, der den Kontakt zu RT halten und als Kommunikator zwischen RT und OT fungieren soll (*Anmerkung der Redaktion: den hatten wir schon in Person von Günther E. Buchholz von OT 48 Münster in den Jahren 2009 bis 2011 unter den Präsidenten Albert lütke Zutelgte und Holger G. W. Peise, „zwei schöne Jahre“, wie er sagt).*

CLUB GANZ EIGENER ART – GEDANKEN ZU DEN WERTEN VON OTD

Im Anschluss daran entwickelt sich eine lebhaftige Diskussion über die Werte von OTD und die Abgrenzung zu anderen Service-Clubs. YAP-Convenor Matthias Hardinghaus gibt gleich zu Beginn eine Steilvorlage: „Wir sind ein Club eigener Art. Wir wollen nicht wie Rotary oder Lions sein und sind es auch nicht. Deshalb brauchen wir uns auch nicht mit diesen zu vergleichen“, so sein Statement. DVP D3 Stefan Tuinman weist darauf hin, dass Tabler sein „eine Passion ist“, die einfach Spaß mache. Unter Tablern werde nicht gelabert, sondern gehandelt. „Es macht mich stolz, unter Gleichgesinnten Gas zu geben“, sagt der Frischling im Beirat. Seiner Ansicht nach gebe es eine „Anziehung“ untereinander, die den Tabler-Spirit ausmache. In ein ähnliches Horn stößt DVP D2 Sebastian Fix mit der Ansicht: „Du bist Tabler, weißt es aber noch nicht.“ RT nehme nur Leute auf, welche die Werte schon in sich tragen, die unsere Werte bereits verkörpern und deshalb aufgenommen würden. „Weil sie einfach das schon haben, was uns ausmacht. Auch die Offenheit, internationale Verständigung zu leben“, sagt Sebastian Fix. DP D1 Oleg Schamerowski unterstreicht diese These mit der Meinung, dass Menschen im Laufe ihrer Erziehung und Persönlichkeitsbildung die Werte, die wir leben, bereits aufgesogen haben und deshalb auch nahtlos in die Tabler-Welt eintauchen.

Klar ist: Neben den Werten Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz gehören Freundschaft und Vertrauen genuin zur Tabler-Welt. Schatzmeister Clemens M. Christmann betont, dass „der Vertrauensvorsprung unter Tablern ein hohes Gut“, sei, den es in keinem anderen Club gebe. Bei RT werden die Lebensfreundschaften begründet, die sich bei OT fortleben. Strittig bleibt die Frage, ob es eines Codes of Conduct (CoC) bedarf. DVP D1 Kay-Gerwin Muth plädiert für einen CoC, der sich im Tun jedes Tablers manifestiert. Aus seiner Sicht gehen Neumitglieder bei RT „in die Lehre“ und verfügen nach der „Ausbildung“ bei RT über das nötige Rüstzeug, den Tabler-Kodex zu leben. Gegenteiliger Meinung ist DP D5 Sebastian Rütter. „Wir tragen die Tabler-Gene in uns und brauchen keine textlichen Vorgaben. Wir sollten die Tabler-Gene laufen lassen“, sagt er.

EINBLICKE IN DAS LOUISEN- LUND-KONZEPT

Im Anschluss an die Sitzung führt uns Dr. Peter Rösner, Leiter von Louisenlund, in das Konzept der Privatschule ein. Seit über 70 Jahren steht die Stiftung Louisenlund für ein harmonisches Zusammenspiel von Schule und Freizeit. Jungen Menschen die Fähigkeit zur kreativen Gestaltung einer erwünschten Zukunft zu vermitteln, ist der selbst gesetzte Auftrag. Neben den zu erwerbenden schulischen Kompetenzen, Qualifikationen und Standards geht es um die ganzheitliche Erziehung junger Menschen. Geistige und pädagogische Grundlage der Bildung in Louisenlund ist der reformpädagogische Ansatz nach dem Erziehungsideal von Kurt Hahn. Schülerinnen und Schüler werden danach dort abgeholt, wo sie in den jeweiligen Fächern stehen. Es gibt viel Gruppenarbeit, zu den Lehrkräften besteht ein direkter, offener Kontakt. Schulbildung in Louisenlund bedeutet vor allem ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung, Tatkraft, humanitäre Gesinnung und soziale Verantwortung für

die Gemeinschaft bilden diesen Ansatz ab. Verantwortung übernehmen – für sich, für andere, für seine Umwelt. Das ist der Kern der Louisenlunder Philosophie.

STIFTUNG LOUISENLUND BAUT SCHULE DER ZUKUNFT

Mit dem neuen Lern- und Forschungszentrum sowie dem neuen Wohngebäude auf dem Bildungscampus bricht Louisenlund auf in eine Neuausrichtung des Schulbetriebes – inhaltlich, organisatorisch und architektonisch. Die neuen Lern- und Lebensräume ermöglichen Nutzungskonzepte für agiles, zukunftsoffenes schulisches Handeln. Damit erweitert die Stiftung Louisenlund in den kommenden Jahren ihre Kapazitäten. Insgesamt können dann mehr als 600 Schülerinnen und Schüler Louisenlund besuchen. Auf dem Bildungscampus Louisenlund entsteht eine neue, wegweisende Architektur des Lernens und Lebens. Stipendien geben auch Schülerinnen und Schülern mit Eltern mit geringerem Einkommen die Möglichkeit, die Schule zu besuchen.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER RÖSTEN KAFFEE FÜR RUANDA

Mustergültig: Ein Hilfsprojekt für Ruanda. Gelder generiert die Schule über den Verkauf von selbst geröstetem Kaffee. Im alten Backhaus auf dem Hof Louisenlund rösten die Schülerinnen und Schüler den qualitativ hochwertigen Rohkaffee aus Ruanda eigenhändig in zwei Varianten: als Filterkaffee mit Noten von Karamell und dunkler Schokolade und als kraftvollen Espresso. Es handelt sich beim Louisenlunder Kaffee um sortenreine Bourbon-Arabica-Bohnen aus Microlot-Kultur. Er stammt von der kleinen Plantage Gitesi am Kivu-See (2.000 m ü. NN), ist handgeerntet („picked“), „fully-washed“ – und gewann 2012 mit einem ACE-Qualitätswert von über 90 Punkten den „Cup of Excellence“, den weltweit anerkanntesten Wettbewerb für Spezialitäten-Kaffee. Eine Verkostung kommt bei den Tablern zum Urteil „ausgezeichnet“. Zu beziehen ist der Kaffee <https://www.louisenlunder.de/shop> – wegen Corona aber derzeit nicht lieferbar.

Helmut Müller
Editor



DAS WICHTIGSTE AUS DER BEIRATSSITZUNG

- OTD-Präsident Robert Lerch äußert sich begeistert über das Alpenboardmeeting zusammen mit den französischen Freunden. „Tolle Menschen, große Verbundenheit“, so sein Fazit. Man hat vereinbart, das Memorandum of Understanding gemeinsam zu unterzeichnen.
- Schatzmeister Clemens M. Christmann wird nach dem AGM einen Workshop zu Abrechnungen und Mittelverwendung anbieten um das Verständnis zu vergrößern und damit die Abrechnungen zu vereinfachen.
- OTD IRO Achim Simon informiert über sogenannten „E-Clubs“: Zum einen Interessengemeinschaften über die Grenzen hinweg, die sich via Zoom treffen. Zum anderen Auffangbecken für Ex-Tabler, die noch keinen Anschluss haben und sich national via Zoom so lange treffen, bis sich in einer Region sechs, sieben Tabler zusammengefunden haben, um einen Club zu gründen. Beim Thema Service scheiden sich international die Geister. Es gibt noch keine einheitliche Linie. Schweden will beim YAP wieder einsteigen. Arno Faust wird Nachfolger von Stefan Wark.
- Im D7 fehlen noch zwei Mitglieder, dann ist die 500 voll.
- OT 22 Rendsburg im D1 hat auf einen Schlag 15 neue Mitglieder gewonnen.
- Im D9 wird noch ein neuer Vize gesucht (*inzwischen gefunden*).
- Im D8 haben Tische für die Ukraine-Hilfe ihre Kasse geplündert.
- Das Osterhasenprojekt in D3 wird zum Erfolgsmodell.
- Im D5 hat die Ukraine-Hilfe den Zusammenhalt der vier Clubs gepusht.
- Im D4 wollen zwei Göttinger Tische verschmelzen.
- Das YAP ist wiederbelebt, alle Plätze sind belegt und auch Gastgebertische sind gefunden.
- Wenn bei einem OT-Tisch der Bedarf besteht, wegen größerer Nähe zu RT in einen anderen Distrikt zu wechseln, kann er dies bei OTD beantragen.



HYM OTD in Pforzheim vom 11. bis 13. November 2022

OTD AGM vom 09. bis 11. Juni 2022 in Aachen

OTD-Präsident Robert Lerch und die Teilnehmer des Empfangs der Stadt Wetzlar durch OB Manfred Wagner (links) tragen sich ins Goldene Buch der Stadt ein



„WE ARE TAAABLEEERS, WE ARE TAAABLEEERS ...“

(Nach der Melodie von „Halleluja“)

Beim ersten Präsenz-AGM in Wetzlar war die Freude des Wiedersehens groß, viele glückliche Menschen waren zu sehen. Die Wetzlarer Tabler und Ladies haben für ein ausgelassenes Feiern gesorgt und die Gäste aus nah und fern mit spontanen Aktionen ihren Teil dazu beigetragen

Dem scheidenden OTD-Präsidenten Robert Lerch stehen fast die Tränen in den Augen. Stephan Tuinman, DVP D3, hat zur Gitarre gegriffen und widmet ihm einen Song. Nach der Melodie von „Halleluja“ stimmen die Tabler und Ladies in den abgewandelten Refrain ein: „We are Taaableeers, we are Taaableeers“. Es ist ein ergreifender Moment, der keine und keinen unberührt lässt. Arm in Arm wiegen sich die Ladies und Tabler zu der Melodie, lauschen Stephans sonoriger Stimme und fühlen sich im Chor beim Refrain innig umarmt und vereint. Darauf haben so viele gewartet, sich mal wieder Herzen zu können, ohne Maske einander in die Arme zu schließen, gemeinsam zu tanzen, zu lachen, einfach fröhlich zu sein. Auch wenn die Pandemie noch vielen im Nacken sitzt. Auch wenn der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine die Gemüter belastet. Auch wenn die Angst vor den Folgen des Krieges unser aller Leben bedrückt. In diesem Moment der Verbundenheit keimt Hoffnung auf und es ist durch die Reihen eine Kraft zu spüren, die mitreißt. Eine Kraft, die befähigt, etwas zu bewegen, etwas zu ver-

ändern, gemeinsam aktiv zu werden für die gute Sache. Ein Gefühl auch, nicht allein zu sein, einer starken Gemeinschaft anzugehören, in die man eingebunden und in der man gut aufgehoben ist. Es ist der Höhepunkt eines AGMs, das in vielen Maßstäben setzt. Bei der Wahl der Locations. Beim Catering. Bei der Musik. Beim Buffet. Und auch bei den Gästen. Wann hat schon mal ein Tabler in Johnny-Cash-Manier den Galaabend gerockt? Wann hat schon mal ein IRO eines 4ler-Clubs eine Versteigerung angefacht und gewaltig in die Höhe getrieben? Wann hat schon mal ein internationaler Gast während der Delegiertenversammlung eine Ehrung abgehalten? Und wann ist schon mal im Sinne von Live-Cooking Pasta aus einem Käse geschöpft worden? Viele lebendige Erinnerungen graben sich bei diesem AGM in die Gehirnfurchen ein. Dabei hat es anfangs danach ausgesehen, als ob dieses AGM weggeflutet wird. Bereits am Vortag geht gegen Abend ein gewaltiger Regenguss nieder, der nichts Gutes verheißt. Und für den Tag des Welcomes sind Unwetter, Hagel und Überflutungen angekündigt. Die Wetzlarer haben am Dutenhofer See vorsorglich ein großes Zelt aufgebaut. Das

wird auch erstmal gebraucht, denn gegen 18.30 Uhr geht ein Platzregen runter. Wer gerade mit dem Bus ankommt, wird pitschnass. Doch die Schauer sind nur von kurzer Dauer, der Himmel reißt auf – und die Sonne taucht für gut eine halbe Stunde das Areal in ein warmes mediterranes Licht. Es folgt ein wunderbarer lauer Sommerabend, der Tabler und Ladies zu „Strandspaziergängen“ im herrlich weichen Sandstrand einlädt und den die „Dutenhofer Perlen“ – ACT-Ladies nebst OTD-Sekretärin – spontan für ein Fußbad im See nutzen. Die einfach Spaß haben und den Abend genießen. Bei Einbruch der Dunkelheit sorgen zwei offene Feuerstellen für Feldlageratmosphäre. Ein dezent beleuchtetes Kuppelzelt zieht romantische Seelen an. Unter rot beleuchteten Bäumen stoßen Tabler und Ladies auf gemeinsame Erlebnisse an. Ein Singer-Songwriter unterhält die Gäste im großen Zelt, während draußen an den Bierbänken unter Zelten geschnattert und geflucht wird. Urlaubsfeeling macht sich breit. Süffiger Weißwein, harmonisch runder Rotwein, hessisches Bier munden ebenso wie die kulinarisch-bodenständigen Köstlichkeiten des Buffets. Es ist genügend von allem da, auch Spätankömmlinge werden satt.



Noch vor dem Welcome findet eine besondere Auszeichnung statt: Oberbürgermeister Manfred Wagner empfängt eine OT-Delegation im Rathaus. Alle dürfen sich ins Goldene Buch der Stadt eintragen. Eine solche Ehre und gesellschaftliche Anerkennung ist OT noch nie erwiesen worden. Während am nächsten Morgen die Delegierten in der Leica-Welt tagen – in einem Raum im Leica-Museum – entführen die Wetzlarer die Damen und Nichtdelegierten zu einer Leica-Welt-Tour, einer Stadtführung oder in die Grube Fortuna. Ein Leica Foto-Workshop ist ebenso angeboten und wird genutzt wie ein Besuch des Ernst-Leitz-Museums, des Indoor-Kletterzentrums Cube und des Golfclubs Braunfels. Nach einer von Tagungsleiter Carsten Conrad zügig durchgeführten Delegiertenversammlung – 45 Minuten früher zu Ende als geplant (dazu mehr in einem eigenen Bericht) – bleibt den Delegierten bis zum Galaabend Zeit für eigene Erkundungen. Und für den scheidenden OTD-Präsident Robert Lerch noch gut zwei Stunden zur Vorbereitung des Banner-Exchange. Als er beim Beiratsmeeting in Eisenach 2019 zum „doppelten Robert“ gekürt worden ist,



Auszeichnungsmarathon am Galaabend (v. l.): Auszeichnung OT 67 Neumünster als Tisch des Jahres, Peter Skiba und André Hennig zu Tabler des Jahres, Engelbert Friedsam nachträglich zum OTD-Ehrenmitglied, Tommy Führer für sein Serviceengagement von GB & I, vertreten durch Paul Swindell, Georg Pfaff nachträglich als Pastpräsident von OTD

war ihm noch nicht recht klar, was alles auf ihn zukommen wird. Die Aufgabe hat er jedenfalls dankbar angenommen und ab dem ausgefallenen AGM in Schleswig 2020 OTD zwei Jahre lang mit ruhiger Hand geführt. Acht Baustellen hat er in dieser Zeit nach eigenen Worten gemeinsam mit Präsidium und Beirat zu Ende geführt und dabei auch das eine oder andere sich neu aufgetane Schlagloch verfüllt. Omnipräsent, immer erreichbar und stets offen für Argumente, hat er zugleich Profil gezeigt und die Ausrichtung von OT zukunftsweisend vorangetrieben. Kontakt zwischen den Tablern von OT und RT fördern, die Ladies von LC und ACT bei Entscheidungen miteinbeziehen und Side-by-side-Projekte auf Tischebene, Distriktebene, nationaler und internationaler Ebene in Angriff nehmen und umsetzen, die Funktion des Beirats stärken, Meinungen und Haltungen von Tischen ernst nehmen und im Hinblick auf die gemeinsamen Ziele einbinden, unsere Werte aktiv leben, den Servicegedanken forcieren und side-by-side gestalten, die Tische in ihrer Individualität und Vielfalt wahrnehmen und tolerieren, national und international solidarisch sein mit denen, die Hilfe brauchen und vor allem, unvoreingenommen Freundschaften über die Tisch-, Distrikt- und nationalen Grenzen hinaus pflegen. Dafür hat er sich eingesetzt und das hat er mit der ihm eigenen Klarheit und Deutlichkeit vertreten. Nachfolger Johannes Goossens bekennt bei der Präsidentenübergabe unumwunden: Robert hinterlässt große Fußspuren.

Dass seine Arbeit für OTD auch international Anerkennung findet, zeigt sich beim Banner-Exchange in der Buderus Arena. Nahezu alle europäischen Assoziationen

haben Vertreter nach Wetzlar geschickt, ebenso LCD, ACT und RTD. In gewohnt launigen Reden überreichen sie Wimpel und Geschenke an Robert, unsere beiden OTD-IROS und an die Freunde von Wetzlar – und laufen dabei zur Hochform auf. So unterhält der Schweizer IRO Noè Livio Zanotta das Publikum mit Sprüchen und outet OTD-IRO Achim Simon als seinen „Kuschelbär“ und OTD-Präsident Robert Lerch als seinen „Schnuckel“. Heiter und ausgelassen gesellen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den anderen AGM-Gästen. Für diese ist an langen 20er-Tischen – coronageschuldet – bereits die Vorspeise aufgetischt.

Die Begrüßung durch Jan Reimann, Präsident von OT 86 Wetzlar, fällt nachdenklich aus. Er erinnert an den Krieg in der Ukraine und die Hilfe, die von so vielen aus dem Kreis von OT, RT, LC und ACT geleistet wird. Angesichts des täglichen Leids falle es dem einen oder der anderen schwer, zu feiern. Der erste emotionale Moment an diesem Abend. Im Anschluss an die Begrüßung und weitere Programmvorstellung durch OTD-Präsident Robert Lerch startet der Run auf die beiden Buffets. Diese lassen keine Wünsche offen und auch Vegetarier und Veganer kommen auf ihre Kosten. Die Hintergrundmusik des DJs wird für erste Tänzchen genutzt.

Dann wird es spannend. Oleg Schamerowski, DP DI, übernimmt im Auftrag von Robert Lerch die Auszeichnung für den Tisch des Jahres vor. Es ist nach sechs Jahren die erste Auszeichnung für einen Tisch. Matthias Neumann, Andreas Kuhn und Klaus-Moritz Ruser nehmen die Urkunde, den Pokal und die Medaillen für die Tischmitglieder von Schatzmeister Clemens M. Christmann unter großem Applaus entgegen. In zwei von

Webmaster Fabian Engler zusammengestellten Kurzfilmen werden zwei Old Tabler vorgestellt, die von Robert Lerch zum „Tabler des Jahres“ ausgezeichnet werden: Peter Skiba von OT 155 Cuxhaven und André Hennig von OT 108 Koblenz. Peter Skiba ist seit 2015 für den Freunde helfen! Konvoi aktiv und ist allein in diesem Jahr bereits über 20.000 Kilometer für die Ukrainehilfe über Polen und Moldawien an die ukrainische Grenze gefahren. André Hennig ist mit die treibende Kraft bei der Ahr-Hochwasserhilfe, hat die Helferwerkstatt in Walporzheim mit ins Leben gerufen und am Leben gehalten und hat zahlreichen Familien im Ahrtal geholfen. Für beide kommt die Auszeichnung überraschend, beide sind zu Tränen gerührt – und beide bekommen Standing Ovations und man spürt: Diese Auszeichnungen werden ehrlich von allen getragen, alle stehen dahinter und freuen sich über diese Ehrungen. Paul Swindell von GB&I übernimmt dann kurzzeitig das Zepter und überreicht Tommy Führer im Namen der britischen Tabler die „Medal for outstanding service activities“.

Anschließend ernennt Robert Engelbert Friedsam nachträglich zum OTD-Ehrenmitglied und überreicht Georg Pfaff die Pastpräsidentenurkunde. Nach einer weiteren kurzen Pause mit DJ-Tanzrunde geht es Schlag auf Schlag: Die scheidenden Distriktpäsidenten geben ihre Ketten ab – und den Nachfolgern umgehängt. OTD-Sekretärin Karin Kreuzer sammelt die Ketten des amtierenden Präsidiums und der IROs ein und reihum werden die neuen Präsidiumsmitglieder und IROs in Amt und Würden eingesetzt. Das alles sehr unterhaltsam, zülig und überraschend unaufdringlich. Keine Selbstbeweihräuche-



Oben: Gruppenbild mit Dame – das neue OTD-Präsidium (v. l.): IRO2 Arno Faust, Vizepräsident Arne Hansen, Past-IRO Stefan Wark, Karin Kreuzer vom OTD-Sekretariat, IRO1 Achim Simon, Präsident Johannes Goossens, Schatzmeister Clemens M. Christmann, Sekretär Carsten Conrad, Pastpräsident Robert Lerch

Links: Scheidende und neue Distriktspräsidenten (v. l.): DP D7 Moritz-Jesco von Keiser und Nachfolger Stefan Warnke, Erk Boysen, Nachfolger von DP DI Sebastian Fix, DP DI Oleg Schamerowski und Nachfolger Kay-Gerwin Muth



ZÜGIGE DELEGIERTENVERSAMMLUNG



Urlaubsfeeling beim Welcome und beim Farewell am Dutenhofer See

rungen, keine Selbstdarstellungen. Am Ende steht das „Gruppenbild mit Dame“, verneigt sich vor dem Publikum und Johannes Goossens als neuer OTD-Präsident bedankt sich bei Robert Lerch für ein gut bestelltes Haus und gibt bereits einen kleinen Einblick in sein Präsidentenjahr.

In Windeseile verwandelt sich dann die Bühne in ein Instrumentenasservat und schon nach wenigen Minuten spielt die achtköpfige „Soundaholics“ mit Sängerin Milena Faulstich was das Zeug hält. Die Band trifft von Anfang an den Geschmack der Tabler und Ladies, jeder Song wird dankbar angenommen, die Tanzfläche bleibt bis weit nach Mitternacht dicht gefüllt. Den Paaren sieht man die Freude an, loszulassen und sich in der Musik auszutoben, Ladies formieren sich zu kleinen intimen Gruppen, Tabler finden sich zusammen und schwingen die Hüften und zwischendurch bewegt sich die Sängerin inmitten der Tanzenden, feuert an und bekommt entsprechendes tänzerisches Feedback.

Dann kommt die große Stunde von Stephan Tuinman. Hände greifen ineinander, im Walzertakt schunkeln die Tabler und Ladies

wie in Trance, gemeinsam schmettert man den Refrain „We are Taaableeier ...“ und freut sich über die Ode an Robert Lerch. Ein magischer Moment – der jäh unterbrochen wird, weil der erste Shuttle-Bus bereits vor der Tür steht und die Tombola noch nicht durchgeführt worden ist. Aber dank Noè Livio Zanotta als „Losfee“, wird die Situation gerettet. Dem Tausendsassa gelingt es, das Publikum in wenigen Sekunden zu fesseln. Bei der Versteigerung der beiden Hauptpreise gelingt ihm das Kunststück, den Bieterpreis ein ums andere Mal in die Höhe zu treiben. Eine Flasche Gin geht für 300 Euro über den Tresen – ersteigert von DVP Stephan Tuinman, bezahlt vom Schweizer IRO, verbunden mit der Bedingung, dass Stephan und Noè die Flasche gemeinsam leeren. Auch eine Pin-Weste geht nach zähem Beginn schließlich für 300 Euro an einen Tabler. So „aufgeheizt“ kann Stephan endlich Johnny Cash zum Besten geben – music at its best. Während die Ersten den Weg ins Hotel oder nach Hause antreten, bleiben die Tanzwütigen bis zum Schluss und genießen das Repertoire der Band.

Es ist Sonntag, kurz nach 13 Uhr. Karin und ich sitzen auf der Wiese am Dutenhofer See. Das Wetter ist traumhaft. Fehlt nur noch das Meeresrauschen. Kinder spielen am Strand, Wagemutige zieht es ins Wasser. Ladies teilen sich ein Strandhäuschen. Unter den großen Schirmen sitzt man zusammen und unterhält sich. Die Sängerin Anita Vidovic rockt und swingt. Wir beide sind uns einig: Ein schönes, ein wunderbares AGM. Die Wetzlarer selbst können es noch gar nicht recht glauben. Sie denken nur an das, was hinter den Kulissen nicht so wie gewünscht geklappt hat – was aber keiner gemerkt hat. Carsten Conrad schnappt sich deshalb Karin und bittet sie, das doch mal bitte seinen Tischkollegen und den Ladies zu sagen. „Von der Bühne hat man das Glück in den Augen der Gäste gesehen“, sagt sie – und da beginnen auch die Augen der Wetzlarer wässrig zu werden und eine Last fällt von ihnen ab. Kurz vor 15 Uhr packen wir es dann. So spät sind wir noch nie von einem Farewell losgekommen. Danke Wetzlar!

Helmut Müller
Editor

Pünktlich um 9.30 Uhr eröffnet OTD-Präsident Robert Lerch die Delegiertenversammlung. Nach der Begrüßung der OTD-Ehrenmitglieder, OTD- und RTD-Pastpräsidenten sowie der internationalen Gäste ergreift unerwarteterweise **Paul Swindell** von GB&I das Wort und überreicht Robert Lerch und RTD-Präsident Karlkristian Dischinger den „Silver-Tankard“ als Auszeichnung für außergewöhnliche Servicetätigkeit bei der Ukrainehilfe von GB&I für RTD und OTD, den dann die agierenden WPK & Fh!K-Geschäftsführer Florian Hell und Michael Grethe stellvertretend für alle Helferinnen und Helfer übernehmen.

OT 86 Wetzlar-Präsident **Jan Reimann** beginnt mit seinen Eindrücken von seiner „Eintracht“, den Frankfurter Bundesligisten, die gegen die Glasgow Rangers mit großer Geschlossenheit den Pokal der Euro-League geholt haben. Dies sei symbolisch auch zwischen den vier Clubs der Fall, die in großer Eintracht die Ukrainehilfe gestemmt haben und auch weiterhin bei der Hilfe, die ankommt, aktiv sind. Diese Geschlossenheit gelte es künftig zu wahren.

Für **Jörg Kathkey**, Kämmerer des Magistrats der Stadt Wetzlar, ist es etwas Besonderes, nach der Pandemie in einem so vollen Saal beisammen zu sein. Er lobt das persönliche Engagement der Round und Old Tabler in Wetzlar, der 13. größten Stadt in Hessen, in der Johann Wolfgang von Goethe 193 Tage gelebt und August Bebel seine Jugend verbracht habe.

41 International Präsident **Luca Colombo** bedankt sich beim OTD-Präsidium für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren, insbesondere bei Engelbert Friedsam für die Weichenstellungen. Gemeinsam habe man neue Kommunikationswege etabliert und sich bei virtuellen Treffen dank Webmaster Fabian Engler hoch professionell verständigt. Luca dankt insbesondere für die von den deutschen

vier Clubs angestoßene Ukrainehilfe, „the highest level of professionalism for the help“. Weiterhin weist er daraufhin, dass eine von ihm gestartete Aktion für die **School of Hope** 8.000 Euro eingebracht habe.

ACT-Präsidentin **Eva Fink** weist auf die Namensänderung von Tangent Club Deutschland (TCD) in **Agora Club Tangent Deutschland (ACT)** und das neue Logo hin. Sie dankt dem Gremium aus allen vier Clubs für die Ahr-Hochwasserhilfe, bei der „machen statt reden“ super laufe.

LCD-Präsidentin **Julia Stürmer** bestätigt, dass die Hochwasserhilfe für das Ahrtal und die Ukrainehilfe Berge versetzt hätten, in beiden Fällen großartige gemeinsame Leistungen. Aus ihrer Sicht kann die Kommunikation untereinander weiter verbessert werden, damit die Ketten der Freundschaft keinen Flugrost anlegen. Ein gemeinsames Ziel sei, anderen zu helfen. Bei den Jungen, die mit frischem Wind die Dinge angehen, könnten die alten Hasen noch was lernen – sie müssten nur wollen. Ihr Motto „Alive!“ stehe für eine offene und lebendige Zusammenarbeit. „Einfach mal machen. Könnte gut werden“ – so ihr Credo.

RTD-Präsident **Karlkristian Dischinger** informiert darüber, dass es in diesem Jahr bereits viele emotionale Gespräche gegeben habe und man einen weiteren Schritt aufeinander zugegangen sei. Mit der Neufassung des Memorandum of Understanding, vom RT-Beirat in einer langen Sitzung vorformuliert, habe man eine neue Basis für die Zusammenarbeit geschaffen. Einmal im Jahr werde das MoU in einer gemeinsamen Beiratssitzung von RTD und OTD überprüft.

Damit ist der „offizielle“ Teil der Delegiertenversammlung beendet. Carsten Conrad vom OT 86 Wetzlar wird zum Versammlungsleiter ernannt, Ulf Kerstan von OT 107 Celle zum Wahlleiter. Carsten stellt Vertreter von 88 OT-Tischen fest. Damit ist da AGM

beschlussfähig. Dringlichkeitsanträge werden nicht eingereicht. Die Tagesordnung sowie die Zusätze zur Tagesordnung werden vom AGM angenommen – nachdem Carsten in einer ersten Desorientierung gleich die neue Homepage von OTD vorstellen wollte.

OTD-Präsident **Robert Lerch** schildert seine zweijährige Amtszeit als holprigen Weg. Zusammen mit seiner Präsidiumsmannschaft sei es aber gelungen sieben von acht Baustellen auszubessern sowie neu entstehende Schlaglöcher gleich einzuebnen. Er sei „extrem stolz“ auf einen starken Beirat, den er als „Tool und Brückenbauer“ sieht. Man habe in offenen Gesprächen insbesondere auch clubübergreifend im Kleeblatt OTD, ACT, RTD, LCD zusammengearbeitet.

OTD-Vizepräsident **Johannes Goossens** bescheinigt Robert, dass er eine ruhige See hinterlasse, auf der man zu viert gut gemeinsam segeln könne.

Für OTD-Sekretär **Arne Hansen** sei sein erstes Lehrjahr äußerst spannend gewesen. Sein persönliches Motto lautet: „Mach’s einfach – mach’s einfach.“

OTD-IRO **Stefan Wark** verabschiedet sich nach fünf Jahren als IRO: „Es war eine geile Zeit“. Er dankt den Präsidien, die ihn begleitet haben und persönlich Peter Weiß und Engelbert Friedsam für deren Beratung und Unterstützung.

OTD-IRO **Achim Simon** berichtet, dass er über virtuelle Zoom-Meetings gut in das internationale Netzwerk hineingekommen sei. Es bestehe heute ein stabiles IRO-Netzwerk. Jetzt ergeben sich die Gelegenheiten, sich einmal persönlich kennenzulernen. Spannend sei es, in die internationale Welt hineinzurufen – und zu beobachten was zurückkomme. Bei der Ukrainehilfe etwa habe allein Großbritannien 70.000 Pfund gespendet, was viel Engländer selbst gar nicht wussten und beim AGM in Cardiff in Begeisterung versetzt habe. Beiratssprecher **Carsten Conrad** bedankt sich



für die gute Zusammenarbeit mit dem Präsidium. Man habe sich dreimal mit dem Präsidium und einmal ohne getroffen. Drei Themen haben den Beirat besonders beschäftigt: Wie schaffen wir es, für ausscheidende Tabler weiterhin attraktiv zu sein? Wie können wir bei OT mehr Service etablieren? Und verhindern wir, dass OT überaltert? Bei der Ahrhilfe habe man gesehen, was Tabling side by side sei, auch bei der Ukrainehilfe. Hier habe man Vollgas für die Notleidenden gegeben. Als Old Tabler sollten wir aus Sicht des Beirats zwar Traditionen leben, aber auch Service machen und die Jungen dabei mitnehmen.

OTD-Schatzmeister **Clemens M. Christmann** beruhigt das Plenum und weist humorvoll nach, dass rote Zahlen keine Katastrophen sind, sondern sich erklären lassen. Und er erfreut mit einer positiven Nachricht: Alle Tische haben innerhalb des Kalenderjahres ihren Beitrag gezahlt. Mit verschmitzten Interpretationen der einzelnen Budgetpositionen und der Versicherung, dass alle Haushaltspositionen im grünen Bereich seien, gelingt es ihm, auch Mehrausgaben vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung wie beispielsweise gestiegener Reisekosten zu begründen. Eine zu erwartende Unterdeckung in 2022 kann aus der Liquiditätsreserve ausgeglichen werden – oder auch durch eine sparsame Haushaltsführung 2022.

Er übernimmt gleich auch noch den Part der **Kassenprüfer**. Nach deren Bericht ist an der Haushaltsführung von OTD nichts zu beanstanden. Sie schlagen deshalb eine Entlastung des Präsidiums vor. Bei den anschließenden Abstimmungen wird das Präsidium einstimmig entlastet, der Jahresabschluss 2021 einstimmig genehmigt und der Haushalt 2022 einstimmig angenommen.

OTD-Archivar **Helmut Müller** gibt bekannt, dass durch die Initiative von Past-Archivar Herbert Kaiser ein großer Teil des OTD-Nachlasses von Ehrenmitglied Dr. Wolfgang Rösel in den Besitz des Archivs gekommen ist mit Schriftwechsel, Fotoalben, Devotionalien, Abhandlungen und Büchern. Helmut bedankt sich bei Bob Parton für den Motorradhelm,

mit dem er im Vorfeld des AGMs in Karlsruhe Tische und Distriktmeetings besucht und für das AGM geworben hat. Spontan setzt dieser ihn auf und erklärt dem Plenum, dass es ihm lieber sei, den Helm dem OTD-Archiv zur Verfügung zu stellen als ihn zu entsorgen. Zur Depesche bemerkt Editor Helmut, dass sehr vieles heute über die Sozialen Medien kommuniziert werde. Hier seien die Ladies von ACT sehr stark unterwegs. Auch die Medienarbeit zur Ukrainehilfe sei sehr professionell, so dass viele Informationen in der aktuellen Depesche aus Facebook und Instagram stammen würden. Bei der Bedienung der Sozialen Medien gebe es von Seiten OTD noch Nachholbedarf.

In Vertretung von Pro **Jörg Hofmann** berichtet Helmut Müller über die Aktivitäten des ProTeams. Im Zentrum der letzten Monate stand die Vorbereitung der neuen Homepage. Parallel wurden die Newsletter des Präsidenten betreut.

YAP-Convenor **Matthias Hardinghaus** stellt das Thema Völkerverständigung in den Mittelpunkt und wirbt für das Young Ambassador Program. Seit über 30 Jahren werde YAP von OTD unterstützt. Neu sei, dass der YAP e. V. sich eine neue Struktur gegeben habe, nur noch YAP e. V. heiße und nun auch gemeinnützig sei. Die Zyperntour falle in diesem Jahr aus. Im kommenden Jahr will sich Großbritannien an YAP beteiligen. An den beiden Indien-Touren und der Südafrika-Tour nehmen 14 junge Leute aus Deutschland teil. 30 YAPs kommen nach Europa, darunter zwei aus Südafrika. Gastgebende Tische in Deutschland sind gefunden. Dennoch appelliert Matthias, das YAP an den Tischen zu thematisieren.

Rudi Reske und **David Lüdeke** berichten von der Tablerstiftung. Laut David hat es 21 Bewerbungen zum Michael-Ellendorff-Preis gegeben darunter auch eine Bewerbung von einem OT-Tisch. An neun Preisträger wurden 16.000 Euro ausgeschüttet. Aus der Hochwasserhilfe für das Ahrtal sei inzwischen ein Marathon geworden. Die Menschen im Ahrtal bräuchten weiterhin Hilfe.

In bewegenden Worten schildert Rudi Reske über die Hilfsaktivitäten der Stiftung bei der Ahrhilfe und insbesondere bei der Ukrainehilfe. Die Stiftung sei bei diesen Projekten in eine neue Phase getreten. *„So viel geweint, wie bei diesen Projekten, habe ich noch nie in meinem Leben“*, gesteht Rudi. Es gebe so viele dankbare Rückmeldungen – „und auch da fließen die Tränen“. Das Kleeblatt arbeitete operativ side by side. Mit Blick auf das, was in der Stiftung gelebt werde, setzt er sich für eine paritätische Besetzung von Ladies und Tablern ein. „Ohne die Ladies und Tabler, die sich einbringen, geht nichts“, sagt Rudi. Nach seiner Rede erhält er langanhaltende Standing Ovationen.

Michael Grethe, Geschäftsführer WPK, zieht Bilanz über zwei Jahre Weihnachtspäckchenkonvoi. Wurden 2019 noch über 170.000 Päckchen mit 37 Lkw nach Rumänien, Moldawien, Bulgarien und in die Ukraine transportiert, waren es coronabedingt 2020 nur 141.000 mit 33 Lkw und 2021 158.000 mit 35 Lkw. 2021 wurden nur für 64 Prozent der Päckchen die Transportkosten gespendet. Der WPK hat sich deshalb entschlossen, den Transportpreis pro Päckchen auf 3 Euro anzuheben. Sicher ist: Der WPK startet Anfang Dezember 2022 wieder.

Zur Auflockerung liest OTD-Sekretärin **Karin Kreuzer** ein Zitat des Schweizer Fotografen René Burri an der Wand des Veranstaltungssaales vor: „Was zählt, ist die Intensität, die du persönlich erlebt hast, in ein Bild fließen zu lassen, ansonsten ist es nur ein Dokument“. So arbeite sie, und die Tabler würden die Grundlage dazu bieten. „Die Präsidiumsmitglieder treten zeitbegrenzt aus Eurer Mitte heraus, regeln, verwalten und arbeiten für OTD“, ergänzt sie. Sie bedankt sich bei Robert für die Zusammenarbeit. „Für Dich durfte ich länger arbeiten als für Deine Vorgänger. Aber auch das ist jetzt rum. Deshalb von mir einen Ramero-Rum, gebrannt in Heilbronn und ausgezeichnet als weltbester Rum 2021“.

Shopkeeper **Stefan Strobl** imitiert Clemens M. Christmann: „Nicht gucken, kofen, kofen, kofen“. Neu im Devo seien Gläser, die individuell graviert werden können, ebenso wie eine Lederschürze. Der Trend gehe zur Individualisierung. „Die Zahlungsmoral ist gut“, informiert er die Delegierten.

Sabine Zange von ACT 47 Mölln und **André Hennig** von OT 108 Koblenz berichten über

die Helferwerkstatt. Sabine nehme jede Woche 1.200 Kilometer auf sich, um vor Ort zu helfen. Mit ihren Posts habe sie bis zu 580.000 Personen erreicht. Nach dem Aus in Walporzheim habe man zusammen mit der Elektro-Seelsorge auf der anderen Seite der Ahr eine Halle angemietet und mache bis August weiter, um die rund 100 offenen Aufträge noch abzuarbeiten. Er und Sabine seien inzwischen nicht nur Helfer, sondern auch Seelsorger. Die Regen der letzten Tage hätten die Menschen wieder in Angst versetzt. Durch die Ukrainehilfe werde aber weiter dringend gebraucht. „Unsere Schrauber glauben, im August nicht aufhören zu können und machen vermutlich weiter“, so Hennig.

Florian Hell, Geschäftsführer des Freunde helfen! Konvoi schildert in bewegten Worten die Geschehnisse in den letzten 90 Tagen. „Es gab tolle Momente, eine riesige Welle der Solidarität, die um die Welt ging – und wir haben alles liefern können, was gebraucht wurde, vom Schlafsack bis zum Leichensack“, so Florian. Hat der Fh!K 2020 124 Tonnen Hilfsgüter mit 24 Lkw transportiert, waren es 2021 schon 36 Lkw mit 213 Tonnen. Die Kosten pro Lkw konnten dabei von 2.150 Euro auf rund 1.250 Euro gesenkt werden. Bis zum AGM ist in diesem Jahr bereits der 100. Lkw auf die Straße gegangen, über 800 Tonnen Güter sind bereits transportiert worden, über 3,8 Millionen Euro sind auf dem Konvoi-Konto für die Ukraine zusammengekommen. Darunter ist auch ein Lkw mit Medikamenten von unseren Schweizer Freunden von 41 Club im Wert von rund 400.000 Euro. *„Wir waren ab dem ersten Tag des Krieges handlungsfähig. Wir verfügen über gut funktionierende, vorhandene Strukturen, haben langjährige Partner vor Ort und verfügen über das notwendige Know-how, Hilfstransporte durchzuführen“*, sagt Florian Hell. Hinzu kommt ein starkes Netzwerk, das in aller Schnelle Hilfsgüter nach Bedarfslisten zusammenstellt und die Transporte über Spenden finanziert. „Der erste Lkw fuhr am fünften Tag nach Kriegsbeginn Richtung Ukraine, nach sieben Tagen waren bereits über 1 Million Euro gespendet“, so sein Bericht. Rund um die Uhr waren Tabler, Oldies und Ladies von LC und ACT aktiv, die Hilfe am Laufen zu halten. „Manchmal hatte ich Angst, nachts aufs Handy zu schauen, weil dann vor allem Oldies wie Tommy Führer oder Peter Skiba organisiert, geregelt und

Neues angestoßen haben“, berichtet Florian. Flüchtlingsströme wurden kanalisiert, Aufganglager mit den Kernländern auf die Beine gestellt, Bedarfslisten täglich aktualisiert. Die Taskforce besteht inzwischen aus 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein Heer aus Ehrenamtlichen koordinieren. „Dispatcher“ Andreas Rack bringt seine Erfahrungen ein, Key-Account-Spenden auf die Lkw zu bekommen. „Ein Highlight war die 1 Million Euro von FESTO. Dieses Vertrauen in uns ist neben dem der großen NGOs die größte Auszeichnung für unsere Ukrainehilfe“, sagt Florian Hell. Auch Betten, die eigentlich für Corona vorgesehen waren, wurden gespendet und in die Ukraine gebracht. Zum Schluss seiner Rede bittet er die Delegierten um Kontakt zu Großspendern. *„Für den Marathon brauchen wir jetzt vor allem Verpflegung“*, sagt er.

Nach diesen Ausführungen braucht das Plenum eine Pause bevor es mit den Anträgen und Wahlen weitergeht. Zur Abstimmung stehen **zwei Anträge**: Ein Antrag von OT 113 Schleswig zur Änderung der Ziele von OTD, eine Anpassung an das gelebte side by side. Dieser Antrag wird mit einer redaktionellen Änderung – ACT statt TCD – einstimmig angenommen. Der andere Antrag betrifft eine Änderung der Finanzordnung. Die Idee dazu hatte der Beirat. Aber da dieser keinen Antrag stellen kann, hat dies OT 237 Pforzheim übernommen. Dabei geht es darum, das Präsidium zu ermächtigen, im Einzelfall bis zu einem Betrag von 30.000 Euro über das Budget hinaus kurzfristig Mittel für unvorhergesehene Notsituationen bereitzustellen. Der Antrag wird mit fünf Gegenstimmen und bei fünf Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Bei den anschließenden **Wahlen** werden sämtliche Kandidaten einstimmig mit jeweils einer Enthaltung gewählt. Gewählt werden:

- Johannes Goossens (OT 158 Kalkar) zum neuen OTD-Präsidenten
- Arne Hansen (OT 113 Schleswig) zum neuen OTD-Vizepräsidenten
- Carsten Conrad (OT 86 Wetzlar) zum neuen OTD-Sekretär
- Clemens M. Christmann (OT 131 Wiesbaden) zum neuen/alten OTD-Schatzmeister
- Stefan Fellmann (OT 150 Höxter-Holzminnen) und Holger Lippner (OT 209 Weimar) zu den neuen Kassenprüfern
- Robert Lerch (OT 74 Hanau) ist nun OTD-Pastpräsident

- Achim Simon (OT 177 Bad Kreuznach) rückt auf zum IRO 1
- Arno Faust (OT 182 Tübingen-Reutlingen) wird Nachfolger von Stefan Wark und nimmt die Funktion des IRO 2 ein.

Es folgt eine weitere Abstimmung zum AGM 2024. Peter Weinfurter bewirbt sich mit einem Team des Tisches von **OT 232 Regensburg** für das **AGM 2024, Termin: 24. – 26.05.2024**. Das Plenum nimmt die Kandidatur einstimmig an.

Es folgen unterhaltsame Minuten in denen Tobias Volle und Simon Bolta das HYM vom 11. – 13. November in Pforzheim vorstellen, die Oldies von OT 58 Aachen das AGM vom 9. – 11. Juni 2023 in der Kaiserstadt und die Jungs von OT 321 Bad Nauheim präsentieren erste Überlegungen für das HYM vom 20. – 22. Oktober 2023. Jetzt schon sicher: Die Band, die in Pforzheim spielt, „Freistaat live“ (bekannt vom HYM in Hof 2019) spielt auch in Bad Nauheim. Außerdem wird es ein Buchungshighlight geben: Das Hotel hat eine Elvis-Suite, die meistbietend versteigert wird. Zum vorläufigen Abschluss der Tagung noch ein Höhepunkt: Die Webmaster Fabian Engler (OT 97 Burg Frankenstein) und Frank Kopatsch (OT 2 Konstanz) schalten mit Unterstützung vom frisch gewählten OTD-Präsident Johannes Goossens die neue **Homepage** von OTD frei:

www.old-tablers.de

Bevor die Seargants at Arms Tobias Volle und Simon Bolta in Aktion treten, fasst Johannes Goossens sein Programm für sein Amtsjahr zusammen. Danach hat er sich **fünf Ziele** gesetzt:

- Das MoU zu erfüllen und auf die vier Clubs als zukunftsweisendes Modell zu erweitern.
- Die Attraktivität von OT für Round Tabler zu steigern
- Für die Suche nach jungen Menschen für die Aufnahme bei Round Table praktische Lösungen zu finden
- Bis zum HYM ein OTD-Handbuch zu erstellen
- Das YAP zu unterstützen
- Sein Motto: „Freundschaft verbindet!“

45 Minuten früher als geplant kann Robert die Sitzung schließen. Dabei dankt er insbesondere 41 International Präsident Luca Colombo, der bis zum Ende geblieben ist.

Helmut Müller
Editor

ÜBERRASCHUNG UM MITTERNACHT

Bei der Charter von OT 92 Bremen-Nord gab es nicht nur selbst kreierte Burger und zünftiges Bier, sondern auch einen Ohrenschaus von Distriktsvize Stephan Tuinman

Die Old Tabler von OT 92 Bremen-Nord begannen ihre Charter mit einem Welcome am Freitagabend in den großzügigen Hightech-Räumen der Firma AVM Veranstaltungstechnik. Sie stellte für das gesamte Wochenende ihre Räume zur Verfügung. Bei guter Laune, selbst kreierte Burgern und zünftigem Bier wurde mit den Old Tablern von Bremen-Nord und Tablern der Umgebung gute Gespräche geführt, und so lernte man sich kennen.

Am Samstagmorgen fand die Distriktversammlung von D3 statt. Nicki Kuilert, DP D3, führte souverän durch das Hybridmeeting. Stephan Tuinman, OT 143 Oldenburg, wurde einstimmig zum DVP gewählt.

Zur Charterfeier am Abend begrüßte Lars, incoming Präsident OT 92 Bremen-Nord, die Gäste. Nachdem Lars seine Old Tabler vorgestellt hatte, überbrachte Johannes Goossens, OTD Vizepräsident, die Grüße von OTD Präsident Robert Lerch und sprach über unsere einzigartige Vereinigung und über eines unserer wichtigsten Ziele, nämlich die Freundschaft, ein einmaliges Gut. Johannes überreichte Lars die Urkunde und ..., wo war die Kette? In der OT-Tasche waren nur die Urkunde nebst OTD Pins. Ein Schreckmoment. Unter Applaus wurde das Versprechen, die Kette innerhalb 14 Tagen zu Lars zu bringen, gegeben. DP Nicki, Round Ta-



bler und Old Tabler überbrachten Glückwünsche und überreichten Köstlichkeiten für die nächsten Tischabende. Die rote Laterne wurde von OT 525 Nordenham an Bremen-Nord übergeben, der zuletzt gecharterte Tisch. Bis weit in den Morgen wurde bei guter Musik, ausgezeichnetem Essen und mitreißender Stimmung gefeiert mit einer tollen Überraschung um Mitternacht: Stephan spielte auf seiner Gitarre unter anderem Songs von Johnny Cash.

Nachtrag: Nach einer Motorradfahrt von 630 Kilometern hat Johannes sein Versprechen eingelöst.

Johannes Goossens
OTD-Vizepräsident



JUBILÄUM MIT SCHATTEN

OT 97 Burg Frankenstein feierte sein 25-jähriges Jubiläum mit einer „Hiwweltour“, Weinkellerbesichtigung und Weinprobe.

Ob das was wird? In der Rheinebene schüttet es aus allen Rohren. Doch kurz vor Wörrstadt – kein Tröpfchen mehr. Gut gelaunt und mit sattem Status-Quo-Sound komme ich am Grillplatz an. Ulrike Engler hat schon Kaffee parat, Holger und Mariella Feistel sind bereit aufgewärmt und nach und nach ist die Wandergruppe vollzählig. Eingeladen hat OT 97 Burg Frankenstein. Der Tisch feiert sein 25-jähriges Jubiläum und startet mit einer von Frank Bogl vorbereiteten WWW-Wanderung (Weck, Worscht und Woi). Für OTD-Vizepräsident Johannes Goossens, passionierter Biertrinker, hat Ulrike extra noch zwei Velins organisiert. Schließlich will man den Incoming-Präsident nicht vergraulen.

Bei bestem Wanderwetter laufen wir gut zweieinhalb Stunden über die Weinberg-„Hiwwel“ (rheinhessisch für „Hügel“), genießen die Aussichten und machen einen abschließenden Einkehrschwung im Waldcafé. Die anschließende Besichtigung des Weinkellers der Familie Janson macht Lust auf die Weinprobe mit Vesper in der Probierstube des Weinguts in Vendersheim am Abend.



Dieser beginnt mit launigen Gratulationen zum 25-jährigen Jubiläum durch die Gäste aus Weeze, Heilbronn, Hanau und Weinheim, die persönliche Geschenke überreichen: vom Weinbrand aus dem Flachland (höchste Erhebung in Weeze: acht Meter) über Jubelbrand aus Württemberg bis zu Weinheimer Bier.

Seniorchef Wolfgang Janson führt anschließend durch die Weinprobe. Gekostet werden zehn Weine des Weinguts, vom charaktervollen Riesling über fruchtigen Grauburgunder (unter diesem Namen verkauft sich Ruländer besser) und saftigem Rosé bis zu fruchtig-würzigem Spätburgunder. Krönung ist ein im Barriquefass gereifter, kraftvoller Spätburgunder. Selbst Biertrinker Johannes Goossens hält tapfer durch und muss am Ende zugeben – das eine oder andere Tröpfle hat ihm auch geschmeckt.

Gut, dass die 97er ein Taxi-Shuttle organisiert haben. So kommen die Hotel-Gäste gegen 23 Uhr wohlbehalten ins Bett. Beim Abschiedsfrühstück am Sonntagmorgen hat man sich noch viel zu erzählen, es bilden sich immer wieder neue Gesprächsrunden, drinnen in der guten Stube des Weinguts, draußen in der Lounge. Alle sind sich einig: eine wunderbar lockere Veranstaltung mit zuvorkommenden Gastgebern und dem Gefühl – die 97er sind eine tolle Truppe.



An diesem Tag habe ich noch ein sehr langes und intensives Gespräch mit Tilmann Krüger. Begeistert erzählt er von seinen motorisierten Paraglide-Flügen und erzählt mir, dass er noch am Nachmittag bei herrlichem Sonnenschein fliegen will. Es wird sein letzter Flug sein. Zwei Tage später informiert uns Fabian über den tödlichen Absturz. Ein Schatten legt sich auf die Erinnerung an das Jubiläum. Und ich behalte Tilmann umso lebhafter in Erinnerung.

Helmut Müller
Editor



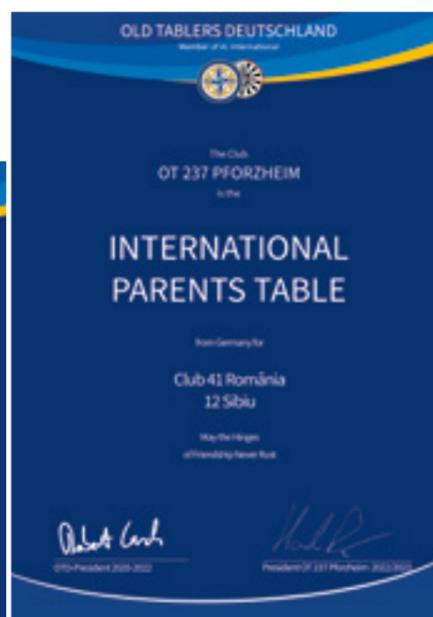
„Hiwweltour“, Weinkellerbesichtigung (oben Mitte) und lockere Weinprobe mit Gratulationsrunde (oben rechts)

Mit grüner Jacke und Sonnenbrille:
Tilmann Krüger

DEUTSCHE TISCHE ÜBERNEHMEN PATENSCHAFT

OT 2 Konstanz und **OT 237 Pforzheim** haben spontan internationale Patenschaften übernommen. Kathmandu hat OT 2 Nepal gechartert. Da OT 2 Konstanz die gleiche Nummer hat, bot es sich an, dass der Tisch neben Interlaken sich eines weiteren Patentes annimmt. Die Charter war bereits im März 2022, so dass eine Reise dorthin zu planen zu kurzfristig war. OT 2 Konstanz hat deshalb online an der Charter teilgenommen. Im den kommenden Jahren will der Tisch sein Patenkind mal zu besuchen.

Für OT 227 Pforzheim kam die Patenschaft überraschend. Beim Beiratstreffen in Schleswig wurde in die Runde gefragt, wer sich vorstellen könne, die Patenschaft für 41 Club 12 Sibiu Rumänien zu übernehmen. Die Charter sei aber schon am kommenden Wochenende. Ja, meinte Tobias Volle, er könne sich das für seinen Tisch vorstellen – und eine Woche später war er in Sibiu und hatte ein fantastisches Wochenende (Bericht in der nächsten Depesche).



GEMEINSAM ROTWEIN GENIESSEN

OT 302 Bremen verkostet ein Sechserpaket exzellenter Rotweine des Weinguts Masi. Bereits in siebter Generation erzeugt die Familie Boscaini im noritalienischen Valpolicella-Gebiet Wein. Weltweite Bekanntheit genießt ihr Weingut Masi für die Technik des Appassimentoverfahrens sowie für die großen Rotweine, die daraus hervorgegangen sind. Bruno von Bülow sorgt dafür, dass die Tischmitglieder sich langsam von Flasche zu Flasche, von Aroma zu Aroma vortesten. Zu jedem Wein hat er Erläuterungen und erzählt kleine Geschichten. Kommentar des Sekretärs: „Vielen Dank dafür, dass Du uns das Trinken so nahe gebracht und quasi verwissenschaftlicht hast, so dass das schlechte Gewissen beim Trinken in den Hintergrund gerückt wurde.“



RETTUNG IN LETZTER SEKUNDE

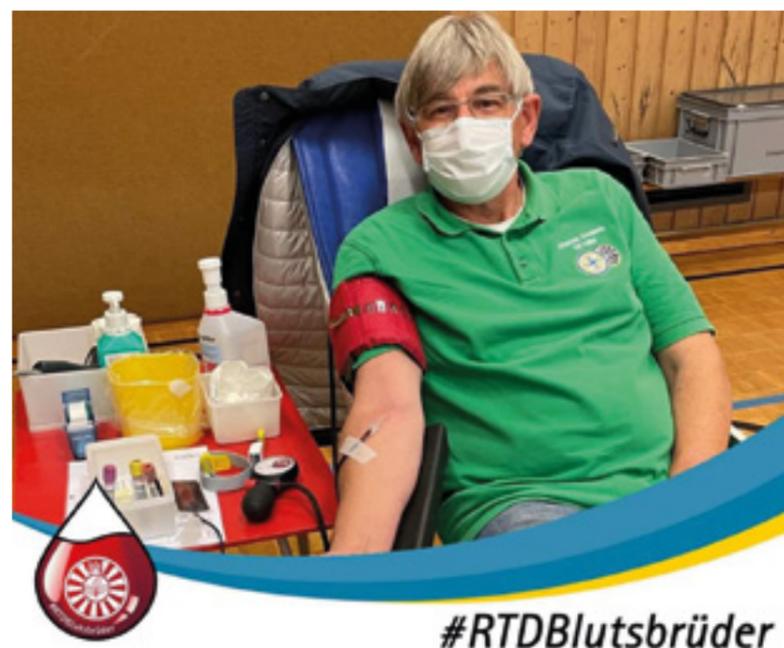
OT 48 Münster Endlich! Es scheint zum Greifen nach – unser erstes Treffen mit persönlichem Kontakt seit langer Zeit. Und dann die Absage des Restaurants Spatz'l. Personalmangel. Michael hatte nach zwei turbulenten Jahren gehofft, sich bald auf die Position des weisen Beraters (Past-Präsident) zurückziehen zu dürfen und war plötzlich wieder aktiver Koordinator. Das Spatz'l rief unser Schatz'l in letzter Minute mitten beim Einkauf an. Daraufhin rief Hopf Knopf an. Doch aus der Hopf-Hopf-Show wurde nichts. Andreas wurde mitten bei der Schwellen-Pädagogik (pädagogisches Einwirken auf Kinder beim Übertreten der Türschwelle) erwischt. Mit letzter Kraft konnte dieser einen Anruf an Torsten absetzen – aber der nutzte das Telefon gerade für ein anderes Telefonat. Sebastian musste sich weiteres mal in ZOOM-erman verwandeln und auf die Schnelle ein Zoom-Meeting für uns einrichten. Kaum war dies kommuniziert, kamen die edlen Verfechter der Präsenz-Kultur auf flinken Sohlen daher und retteten den Abend. Franz-Josef und seine Frau Monika öffneten uns ihre Türen und Markus sorgte zusammen mit den beiden für Essen und Getränke

NUMMER 144

OT 144 Peine Tischpräsident Daniel Keating freut sich, dass der RT-Präsident Christian Vaterodt der Einladung zum Tischabend gefolgt ist. Schließlich hat Daniel beim TA von RT dem neuen Präsidenten unter die Arme gegriffen, das Tischbuch von RT, welches angeblich unbeaufsichtigt gewesen sein soll, vor einem fremden Zugriff geschützt und sichergestellt. Er freut sich, anlässlich der Amtsübergabe bei OT Christian das Tischbuch wieder überreichen zu können. Erfreut über die gelungene Sicherstellung bedankt sich Christian mit einem besonderen Geschenk: einer Sonder-Edition Jägermeister von RT Wolfenbüttel, die überreichte Flasche ist die Nummer 144 aus genannter Sonderedition.



SPONTAN BLUT GESPENDET



Vorbildlich: OTD-Vizepräsident Johannes Goossens war sofort mit von der Partie, als die Round Tabler von **RT 158 Kalkar** zu einer Blutspendeaktion aufriefen.

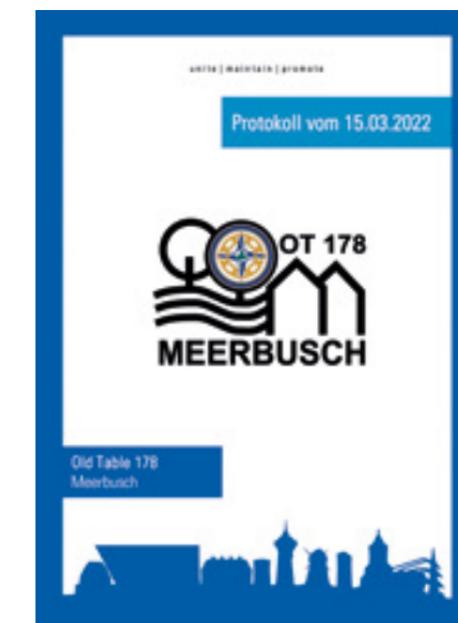


NON-EX-TABLER ALS GÄSTE

OT 149 Augsburg Vor dem Hintergrund der bedauerlichen Tatsache, dass der Tisch in absehbarer Zeit realistischerweise keinen „Nachwuchs“ von RT 149 Augsburg zu erwarten hat, diskutierten die Freunde darüber, dass zu den Treffen geeignete Persönlichkeiten als Gäste, vielleicht sogar als Dauergäste, eingeladen werden könnten, die dann – da sie keine RT-Vergangenheit haben – zwar nicht offiziell Mitglieder von OTD werden, aber gleichwohl das Tischleben bereichern können. Der Tisch verständigt sich darauf, dass mit zwei in Betracht kommenden Herren gesprochen und dann gegebenenfalls ein gemeinsames Treffen mit den Präsidiumsmitgliedern arrangiert wird, bei dem dann die Möglichkeiten ausgelotet werden.

ORIGINELLES LAYOUT

OT 178 Meerbusch Die Meerbuscher haben für ihre Protokolle ein originelles Layout entwickelt, bei dem es einfach Spaß macht, reinzuschauen und zu lesen.





GRENZERFAHRUNG DER BESONDEREN ART

RT und OT 153 Landshut rockten den Eiskanal bei der Round Table Wok-WM in Innsbruck

Wer hat sich nicht schon mit dem Gedanken getragen, wie sich wohl eine Hochgeschwindigkeitsfahrt durch den Eiskanal anfühlen würde. Entspannt zurückgelehnt im Fernsehsessel unsere wackeren Olympioniken anzufeuern und diesen „Adrenalinkick“ passiv zu konsumieren ist die eine Sache. Aber traut man sich das dann wirklich in der Realität auch zu und stürzt sich als Protagonist „live“ eine professionelle Rodel- und Bobbahn hinunter und noch dazu auf einem Wok? Eine mehr als verrückte Idee.

ZU ALT FÜR SOLCHE ABENTEUER

Nachdem unser Oldie Jürgen in der internen WhatsApp-Gruppe die Parole „Wok-Bändiger oder Thermomix-Memme“ ausgegeben hatte, waren wir doch sogleich an der Ehre gepackt und meldeten uns bei unserem Organisator und „Roundi“ Patrick für dieses Mega-Event an. Je näher die Veranstaltung rückte, umso größer wurden auch die Bedenken. Und auch die nette Motivationsmail unserer Passauer Tablerfreunde, die diesen Höllenritt vor Jahren schon mal als Sieger absolviert und diesen als die „krasseste“ Aktion in ihrem bisherigen Leben geschildert hatten, warf dann schon die Frage auf, ob wir „Oldies“ nicht schon zu alt für solche Abenteuer wären.

Aber all diesen nicht gerade positiven Vorzeichen zum Trotz machte sich dann doch die stolze Zahl von fünf wagemutigen Tablern (Patrick, Niki, Karsten, Jürgen und Norbert)

Anfang Februar zur offiziellen Round Table Wok-WM von RT 3 Austria nach Innsbruck auf.

MENTALE ANSPANNUNG HOCHHALTEN

Nach der Ankunft in Innsbruck stellte sich dann doch sogleich eine gewisse Lockerheit ein, die nicht zuletzt dem herzlichen Empfang unserer Innsbrucker Tablerfreunde an unserem Hotel geschuldet war. Der Transfer zum Olympiaeiskanal war bestens organisiert, so dass wir nach kurzer Zeit auch schon die Registrierung vornehmen konnten. Jetzt hieß es, die mentale Anspannung und Konzentration hochzuhalten, da der Startzeitpunkt doch noch in weiter Ferne lag. Jetzt konnte man erst so richtig ermesen, wie sich ein Spitzensportler fühlen muss, der ja gegebenenfalls noch einen längeren Zeitraum wie wir zu überbrücken hat, bis zu seiner endgültigen und erlösenden Startfreigabe.

Nach der obligatorischen 2G-Kontrolle im Bob-Cafe und der Begrüßung aller Teilnehmer durch den Präsidenten von RT 3 Innsbruck, Christian Viehweider, erfolgte anschließend die Sicherheitseinweisung mit praktischen Tipps zur gefahrlosen Steuerung des Renngeräts.

KAMPF ZWISCHEN HIRN UND KÖRPERGEFÜHL

Es solle uns doch allen bewusst sein, dass wir nicht gegen die Fliehkräfte ankämpfen

können und dass das Gehirn schon nach kurzer Zeit kapitulieren würde, gab uns der Einweiser mit flotten Sprüchen auf den Weg. Wir sollten hier nicht versuchen zu lenken und mit Körperverschiebung irgendwelche schrägen Positionswechsel vornehmen. Mit maximaler Körperspannung möglichst ruhig und aufrecht zu sitzen und möglichst die Balance ohne Körperverschiebung zu halten, sei die Devise.

Soviel zur Theorie. Schon nach wenigen Sekunden war später im Eiskanal bei diesem mörderischen Tempo an eine aufrechte Sitzposition nicht mehr zu denken. Vor allem für den dritten Wokpiloten, der ja auch die Hauptaufgabe hatte, mit seinen Beinen und maximaler Körperspannung die beiden 2er-Woks zusammenzuhalten!

NACH STRICH UND FADEN DURCHGESCHÜTTELT

Nach erfolgter Einweisung wurden wir dann gruppenweise per Lkw auf holpriger Piste vom Bob-Cafe (Zielbereich) zum Startbereich der Rodelbahn hochgefahren. Schon dieser Transfer alleine im offenen Lkw zusammen mit den Rodel-Woks beanspruchte unsere Balancekünste aufs Äußerste. Wir wurden hier nach Strich und Faden durchgeschüttelt, was uns schon einen leichten Vorgeschmack darauf gab, was uns bei der Einweisung gesagt worden war.

Oben angekommen ging es dann nach kurzer Wartezeit zum Ankleiden der Sicherheitskleidung, die aus einer Eishockey-



schutzausrüstung inklusive Motorradhelm bestand. Schon das Schlüpfen in diese für die meisten von uns ungewöhnliche Kluft (zum Glück unter Anleitung und Hilfestellung charmanter Damen), stellte eine gewisse Herausforderung dar und sorgte für große Heiterkeit unter allen Teilnehmern.

Die Rodel-Woks bestanden aus zwei 2er-Woks, die durch eine kurze Kette verbunden waren und möglichst stabil gehalten werden mussten, indem jeweils der Vordermann die ausgestreckten Beine des Hintermanns unter seinen Oberarmen verpresst hatte, um dem Renngerät eine gewisse Stabilität zu verleihen. Für noch mehr Stabilität sorgten dann noch zwei Haltegriffe, die sich vor jedem Sitz befanden.

FLIEHKRÄFTE VON 3 G

Vor uns lag ein Eiskanal mit 1.270 Metern Gesamtlänge, einer Höhendifferenz von 100 Metern, der sich in 14 Kurven inklusive Kreiseln nach unten schlängelt.

Wie sah nun die Praxis aus, nach all der Theorie: In kurzen Abständen wurden dann die acht Teams in den Kanal geschickt. Schon nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass dieses unbedingte Halten der Position doch nicht so einfach war und bei Ausfahrt Kreiseln und dem Höllenritt durch das Labyrinth bei einer Spitzengeschwindigkeit von knapp 100 km/h wurde uns doch allzu schnell leidvoll bewusst, wie Recht doch der Einweiser hatte mit der Anspielung, dass nach kurzer

MOIN, MOIN ZUSAMMEN – GOD DAG ALLESAMMEN

Ein kleiner Bericht von OT 107 Celle und der tollen Chance, über **Travel Bingo** ein weiteres internationales AGM besucht zu haben, das AGM von Club 41 Dänemark.



Zeit aufgrund der enormen Fliehkräfte das Gehirn kapitulieren würde. Fliehkräfte von 3 G (das Dreifache des eigenen Körpergewichts) sind hier keine Seltenheit.

BUNT GEMISCHTE TEAMS

Die Teams waren bunt gemischt und auch ein reines Damenteam, „Die wilden Hennen“, war am Start, außerdem noch RT 25 Hall in Tirol, ein Team der Firma Rangger Tech, das vom RT 3 Innsbruck Tabler Berni gesponsort war, sowie RT 16 Bregenz mit dem Round Table Austria Präsidenten Lukas Pritz an Bord, sowie zwei Woks von RT 3 Innsbruck, mit den Nachwuchsfahrern und dem RT3 Champions Wok, dem Titelverteidiger. Norbert, unser fünfter Landshuter Tabler, war in einem internationalem und gemischtem Team unterwegs, das die corona-bedingten Ausfälle von RT 18 Innsbruck kompensierte und als „Mein Lieblingsteam“ an den Start ging. Mit an Bord war auch die Partnerin des amtierenden RTA Präsidenten, die sehr kurzfristig eingesprungen war und viel Mut bewies. Das Team Landshut absolvierte seine beiden Läufe mit Bravour,

konnte aber in den Titelkampf nicht mehr entscheidend eingreifen. Der Titel ging wiederum an die Lokalmatadoren vom RT 3 Champions-Wok, die auch mit weit über 400 Kilo Gesamtgewicht den schwersten Wok-Bob stellten. Hier wurde schon sehr deutlich, wie wichtig es ist, die nötige Masse auf die Kufen zu bringen.

FREUNDSCHAFTSPOKAL BEKOMMEN

Mit der Auszeichnung für das am weitesten angereiste Team, konnten wir auch einen Freundschaftspokal mit nach Hause nehmen, den es im nächsten Jahr zu verteidigen gilt. Nach dem Rennen hatten wir dann noch die Möglichkeit, die gesamte Strecke zu Fuß auf uns wirken zu lassen. Hier wird einem erst Recht bewusst, wie kurvenreich die Strecke mitsamt Kreisell und Labyrinth angelegt ist. Nach Abendessen und Siegerehrung wurden wir von den Innsbrucker Tablern auch noch zur Verlängerung in ihr Clubheim eingeladen, wo diese großartige Veranstaltung ihren würdigen Ausklang fand.

Es war ein außergewöhnlicher Ausflug un-

ter Round- und Old-Tablern, der ohne die perfekte Organisation und auch Motivation unseres „Roundies“ Patrick so nicht stattfinden hätte können und uns „Oldies“ eine Grenzerfahrung der ganz besonderen Art ermöglicht hat.

Innsbruck, wir kommen mit Sicherheit auch nächstes Jahr gerne wieder und freuen uns auf die Titelverteidigung unseres „Freundschaftspokales“ und gehen dieses Mal hoffentlich mit zwei Teams aus Landshut auf Titeljagd. Unseren Innsbrucker Freunden drücken wir für nächstes Jahr die Daumen, dass die Round Table Wok-WM mit noch einer größeren Zahl an startenden Teams und ohne coronabedingte Einschränkungen zu einem noch erfolgreicherem Serviceprojekt ausgebaut werden kann. Herzlichen Dank für eure Gastfreundschaft und die grandiose Organisation!

Vielleicht verspürt ja der eine oder andere geneigte Leser jetzt auch das Verlangen nach einem ganz besonderen „Adrenalinkick“ in einem Olympiaeiskanal.

Norbert Lang
OT 153 Landshut



Ich starte heute mal anders: Wer von euch hat als Tabler oder als Oldie ein internationales AGM oder ein ähnliches internationales Event besucht? (Da habt ihr wirklich was verpasst!!) Gerade nach Corona gilt es wieder mehr zu reisen und nationale und internationale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen! Von unseren Oldies Ulrich Schraf-nagel, Uwe Kerstan und Eckhard Völzke habe ich so viele tolle Geschichten gehört und deren jahrelange Freundschaften bewundert. (Und wie diese mal mehr mal weniger gut gepflegt wurden – einfach schön). Eigentlich wollten wir aus Celle mit ein bis zwei Tablern und drei Oldies starten, am Ende waren wir zu zweit! Ich, Selam Hagos (VP von OT 107) und Uwe Kerstan. Die Hin- und Rückfahrt inklusive Fähre war als Warmup mit tollen Geschichten und am Sonntag als „cool downer“ nach einem wunderbaren Farwell genau richtig so.

Vor Ort wurden wir prima von den Ex-Tablern und Tangents Dänemark sowie gemeinsam von unserem „umtriebigen“ IRO Achim Simon, seiner Frau Meike, unserem Sekretär Arne Hansen und seiner Frau Kristina

betreut. Das war wirklich schön. Ich habe selbst einige alte Freunde aus Dänemark getroffen. Wir haben am Samstag das Rahmenprogramm genossen! Zunächst waren wir im Planet Visual Climate Center und haben dann die Kunststätte Dodekalitten besucht. Am Nachmittag haben wir mit fast allen Teilnehmern eines der aktuell größten Bauprojekte Europas besichtigt, nämlich den Fehmarnbelttunnel, inklusive einer sehr exklusiven Rundfahrt auf der Baustelle. Zukünftig (ab 2029) soll man hier in zehn Minuten mit dem Auto und in sieben mit dem Zug vom Festland überfahren können nach Lolland.

Beeindruckt hat mich beim AGM der 90-jährige Ex-Tabler Egon mit seiner Frau! Respekt und Anerkennung. Sie sprachen perfekt Deutsch, waren beim Welcome und bei der Gala sehr lange dabei und haben sich mit „alt“ und „noch älter“ gut ausgetauscht.

Ab 19.30 Uhr wurden am Samstagabend zunächst traditionell die „Banner“ getauscht. Das durfte ich zum ersten Mal nicht nur beobachten, sondern aktiv sogar selbst unseren OT-Wimpel übergeben (damit haben die vor-

Ort gar nicht gerechnet). Die Gala selbst war auch sehr gut und wie bei vielen Tabler-Veranstaltungen dauerte es nicht lange, und schnell wurde getanzt und laut gesungen ... vor allem die dänischen Schlager sorgten phasenweise für Ekstase und es wurde teils auf Stühlen und Tischen getanzt. Mitten in der Nacht sind einige dann noch zu ihren „Hütten“ auf dem Gelände von Lalandia gegangen oder gefahren worden.

Also rundum war das eine fantastische OT-Reise. Ich kann nur empfehlen: Schließt euch mit Freunden zusammen und besucht die anderen AGMs und ladet die Leute dort logischerweise auch fleißig zu unseren AGMs etc. ein. Besucht auch mal bewusst „unbekanntere“ Tische im Land. Raus aus der Bubble! „Tabeling“ kennenzulernen. Reisen macht einfach Spaß“

Selam Hagos
OT 107 Celle

[#sidebyside](#)
[#meetingoldandnewfriends](#)
[#meetingoldfriendsfortheirstime](#)
[#dankbarkeit](#)

AUSSEHEN WIE EIN ROALD-DAHL-CHARAKTER

Bernd und Elke Husemann von OT 215 Dortmund waren im Rahmen des **Travel-Bingo** beim AGM GB&I im walisischen Cardiff – und erlebten entspannte Feierabende zusammen mit Tablerfreunden

Im Frühjahr 2020 erhielt unser Tisch die tolle Nachricht, dass wir beim Travel-Bingo gewonnen hatten. Schnell wurden Pläne geschmiedet, die jedoch von Corona immer wieder über den Haufen geworfen wurden. Fast zwei Jahre später war es dann aber so weit. Es zeichnete sich ab, dass das AGM'22 – also die National Conference des 41club- in Cardiff – trotz der noch immer aktiven Pandemie stattfinden würde. Und es kam noch besser: In Großbritannien wurden im März Zug um Zug alle Corona-Beschränkungen aufgehoben, was die Hoffnung keimen ließ, ein AGM „wie früher“ zu erleben. Am Sonntag, 27. März 22, war es endlich so weit. Meine Frau Elke und ich brachen mit

dem Wohnmobil zu einer AGM-Reise auf, die uns zunehmend in Erstaunen versetzen sollte. Wir fuhren zuerst nach Rotterdam, um von dort mit der Fähre nach Harwich überzusetzen. Sowohl bei Zwischenstopps in Holland, als auch auf der Fähre, trugen wir noch brav unsere FFP2-Masken, denn auf keinen Fall wollten wir das AGM durch eine Covid-Infektion auf den letzten Metern verpassen. Bereits der Weg von Harwich nach Cardiff war genial, denn für die 450 Kilometer hatten wir vier Reisetage eingeplant, um schöne Orte und Städte entlang der Wege (Anglesey Abbey, Cambridge, Broadway in den Cotswolds, Tintern Abbey u.a.) besichtigen zu können.

MASKENFREIES FEIERN

Am Donnerstag, 31. März, trafen wir in Cardiff ein. Der innerstädtische kleine Campingplatz war bereits Wochen zuvor ausgebucht, so dass wir den benachbarten großen Innenstadt-Parkplatz am großen Park nutzten, um in kurzer Laufentfernung vom AGM-Tagungshotel zu „wohnen“. Jetzt hielten uns keine zehn Pferde mehr zurück. Wir packten uns für das Welcome zwar noch FFP2-Masken ein, doch unsere Hoffnung auf ein unbeschwertes, maskenfreies Feiern mit

vielen Freunden wurden geradezu verstörend, wenn nicht gar beängstigend erfüllt. Bereits am ersten Abend feierten circa 300 nationale und internationale Gäste ausgelassen tanzend und singend miteinander bis in die frühen Morgenstunden.

ALKOHOLHALTIGE REPARATUR-GETRÄNKE

Am nächsten Morgen schloss ich mich einer wandernden Kleingruppe an, um den Hangover durch einen ausgedehnten Spaziergang zu vertreiben, während Elke die Stadt allein erkundete. Entlang des River Taff liefen wir zur Cardiff Bay, wo einige von uns sogar eine kleine Hafenrundfahrt im Sonnenschein genossen. Offensichtlich zufallsfrei saßen wir kurz darauf im Pub, um in geselliger Runde und mit Hilfe alkoholhaltiger Reparatur-Getränke die Einsatzbereitschaft wieder vollständig herzustellen. Gesagt – getan. Nur einen gefühlten Augenblick später fanden wir uns zum Black Tie Abend in der City Hall von Cardiff ein. Dank unseres IROs Achim Simon, der wichtige Tipps zum Ablauf des Banner-Exchange gab, verlief der offizielle Teil reibungslos. Gemeinsam genossen wir sodann einen wunderbaren Abend mit Live-Musik, deren Schallpegel jedoch



Bernd Husemann (oben) hat mit seiner Frau Monika das AGM GB&I in Cardiff besucht und Geschmack am maskenfreien Feiern gefunden



jegliche Kommunikation ohne Megafon zu einer wahren Herausforderung machte. Wir saßen am internationalen Tisch, wo auch einige lustige Belgier mit einiger Verspätung durch besonders effiziente Kontrollen am Flughafen eintrafen.

AUF DEN SPUREN DES BRITISCHEN DICHTERS

Während Achim nahezu den gesamten Samstag in offizielle AGM-Meetings eingebunden war, erkundeten Elke und ich noch einmal ausgiebig Cardiff zu Fuß. Wir genossen Märkte und Cafés im Sonnenschein, und sahen entspannt dem bunten Treiben in den Einkaufspassagen zu. Schnell war der letzte Abend gekommen, der unter dem Motto „Dress like one of Roald Dahl's characters“ stand. Zur kurzen Erklärung: Roald Dahl ist ein britischer Schriftsteller, der am

13. September 1916 in Cardiff das Licht der Welt erblickte und in den 74 Jahren seines Lebens über 200 Millionen Bücher verkaufte, die in 63 Sprachen übersetzt wurden. Seine Werke bildeten auch die Grundlage für international bekannte Filme wie Matilda, James und der Riesenpfirsich, Hexen hexen, Charlie und die Schokoladenfabrik u.v.m., was die Erklärung für all die lustigen und ausgefallenen Kostüme ist, die wir an diesem Abend sahen. Wer mehr über Roald Dahl erfahren möchte, nutze gerne diesen Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Roald_Dahl

WIEDERSEHEN GARANTIERT

Diesen dritten und letzten FEIERabend verbrachten wir abermals im Kreis vieler neuer TABLERfreunde – RT, LC und TC selbstverständlich eingeschlossen. Wenn man von den Masken der Kostüme absieht, haben wir

nur zwei von vierhundert Gästen gesehen, die uns über ihre Schutzmasken daran erinnerten, dass die Rose der Freiheit durchaus gefährliche Dornen haben kann. Jeder weiß, dass auch das schönste AGM ein Ende hat, nämlich das Farewell am letzten Morgen. Der Abschied war jedoch kurz und schmerzlos, denn jede:r von uns wusste, dass wir uns wiedersehen werden. Wenn nicht auf dem nahenden HYM in Dänemark, dann auf dem nächsten AGM oder einer der zahllosen Veranstaltungen, die unsere starke Gemeinschaft ausmacht. Wir möchten jede:n von Euch ermutigen, die Teilnahme an einem der nächsten Events zu buchen! OT/RT/LC/TC-Veranstaltungen sind Immer eine Reise wert!

Berni & Elke
OT 215 Dortmund

D1



PRÄSIDENT:
Kay-Gerwin Muth
OT 384 Bad Segeberg

VIZEPRÄSIDENT:
Erk Boysen
OT 50 Südtondern

praesident@distrikt1-de.41er.world
vizepraesident@distrikt1-de.41er.world

Vorwort

Ende des/der Lockdowns(?) – aber endlich wieder Tischtreffen in Präsenz. Die neuen Präsidien erkennen mehr und mehr den Nutzen der 41er.World, überlegen, wie auch OT Service leisten könnte. Hier nun geht meine „Dienstzeit“ als Chronist im D1 zu Ende. Ich übergebe den Staffelstab an Erk Boysen (OT Südtondern) als neu gewähltem Distriktvize, bekannt sicherlich aus RT-Zeiten ...

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm in den nächsten zwei Jahren. Für diese Zeit stehen Erk und mir unser Past-Präsident Oleg Schamerowski und Klaus-Moritz Ruser als „Datamanager/Webmaster“ zur Seite, zu viert werden wir alle Tische im Distrikt sicherlich besuchen können. YiT, bleibt gesund und freut euch auf alle möglichen Präsenztreffen beim AGM, dem HYM und im D1. YiT Euer Kay-Gerwin

PROTOKOLLBEITRÄGE

Die Protokolle der Tische im D1 sind gekennzeichnet durch die Wahlen und eine Vielzahl von geplanten Aktivitäten, die wirklich einladen, einmal über den eigenen Tischtellerrand hinauszuschauen und Nachbartische zu besuchen, Kontakte aufzubauen oder zu vertiefen. Macht euch bitte alle einfach auf den Weg, bleibt nicht an eurem Stammtisch! Leider bleibt es dieses Mal nur bei einem Ticker zum Inhalt der Protokolle.

OT 59 Kiel plant in 2023 einen Tanz in den Mai und lauschte konzentriert einem Vortrag zu unser alle CO2-Budget. Näheres folgt en detail in einem eigenen Bericht.+++Das Gleiche gilt für **OT 61Husum**; die Tabler besuchten eine Flugzeugfabrik in Nordfriesland. Das Protokoll würde einen Splitterbeitrag sprengen. Freut euch auf einen Bericht vergleichbar mit der „Sendung mit der Maus.“ Man plant fleißig, freut sich auf Gäste zum Jubiläum der 25 Jahre OT / 40 Jahre RT am 29.10.2022. (Aber auch ein „Meckerabend“ ist am 06.01.23 vorgesehen)+++**OT 67 Neumünster** ist begeistert über Neuaufnahmen und ist bereit für das Jubiläum von RT/OT am 02. und 03.09.2022. Für die fulminante Holstenküste im Vorwege rüsten sich die Oldies für den Curry-Wurst-Stand+++**OT 113 Schleswig** verabschiedet Hinni, hofft aber auf viele Besuche von ihm in der Heimat. Nach „freiwilliger Selbstauskunft“ haben die Oldies 11.000 Euro für die Ukraine-Hilfe gespendet – Chapeau! Ein voller Terminkalender lädt andere Tische ein. Beim gemeinsamen Bowlingabend unterlagen die Oldies eklatant den akti-

ven Tablern+++**OT 148 Bad Segeberg** und **OT 348 Bad Segeberg** nähern sich mehr und mehr an. Eine gemeinsame Segeltour und die Unterstützung der Party von RT 148 kennzeichnen die Zusammenarbeit. Man besuchte gemeinsam eine Destille und das Bad Segeberger Bürgerhaus als Museum. Hier wachsen zwei Tische langsam zusammen+++Ein ähnliches



Damit hatte DVP Kay-Gerwin Muth nicht gerechnet, dass ein Mitglied von RT 684 St. Pauli vor ihm in die Knie geht und ihm einen „Pimpel-pin“ an den Hosenlatz heftet. Weil er „der Neue“ ist. Später, beim Wasserlassen, stand der Pin dann dem Reißverschluss im Wege, was dann eine gewisse Nistelei erforderte

PRÄSIDIUM 2022 – 2024 D1

DP: 2022 – 2024 Kay-Gerwin Muth/ OT 348 Bad Segeberg

DV: 2022 – 2024 Erk Boysen/OT 50 Südtondern

Past-Präsident: Oleg Schamerowski/ OT 122 Malente-Eutin

Data-Manager/Webmaster: Klaus-Moritz Ruser/OT 67 Neumünster

Zusammenwachsen ist bei **OT 159 Heide** und **OT 444 Dithmarschen** zu verzeichnen. Gemeinsam ließ man sich über den FhK! informieren, und gemeinsam mit LC 86 und TC 6 plant man einen gemeinsamen Tischabend.

NEU IM DISTRIKT

- OT 61 Husum**
23.02.2022 Björn Knudsen
- OT 444 Dithmarschen**
25.02.2022 Björn Jörgensen
- OT 348 Bad Segeberg**
07.03.2022 Ulrich Pommerenke
- OT 122 Malente-Eutin**
16.03.2022 Matthias Kohlhardt
- 20.03.2022 Axel Mielke
- OT 113 Schleswig**
23.03.2022 Armin Kenzler
- OT 50 Südtondern**
25.03.2022 Leif-Felin Peters
- 25.03.2022 Helge Feddersen
- 25.03.2022 Lars Vogt
- 25.03.2022 Thomas Andersen
- OT 67 Neumünster**
06.04.2022 Andreas Fieroh
- 07.05.2022 Christof Trautmann
- 20.03.2022 Stefan Dose

VERANSTALTUNGEN

- 29.10.2022**
OT 61 Husum 25 Jahre
- 02./03.09.2022**
OT 67 Neumünster 25 Jahre
- 01./02.10.2022**
OT 666 Danewerk/Danevirke i. Gr.

D3



PRÄSIDENT:
Nicki Kuilert
OT 352 Brake

VIZEPRÄSIDENT:
Stephan Tuinman
OT 143 Oldenburg

praesident@distrikt3-de.41er.world
vizepraesident@distrikt3-de.41er.world

Vorwort

Moin liebe Tabler im D3, ich bin Stephan Tuinman, 45 Jahre alt oder jung, wie man es sieht, und Vater einer fast 20-jährigen Tochter. Meine große Leidenschaft ist die Musik und als selbständiger Glücksbereiter bin ich fast jeden Tag als Outdoor-Coach mit Menschen aus den verschiedensten Arbeitswelten unterwegs. Als ich vor gut sieben Jahren als relativ alter RTler nochmal die Möglichkeit bekam, einen neuen Tisch in Oldenburg, den RT 45, ins Leben zu rufen, da habe ich nicht im Geringsten zu hoffen gewagt, welches Ausmaß mein Tablerleben annehmen wird. Ich habe auf zahlreichen AGMs oder auch bei Tischneugründungen erlebt, was es bedeutet, ein Lebensfreund zu sein. Unter diesem Motto sind wir alle miteinander verbunden und das macht es mir so leicht, jeden Tag mit Freude Tabler zu sein. Ich danke Euch für euer Vertrauen in mich als euren neuen DV-Vizepräsidenten. Keep on Rocking – YiT Euer Stephan

SCHATTENSEITEN EINES KONVOIS

Der „Freunde helfen! Konvoi“ ist gut unterwegs und ich finde wir leisten großartige Arbeit. Seit Beginn der Invasion haben wir über 100 Lkw erfolgreich auf den Weg gebracht, über 800 Tonnen Hilfsgüter bewegt und weitere Lkw sind in der Vorbereitung. Aber wie die Lkw-Fahrer im Fernverkehr, die täglich unterwegs sind, im Allgemeinen behandelt werden, lässt sich wirklich mitunter zu wünschen übrig. Diese Männer und Frauen sind teilweise Wochen unterwegs, düsen quer durch Europa, leben bescheiden in ihren Fahrzeugen und werden an den Grenzen mitunter nicht gut behandelt. An der polnisch-ukrainischen Grenze steht man bis zu sechs Tage, dass teilweise das Obst und Gemüse verdirbt. An der moldawisch-rumänischen Grenze wartet man bis zu zwei Tage auf die Einreise in die EU. Die Fahrer sind der Willkür der Beamten ausgesetzt. Im Grenzbereich sind Toiletten, Duschen, Wasser und Verpflegung Mangelware. Über die Rastplätze in Deutschland bedarf es keinen Kommentar mehr und auch dort müssen Lkw-Fahrer mittlerweile bis zu 20 Euro pro Nacht für einen Parkplatz bezahlen. Selbst wenn man nachts noch unterwegs sein sollte und man möchte einmal schnell seine Notdurft verrichten, bleibt nur der Busch oder mitten im Parkbereich stehen zu bleiben und den Warnblinker anzumachen. Hat man dann einen Park- oder Stellplatz gefunden, ist dieser dann auch noch mit Felsbrocken versehen, dass man im Dunkel der Nacht nochmal richtig aufpassen muss, und der ein oder andere Stein nicht noch im toten

Winkel verschwindet. Einige Mitfahrer haben mich erst darauf gebracht, dass es menschenunwürdig ist, manch anderer hat sich mit der Situation abgefunden und bemerkt es schon gar nicht mehr, da man sich irgendwie damit arrangiert hat. Ich bin gespannt, was die Menschen im Büro machen würden, wenn der Chef 70 Cent für die Toilette verlangt?! Müssten wir uns also nicht wundern, wenn niemand mehr Lkw fahren möchte, bescheidene Bezahlung, respektloser Umgang, Schikane an den Grenzen. **Wertschätzung: gleich Null.** Ich habe viele Fahrer kennen lernen dürfen im Laufe meiner Konvoizeit. Sprechen meist mehrere Sprachen, beherrschen Zoll und Deklarationspapiere, sind geduldig mit der Verkehrspolizei, kennen 100 verschiedene Mautsysteme, da jedes Land es irgendwie anders macht und wehe dein Ladungsgewicht stimmt nicht. Das Zauberwort für die Fahrer heißt: Wertschätzung. **Bei einer Veranstaltung in Moldawien haben unsere Fahrer einmal für ihre Leistung einen Applaus bekommen. Sie haben sich umgedreht und geweint, da sie noch nie ein Dankeschön für ihre Arbeit erhalten haben, schon gar nicht mit einer ehrlich gemeinte Standing Ovations.**

Peter Skiba

OT 155 Cuxhaven

(siehe auch Bericht von Peter S. 11)

VERANSTALTUNGEN

September 2022

D3 Distriktversammlung in Wilhelmshaven OT3

TICKER

OT 167 Jever In Jever war der „Trockensteher“ das Hauptthema. Doch was ist ein Trockensteher???I+++**OT 103 Ammerland** unterstützt wieder die Wiefelsteder Gruppe für das therapeutische Reiten+++**OT 6 Emden-Leer** In Emden-Leer fand die Amtsübergabe statt - mit einer bewegenden Rede als Übung für die 100-Jahrfeier des SV Kleibodenfußball. Des Weiteren wurde ein vierstelliger Betrag an die Ukrainehilfe gespendet.

NEU IM DISTRIKT

- OT 166 Emsland-Süd**
16.03.2022 Steffen Schlutt
- 16.03.2022 Thomas Küpker
- 16.03.2022 Mario Schnieders
- OT 80 Grafschaft Bentheim**
20.03.2022 Matthias Zafri
- OT 91 Delmenhorst**
22.03.2022 Michael Rompf
- 22.03.2022 Christian Hohnholt
- 22.03.2022 Hauke Eimann
- OT 247 Emden/Leer**
11.04.2022 Björn Freimuth
- 11.04.2022 Stefan Gerjets
- 11.04.2022 Tobias Wessel
- OT 92 Bremen-Nord**
15.03.2022 Stefan Duffner
- 23.04.2022 Prof. Dr.-Ing. Marcus Seifert
- 23.04.2022 Timo Behrens
- 23.04.2022 Dr. Björn Hashagen
- 23.04.2022 Robert Oberdörster
- 23.04.2022 Michael von Rahden
- 23.04.2022 Ingo Dremel
- OT 491 Delmenhorst**
12.05.2022 Michael Rompf

D2



PRÄSIDENT:
Sebastian Fix
OT 100 Hamburg

VICEPRÄSIDENT:
Jens Deward
132 Uelzen

praesident@distrikt2-de.41er.world
vizepraesident@distrikt2-de.41er.world

Vorwort

Moin liebe Leser, traditionell wird das Vorwort ja immer vom Distrikts-Vize verfasst, daher stammen diese Zeilen nun auch zum (vorerst) letzten Mal aus meiner Feder. Ich habe im vergangenen Jahr sehr gerne eure Protokolle durchstöbert, immer auf der Suche nach etwas Verwertbarem für die Depesche. Dabei lernt man doch vieles über das Tischleben im D2 und ich vermute, genau deshalb sollte diese Aufgabe auch von den Vizepräsidenten übernommen werden. Im neuen Amtsjahr habe ich mir vorgenommen, die Tische im D2 zu besuchen und den persönlichen Kontakt weiter zu intensivieren. Die letzten Zeilen nutze ich nun zum Dank, vor allem an Jan für die tolle Einarbeitung und Übergabe, aber auch an Jens für die Bereitschaft, das Amt der Vizes zu übernehmen und natürlich an alle Tischmitglieder im D2, ohne die Old Tablers Deutschland gar nicht existieren würde. Herzlichst, euer Sebastian

SPÄTER STARTEN, ABENDS FEIERN – D2-DISTRIKTSMEETING IN HAMBURG

Nachdem wir uns im Herbst in ländlicher Atmosphäre am Winsener Elbdeich zusammengefunden hatten, fand nun unser Frühjahrestreffen in der Millionenmetropole Hamburg statt. Während sich einige über die kurze Anreise per Fahrrad freuten, kritisierten andere die katastrophale Parkplatzsituation in Elmsbüttel. Tja, irgendwas is halt immer ...
Daher war im gemeinsamen Teil die Atmosphäre sehr gelöst. Die Corona-Lethargie scheint überwunden und das übergreifende Side-by-Side-Projekt „Ukrainehilfe“ strahlt, trotz des schrecklichen Hintergrunds, auch seine Motivationskraft auf alle Tische aus. So fanden sich in den Tischberichten auch schon viele Lokale Hands-on-Pro-

jekte, die entweder Hilfsgüter für die Ukraine gesammelt oder Flüchtlingsfamilien vor Ort unterstützt haben. Im anschließenden Old-Tablers-Kreis wurde dann auch der länger anstehenden Generationswechsel per Wahlentscheid vollzogen. Jan Russmeyer verabschiedet sich nach vier Jahren D2-Präsidentschaft in den (Un-)Ruhestand, Sebastian Fix vom OT 100 Hamburg übernimmt das Präsidentenamt und Jens Deward vom OT 132 Uelzen wird den D2 zukünftig als Vizepräsident vertreten. Die Wahl erfolgte in allen Fällen einstimmig. Als Gewinner durfte sich

auch der OT 70 Lüneburg fühlen. Mit einem großen Zuschuss aus der Travel-Bingo-Kasse nimmt eine Abordnung des Tisches am AGM von Marokko in Marrakesch teil.



HANDS-ON FÜR ZWEI UKRAINISCHE FAMILIEN – „WEIL WIR DAS MACHEN!“

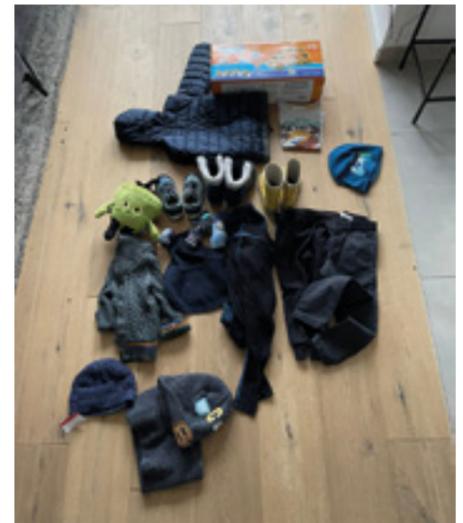


OT 100 Hamburg Vermutlich schauen die meisten Ladies & Tabler in ganz Deutschland seit einigen Wochen sehr gerührt und auch mit etwas Stolz auf die Aktivitäten des „Freunde helfen! Konvois“ und der Tabler-Stiftung. Was hier, gemeinsam und Side-by-Side, geleistet wird, ist wirklich einmalig in der Geschichte unserer Vereinigungen. Sowohl was die Höhe an Spendengeldern angeht, aber auch, was wir an dieser Stelle durch Hands-on bewegen konnten. Trotzdem sind es nicht nur die großen Projekte, mit denen wir versuchen, die Welt ein wenig besser zu machen. Es sind gerade die vielen lokalen Aktivitäten vor Ort, mit denen wir gutes Schaffen, unseren Vereinigungen einen Sinn geben und letztendlich auch positiv auf uns aufmerksam machen können. Stellvertretend für alle Aktivitäten im D2 ist hier ein kleines Projekt genannt, das der OT 100 Hamburg gemeinsam mit dem RT 100 im Frühjahr umsetzen konnte:

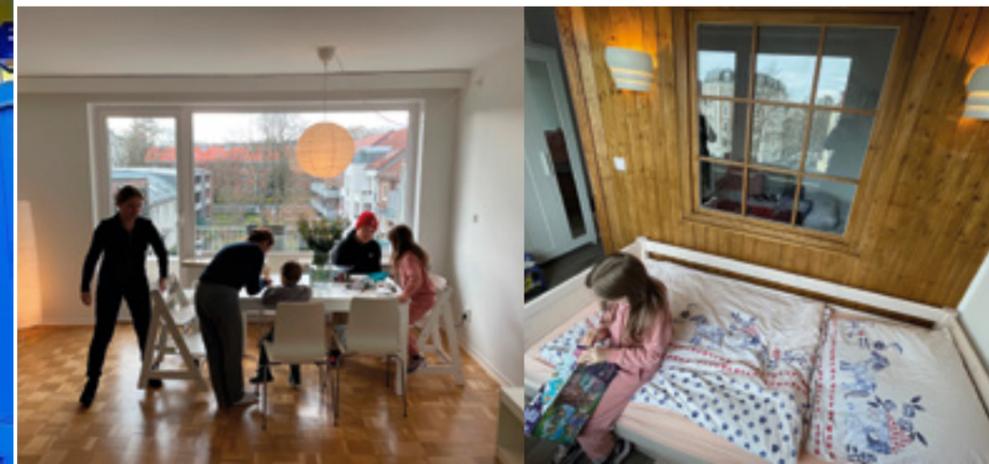
Eine Freundin eines OTlers hatte im Februar zwei ukrainischen Mütter (23 und 28 Jahre) mit ihren drei kleinen Kindern (3/3/6 Jahre) bei sich aufgenommen. Die Väter und der Rest der Familien waren in der Ukraine geblieben und hatten dafür gesorgt, dass die Jüngsten an die Grenze und in Sicherheit gebracht werden konn-

ten. Vier Tage hatte ihre Reise gedauert, bis sie endlich in Hamburg ankamen – mit jeweils einer Reisetasche pro Frau. Ob es dann um Kleidung, Anmeldung, Krankenversicherung und ärztliche Versorgung, Bankgeschäfte, Mobilfunk oder juristischen Rat geht – es gibt so vieles, was geregelt werden muss, um auch nur einen kurzzeitigen Aufenthalt in Deutschland zu ermöglichen. Daher konnten schon zu Beginn OT 100 und RT 100 durch eine gemeinsame Sammelaktion nahezu sämtliche benötigte Kinderkleidung sowie jede Menge Spielzeug zur Verfügung stellen.

Für die sechsjährige Darina wurde schnell ein Schulplatz gefunden und die beiden dreijährigen Yarina und David kamen in der benachbarten Kita unter. Durch großes Engagement wurde nach ein paar Wochen sogar eine passende Wohnung in günstiger Lage gefunden, in die beide Familien gemeinsam einziehen konnten. Auch hier konnte das Team aus RT/OT wieder tatkräftig unterstützen: Die vielen Sachspenden (Möbel, Küchenausstattung, Kleidung und Wohnungseinrichtung) mussten mit viel Manpower und größeren Fahrzeugen abgeholt und transportiert werden. Hinzu kamen die diversen Montage- und Installationsarbeiten von Lampen sowie Küchen und Badeinrichtungen sowie der letztendliche Umzug. Am Ende standen alle Möbel an Ort und Stelle, alle Lampen waren montiert und funktionierten, im Badezimmer war alles vorhanden, was eine Familie so braucht und auch in der Küche konnte ab sofort gekocht werden. Es hat sechs Wochen gebraucht, um für zwei Familien in Hamburg so etwas,



wie ein Leben zu bauen. Eine Wohnung, ein Job, einen Kita- bzw. Schulplatz. Die Mütter waren zu Tränen gerührt, aber es bleibt trotzdem ein komisches Gefühl. Die Familien wollten gar nicht nach Deutschland kommen, sie sprechen die Sprache nicht und sind von selbstständigen, jungen Frauen zu Bittstellern geworden, die von dem Wohlwollen anderer abhängig sind. Der Umzug in die eigene Wohnung war daher auch für sie schwierig, da sie von nun an allein auf sich gestellt sind, zur Ruhe kommen können, sich aber auch nicht mehr so einfach von den schrecklichen Ereignissen in Ihrer Heimat ablenken können. Am Tag des Umzugs hat eine der Mütter erfahren, dass Ihr Mann in die Donbass-Region verlegt wird. Trotzdem sorgen diese vielen, kleinen Aktionen von Ladies und Tablern in ganz Deutschland dafür, dass die Welt wirklich ein kleines bisschen besser wird – weil wir das machen!



NEU IM DISTRIKT

OT 100 Hamburg
17.03.2022 Gerhard Mewis

OT 132 Uelzen
13.04.2022 Lars Willem Köpp
28.04.2022 Björn Held

D4

Vorwort

Liebe Strategen aus dem D4! Beim D4-Treffen in Springe konnten wir endlich wieder persönlich treffen und dies sogar gemeinsam mit RT! Ein herzliches Dankeschön an den RT-Distriktspräsi Jens Angermann, der dies maßgeblich vorangetrieben hat! Beeindruckend und beklemmend zugleich war der Livebericht per Handy von der Ukrainehilfe. Aus den Protokollen lässt sich die große Unterstützung durch die Tische ablesen, die tatkräftig oder über die Tischkassen die Hilfe mächtig ankurbeln! Vielen Dank dafür! Einen herzlichen Dank auch an alle frisch gewählten Tischpräsidenten! Bitte denkt auch daran, eure Ämter online zu aktualisieren. Bei den heutigen Fotos bekommt ihr zum einen Eindrücke vom D4-Treffen in Springe und zum anderen vom „Gabeltest“ an meinem eigenen Tisch, OT 207 Celle, bei der Aufnahme neuer Tabler!

Seid herzlich begrüßt von eurem D4-Team Ulf & HD.



PRÄSIDENT:
Ulf Kerstan
OT 207 Celle

VIZEPRÄSIDENT:
HD Sandhagen
OT 56 Wolfenbüttel-Salzgitter

praesident@distrikt4-de.41er.world
vizepraesident@distrikt4-de.41er.world

DISTRIKTMEETING IN SPRINGE



Endlich in Präsenz! Gruppenfoto vom Distriktmeeting im Wisentgehege in Springe.

Foto: HD Sandhagen



Zwei Präsidenten, ein gemeinsames Meeting im D4: Ulf Kerstan (links) aus Celle und Jens Angermann aus Wolfenbüttel. Foto: HD Sandhagen



Maxime Lagarde präsentierte das Gastroquartett – Nationales Serviceprojekt von RTD
Foto: HD Sandhagen

GABELTEST

Wie viele Klammern verträgt des Tablers Gesicht? – „Gabeltest“ am Tisch unseres Distriktpäsidenten, OT 207 Celle bei der Aufnahme neuer Tabler. Foto: Ulf Kerstan



ASPEKTE DER „ELEKTROMOBILITÄT“

OT 32 Hildesheim Seit dem 8. Mai 2020 ist Tischpastpräsident Hermann Krüger stolzer Besitzer eines Tesla Modell 3. Es verfügt über 462 PS, erreicht in 4,4 Sekunden 100 km/h. und eine Geschwindigkeit von 225 km/h, die aber niemals gefahren werden sollte, so Hermann.

Der erste Tesla wurde 2003 in Amerika gebaut. In Deutschland kam der erste im Jahr 2008 auf den Markt. Die Vorteile des Elektromotors gegenüber mit dampf- oder benzinbetriebenen Fahrzeugen waren damals dieselben wie heute. Im Umgang einfach, sauberer und leiser. Auch wenn der Nachteil, die begrenzte Reichweite, uns recht bekannt vorkommt, feierte die elektrische Art des Fahrens schnell Erfolge. Im Jahre 1900 gab es in den USA bereits 1.688 Dampf-Automobile, aber nur 1.575 Elektrofahrzeuge und nur 929 Fahrzeuge mit Benzinmotor. In New York fuhren zu der Zeit alle Taxen elektrisch. Das erste Straßenfahrzeug, das die 100 km-Grenze durchbrach, war ein Elektroauto. Am 29. April 1899 fuhr ein Franzose mit dem „La Jamals Content“ den Rekord von 105 km/h.

Ein Jahr zuvor, im Jahr 1898, baute Ferdinand Porsche den Elektrowagen „Egger-Lohner C.2“. Im September gewann er bei der „Internationalen Motorwagen Ausstellung“ eine Wettfahrt mit dem Elektromobil. Dies war der erste Sieg eines Porsches in einem Rennen.

Aber selbst im Massenmarkt der USA war man noch weit entfernt, Autos für das Volk herzustellen. Für Benzinautos brauchte es junge, kräftige Männer oder Chauffeurs, die den Motor mit der Kurbel anwerfen konnten. Doch schließlich kam alles anders. Immer mehr Ölquellen sprudelten und Tankstellen entstanden. Verbrennungsmotoren wurden standfester und Ford revolutionierte den Automobilbau. Sein T-Modell entstand 1914 auf dem Fließband und kostete 370 US-Dollar, während für ein Elektroauto 2.500 US-Dollar zu zahlen waren. Ausgerechnet ein Elektromotor drängte die Elektromobilität endgültig in die Nische. 1911 entwickelte Charles Kettering den elektrischen Anlasser und damit hatte das Anwerfen von Hand ein Ende. Übrigens: Das erste Auto auf dem Mond im Jahr 1971 war ein Elektroauto!!!

Das Auto hat keinen Kühler, keine Auspuff und braucht kein Öl. Der Motor ist völlig wartungsfrei. Auch müssen keine regelmäßigen Inspektionen durchgeführt werden. Lediglich die Klimaanlage hat ein Trockenmittel, das alle sechs Jahre ersetzt werden muss. Das Auto besitzt zwei Batterien (400 V/ 12 V). Geladen werden kann der Tesla zu Hause mit 220 V an einer normalen Steckdose. Jedoch dauert es eine Stunde, um Energie für eine Strecke von 3 bis 5 Kilometern zu laden. An einem 380 V Ladegerät geht es erheblich schneller. Neueste Batterie-Technologie ermöglicht in 18 Minuten eine Reichweite von fast 500 km. Was kostet der Austausch eines Akkus? Bei Mercedes zwischen 15.000 und 20.000 Euro, bei VW zwischen 10.000 und 15.000 Euro, bei BMW etwa 14.000 Euro und bei Tesla ca. 14.000 bis 15.000 Euro. Die Garantie beträgt allerdings acht Jahre. Beim Recycling von Autobatterien gibt es mittlerweile mehrere Verfahren: Das Aufschmelzen, die mechanische Zerkleinerung und nach einzelnen Rohstoffen sortiert und das Schreddern. Hier wird eine Recyclingquote von 96 Prozent erzielt und die Rohstoffe aus der Rückgewinnung werden bei der Herstellung neuer Batterien verwendet. In der Regel ist aber Recycling teurer als die Herstellung neuer Batterien.

Wasserstoffautos: Sie kosten mindestens zwischen 70.000 und 80.000 Euro, weil die Entwicklung zu teuer ist und die Stückzahlen zu gering sind. Daher gibt es auch

sehr wenige Wasserstofftankstellen. Außerdem ist Wasserstoff als Treibstoff zu teuer gegenüber Strom. Im Schnitt 7 Euro und bei einem Tesla 3 sind es lediglich 4 Euro. Es wurde weiter referiert, dass das autonome Auto über diverse Radar- und Ultraschallsensoren, Kameras und Laserimpulse verfügt. Es ermöglicht so dem automatisierten Auto, um die Kurve zu schauen und dynamische Veränderungen im Straßenbild nahezu in Echtzeit widerzuspiegeln und sich selbst zu aktualisieren. Die Karte der Zukunft ist selbstlernend und sie aktualisiert sich kontinuierlich.



Ab 2023: der Tesla Roadster mit 1000 PS und 400 km/h Spitzengeschwindigkeit, in 2,1 Sek. auf 100

NEU IM DISTRIKT

- OT 890 Göttingen**
24.02.2022 Christian Schnurbusch
- OT225 Barsinghausen i. Gr.**
01.03.2022 René Niepold
01.03.2022 André Berger
- OT 890 Göttingen**
10.03.2022 Marco Engelhardt
- 207 Celle**
15.03.2022 Florian Stammen
15.03.2022 Oliver Kuhls
5.03.2022 Justus Rathe
15.03.2022 Andreas Behn
- OT 106 Walsrode**
24.03.2022 Conrad Hogrefe
24.03.2022 Sebastian Zinke
- OT 212 Halle (Saale) i. Gr.**
30.03.2022 Stefan Glasewald
- OT 54 Wolfsburg**
31.03.2022 Christian Helmke
31.03.2022 Michael Wilkens
31.03.2022 Christian Lange

D5

Vorwort

Liebe Lebensfreunde, an dieser Stelle möchten wir ein positives Signal in eigener Sache senden. Die Tische im Distrikt sind besorgt um ihren Mitgliederbestand, aber sie resignieren nicht, sondern suchen nach Wegen Round Tabler nahtlos im 4er-Lebensjahrzehnt aufzunehmen. Die lebhafteste Diskussion der letzten Distriktversammlung zeigte, dass man nur gemeinsam stark ist und viele Wege zum Ziel führen. Der wichtigste Weg ist Kontakt zu unseren Round Tabler Freunden zu pflegen, dann stellt sich gar nicht die Frage, werde ich Old Tabler, sondern man ist und bleibt Tabler im Herzen. Wir werden die Herbstdistriktversammlung gemeinsam mit Round Table veranstalten und uns zu diesem existenziell wichtigen Thema austauschen. Liebe Lebensfreunde – bleibt gesund und ambitioniert. YiT Sebastian und Jochen



PRÄSIDENT:
Sebastian Rütter
OT 48 Münster
VIZEPRÄSIDENT:
Joachim Bock
OT 215 Dortmund
praesident@distrikt5-de.41er.world
vizepraesident@distrikt5-de.41er.world



DISTRIKTVERSAMMLUNG IN WARENDORF

Wir waren mit 30 Tablern zu Gast bei unserem jungen Club Warendorf. Die Warendorfer wurden von ihren Kindern tatkräftig unterstützt. Das ist Tablerleben. OTD-VP Johannes Goossens übergab die Charterurkunde an die Warendorfer Freunde. Wir konnten zwei Vertreter des in Gründung befindlichen zweiten Tisches in Münster mit der denkwürdigen Ordnungsnummer 1648 begrüßen, steht es doch für den Westfälischen Frieden. Aus dem Bericht von Johannes, Sebastian und Jochen vom Beiratsmeeting entwickelte sich eine lebhafteste Diskussion über Werte, we serve und side-by-side. Hier wurde der Wunsch laut, dass auch die TablerApp

NEU IM DISTRIKT

- OT 133 Soest-Lippstadt**
01.03.2022 Robin Ghosh
01.03.2022 Daniel Wiepen
- OT 110 Siegen**
05.03.2022 Markus Klötsch
17.05.2022 Tobias Dangendorf
- OT 260 Minden**
06.03.2022 Frank Temme
06.03.2022 Martin Schäkel
06.03.2022 Jan Schmale
06.03.2022 Henrik Mohme
- OT 417 Bielefeld-Teutoburger Wald**
01.03.2022 Dennis Koblowsky
01.03.2022 Bastian Sirvend
01.03.2022 Christian Keller
- OT 1648 Münster i. Gr.**
29.03.2022 Daniel Schaschek
29.03.2022 Jens Burkhardt
29.03.2022 Marco Schumacher
29.03.2022 Lars Hittscher
29.03.2022 Sascha von Zabern

die gesamte Familie integriert und mehr Inhalt bekommt, sowie die Einladungen außerhalb der Tische in der TABLER.WORLD komfortabler gestaltet wird. Besonderes Interesse galt auch den E-Clubs. Sebastians Bericht aus der Tabler Stiftung war sehr emotional. Das Thema Übergang von RT zu OT nahm ebenfalls einen breiten Raum ein. Wir werden die nächste Distriktversammlung gemeinsam mit D5-RT zu diesem Thema ausrichten. OT Warendorf versteigerte eine Pferdeskulptur zu Gunsten der Ukrainehilfe. Für 100 Euro erhält OT 1648 i. Gr. Münster den Zuschlag. Zwei gestrenge SaAs kassieren weitere 192,50 Euro für die Ukrainehilfe. Matthias führte während der Sitzung das Damenquartett auf illustre Weise durch Warendorf. Das Quartett bedankt sich für die Führung, die mit einem Warendorfer Pferdeapfel abgerundet wurde. Gemeinsam konnten im Brauhaus die DV unter Freunden ausklingen lassen,

TICKER

OT 317 Bielefeld Internationales Bikermeeting über Pfingsten in Bielefeld mit derzeit über 80 Teilnehmern. Anmeldungen sind noch möglich. Zeitgleich findet 25 Jahre Bielefeld statt www.bikermeeting.de+++**OT 1648 Münster i. Gr.** Derzeit wird das Tischleben organisiert mit neun Tablern+++**OT 243 Unna** führt mit dem örtlichen RT gemeinsame Veranstaltung durch+++**OT 215 Dortmund** Die Dortmunder Tische LC 63, TC 63, RT 115 und OT 215 haben drei Wohnungen in Dortmund für die Städtischen Kliniken, die krebserkrankte Kinder aus der Ukraine kostenlos behandeln, hergerichtet und möbliert und dort die Familien der Kinder untergebracht+++**OT 115 Dortmund** Die Vorbereitungen für das gemeinsame Sommerfest für alle Dortmunder Tische am 19. Juni 2022 sind gemeinsam mit OT 215 gestartet+++**OT 242 Habichtshöhe Bielefeld** veranstaltete gemeinsam mit RT 42 einen Dartabend+++**OT 260 Minden** Tablerfreund Oliver nahm die Tabler per Online-Meeting direkt live mit auf die Foodmesse von McDonalds in Amerika+++**OT 110 Siegen** war wieder an der 3. Siegener Comedy-Gala am dabei und unterstützt den örtlichen RT, der das Festival ausrichtet+++**OT 8 Essen** startet mit Minigolf und James-Bond-Filmabend. Auch haben sich die Tabler kompetente Beratung zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung geholt. +++**OT 160 Minden** traf sich im Jugendhaus „Alte Schmiede“ in Dankersen, dem einzigen Jugendhaus auf der rechten Weserseite in Minden.

D6

Vorwort

Liebe Tabler, das ein oder andere Protokoll erreichte mich über die Tabler World, aus denen deutlich die Freude zu erkennen war, sich wieder treffen zu dürfen. „Endlich mal wieder ein Tischabend im Ratskeller, mit Menschen zum Anfassen“, jubelte der stellvertretende Sekretär Christian von OT 158 Kalkar. Dem kann ich als Chronist nur beipflichten und ergänze: „Verschwendet eure Worte nicht nur in Lippenbekenntnissen, sondern erhebt euch und versucht alle da weiterzumachen, wo ihr im März 2020 aufgehört habt – im Bewusstsein der Leitworte von OTD „unite, maintain, promote“. Also, allen viel Spaß beim Lesen der Depesche und bleibt gesund und neugierig. YiOT Euer Thomas



PRÄSIDENT:
Eberhard Hagner
OT 58 Aachen
VIZEPRÄSIDENT:
Thomas Jung
OT 178 Meerbusch
praesident@distrikt6-de.41er.world
vizepraesident@distrikt6-de.41er.world

TICKER

OT 5 Wuppertal, OT 58 Aachen, OT 47 Mönchengladbach, OT 118 Bergheim, OT 178 Meerbusch, OT 341 Düsseldorf, OT 470 Mönchengladbach haben ein neues Präsidium+++**OT 11 Krefeld, OT 12 Bonn, OT 102 Moers, OT 188 Tönisvorst, OT 258 Kalkar, OT 598 Neanderthal, OT 610 Düren** haben noch kein neues Präsidium oder sich noch nicht in der 41er.world eingetragen+++Die Vorträge der Martins bei **OT 58 Aachen** waren gehalten, so dass Rene die neue Internetseite des Tisches vorstellen und in dem Zusammenhang die Datenschutzerklärung zur Einwilligung zur Veröffentlichung von Foto- und/oder Filmaufnahmen besprechen konnte. Dies schon in Vorbereitung auf das AGM 2023.+++Das neue Präsidium von **OT 65 Köln-Bonn** sucht den Kochlöffel. +++Das neue Präsidium von **OT 158 Kalkar** hat den Namen geändert in OT 158 Xanten??? Und David stellt seine Pläne und Ziele für das anstehende Jahr vor+++**OT 3.41 Düsseldorf** schreibt die literarisch wertvollsten und amüsantesten Protokolle. Bitte lest selber zu den Themen: „Der Präsident ist tot, lang lebe der Präsident“; „Was uns beschäftigt, was uns berührt“; oder den Bildbericht „Ein krönungsvoller Abend voller Überraschungen“.

VERANSTALTUNGEN

Wir wünschen allen gewählten Spaß und Freude in und mit ihrem Präsidium und empfehlen die Seite: <https://de.41er.world/de/>

DISTRIKTVERSAMMLUNG



Unsere Präsident Eberhard startete mit einem doppelten Merci an die Versammlung; einmal ging der Dank an Johannes für den Tagungsort und im Weiteren ging der Dank an OT 158 Kalkar für die Organisation des Tages. Mehr dazu in der 41er.world

NEU IM DISTRIKT

- OT 58 Aachen**
03.03.2022 Prof. René Rütters
- OT 470 Mönchengladbach**
04.03.2022 Dennis Jedamski
- OT 12 Bonn**
21.04.2022 Christian Delacour
- OT 158 Kalkar**
04.05.2022 Thomas Staczan

D7

DEPESCHEN-
VERANTWÖRLICHER:
Detlev Wehnert
OT 163 Rheingau



Detlev Wehnert



Stefan Warnke Steffen Lindert

PRÄSIDENT:
Stefan Warnke
OT 97 Burg Frankenstein

VIZEPRÄSIDENT:
Steffen Lindert
OT 74 Hanau

praesident@distrikt7-de.41er.world
vizepraesident@distrikt7-de.41er.world

Vorwort

Renaissance der Präsenz. Aus vielen Protokollen und zahlreichen Kontakten zu und mit den Freunden an den Tischen kann man es vernehmen: Allen ist ein großer Stein vom Herzen gefallen als das Tischleben nicht mehr nur virtuell (oder fast gar nicht) stattfinden konnte, sondern man sich (natürlich noch vorsichtig) wieder von Angesicht zu Angesicht begegnen konnte. Ein weiteres, Mut machendes Signal ging auch von unserer Distriktversammlung aus. Bei dem Meeting in Wiesbaden, das OT und RT side-by-side durchführten, waren nicht nur überwältigend viele Tische des Distrikts vertreten, sie wählten auch ein neues Präsidium: Präsident Stefan Warnke (OT 97 Burg Frankenstein); Vize Steffen Lindert (OT 74 Hanau). Ihr Credo: „Wir bemühen uns, alles zu tun, damit der D7 auch künftig zukunftsfähig bleibt. Wichtig dafür ist auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit RT.“ YiT Euer Detlev



INTERNATIONAL ORIENTIERT

OT 57 Dillenburg Bemerkenswert: Die internationale Orientierung des Tisches, was u. a. beinhaltet: wiederholte Nummern-Meetings mit dem Paten-tisch der Dillenburger mit Veikko und Lasse vom OT 57 Kaunienen/Finnland (die mit dem Motorrad unterwegs waren) und Euromeetings – trotz Corona.

(2. von links: Veikko; 4. von links: Lasse und 6. von links: Präsident Udo)

DISTRIKT

Ehre, wem Ehre gebührt: Moritz-Jesco von Keiser hat in seinem zu Ende gehenden Amtsjahr Zeichen gesetzt: Mit Respekt heischender Energie hat er den Distrikt und dessen Tische immer wieder aufs Neue motiviert und beachtliche Erfolge erzielt, wie zum Beispiel das Wachstum der Mitgliederzahl unter Beweis stellt. Danke Moritz. Service gehört auch bei OT an immer mehr Tischen zu den sinnstiftenden Selbstverständlichkeiten des Lebens mit und an den Tischen. Die beherrschenden Service-Themen waren auf der gemeinsamen D7-DV von RT und OT Zwischenbilanzen der Hochwasserhilfe für die betroffenen Gebiete in Rheinland-Pfalz und NRW sowie der Ukraine-Hilfe. An Ahr und Erft können mit Unterstützung der Tabler inzwischen (Stand: März 2022) sechs von fünfzehn KiTas wieder Kinder betreuen und die höchst erfolgreiche Helferwerkstatt, wenn auch ab jetzt in verkleinertem Umfang, für allerlei Aufgaben zur Bewältigung schwieriger Situationen der Hochwasseropfer tätig werden. Die Ukrainehilfe erfreut sich breiter Unterstützung und kann daher ihre Hilfstransporte gut fortsetzen.

VON DER BANK ZUM TIERPARK

OT 163 Rheingau Kristof Fröhlich ist seit kurzem Mitglied am OT des Rheingauer Tisches und hatte die Tabler zum ersten Mal am 1. Mai zu einem tollen Freiluft-Event mit der ganzen Familie eingeladen. Das wäre an sich nichts Besonderes, wenn nicht mit ihm ein besonderes Thema verbunden wäre. Kristof hat nämlich seine kaufmännische Karriere, die ihn unter anderem zu einer Bank führte, an den Nagel gehängt, um als Inhaber und Macher bei einem Tierpark einzusteigen und über 40 Mitarbeiter*innen auf das Ziel zu fokussieren, die Tiere gut zu betreuen und den Besuchern Spaß zu bereiten. Sein Park ist der Tierpark Rheinböllen (früher: Hochwildschutzpark). An den Hängen des Hunsrücks und hörbar nahe an der Autobahn Ludwigshafen-Koblenz (A 61) gelegen, ist er 365 Tage im Jahr geöffnet. Der Park im Wald mit großen Lichtungen ist 107 Fußballfelder oder 760.000 qm groß und beherbergt in sehr großen Gehegen 40 Tierarten – vom Asiatischen Zwergotter über den Braunbär, die amüsanten Erdmännchen, natürlich Rehe, Uhu, dem Trauerschwein bis hin zur Zebramanguste – eine

Raubtierart, die jedoch ein ausgeprägtes Sozialverhalten an den Tag legt. Unsere Jüngsten nutzten auch gerne die vielfältigen Spielangebote im Park und natürlich trugen sie zur Stärkung der Tierwelt durch großzügige Fütterungen bei.

Übrigens: Den Tierpark können/sollten alle Tabler mit Angehörigen, Freunden und natürlich Kindern besuchen. Alle Infos unter: tierpark-rheinboellen.de



GOLDMÜNZE

OT 18 Wiesbaden Ein Tabler vom Tisch, der beruflich damit befasst ist (und dessen Name hier bewusst „unterschlagen“ wird, dem Sekretär aber bekannt ist), berichtete über den Stand der Erkenntnisse zum inzwischen zwar aufgeklärten Raub der bislang allerdings noch nicht wieder aufgefundenen 100 Kilogramm-Goldmünze aus dem Bode-Museum in Berlin. Sein Urteil: Die Tatbegehung war ein einerseits „clever“, andererseits aber auch „eigentlich relativ einfach“.



LEBEN DANACH

OT 97 Burg Frankenstein Stefan Warnke genießt den Vorzug, Früh-Pensionär eines großen Automobil-Herstellers aus Rüsselsheim zu werden. Wie er sich auf das „Leben danach“ vorbereitet und gedenkt es durchzuführen, darin gab er am Tisch Einblicke. Unter anderem diesen: Gruß vom Sekretär: Auch wenn es nicht die „Drei Damen zum Grillen“ sind, als neuer Distriktpräsident von D7 gibt es eine Fülle schöner Momente und Aufgaben, so wie Du es Dir wünschst. Die ernst zu nehmenden Tipps seines interessanten Vortrages lauten unter anderem: Aufgaben für die Zukunft definieren, aber auch durchführen!



DAS ALTE ÄGYPTEN

OT 66 Mainz Die Mainzer lernen eine weitere ältere Lebensweise: Ägyptologie. Diana Fragata hat (ausweislich des Tischprotokolls) vieles um die Sprache und Schrift dieser Hochkultur einfach rübergebracht und mit verständlichen Beispielen verdeutlicht. Unabhängig davon blicken die Mainzer nach vorn: am 11.11.2022 (der für die Narren bekanntlich ein besonderer Feiertag ist) findet eine Fastnachtsparty aus Anlass des 50jährigen Bestehens von RT 66 statt (am 12. November geht's weiter).



NEUES LEBEN EINGEHAUCHT

OT 108 Koblenz Vor einem Jahr kurz vor der Selbstaflösung haben es RTler und die verbliebenen OTler „geschafft“, dem Tisch neues Leben einzuhauchen. Glückwunsch! Maßgeblich beteiligt daran ist der neue Tischpräsident André Hennig, der – unterstützt von Tischmitgliedern und vielen weiteren – unmittelbar nach der Ahr-Katastrophe im letzten Jahr durch die Errichtung der „Helferwerkstatt“ aus Containern sowie Material aus allen Ecken des Landes und vor allem dem unbedingten Einsatzwillen seiner Helfer einen Riesenerfolg landen konnte. Herzlichen Glückwunsch.

NEU IM DISTRIKT

- OT 147 Trier**
01.03.2022 Daniel Jeske
- OT 321 Bad Nauheim**
01.03.2022 Marco Orlinski
01.03.2022 Johannes Mende
- OT 86 Wetzlar**
14.03.2022 Hendrik Adam
4.03.2022 Frederik Diehl
14.03.2022 Thomas Kirchner
14.03.2022 Jobst Rohrberg
14.03.2022 David Andrade
- OT 888 Frankfurt i. Gr.**
22.03.2022 Oliver Prayon
22.03.2022 Ingmar Beck
22.03.2022 Marco Ottenwälder
22.03.2022 Markus Kohler
22.03.2022 Ronny Wächter
22.03.2022 Marc Alexander Kaiser
- OT 168 Daun**
21.04.2022 Alexander Roden

D8



PRÄSIDENT:
Rolf Zschernitz
OT 64 Südpfalz

VIZEPRÄSIDENT:
Christian Roth
OT 310 Mannheim

praesident@distrikt8-de.41er.world
vizepraesident@distrikt8-de.41er.world



Vorwort

Liebe Freunde! Am Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine haben wir Side-by-Side begonnen, das zu tun, was wir mit dem Freunde helfen! Konvoi schon seit Jahren machen: Lkw mit Hilfsgütern beladen und auf die Strecke bringen. Die inzwischen über hundert 40-Tonner sind das Resultat einer wunderbaren Zusammenarbeit unserer vier Clubs, der Stiftung, dem seit Jahren erprobten Netzwerk – auch international und dem Schulterschluss von Freunde helfen! Konvoi und Weihnachtspäckchenkonvoi. Nur gemeinsam konnten wir so schnell so viel bewegen und ein Ende ist lange nicht in Sicht, selbst wenn die Waffen von jetzt auf nachher schweigen. Bitte helft dem Ukraine-Konvoi beim Helfen: aktiviert Euer Netzwerk, selten war es einfacher potenzielle Sach- und Geldspender anzusprechen. Oder anders: Selten war es einfacher, Service zu machen, und selten war es wichtiger. YiT, Christian

GÖTTINNEN DES JUGENDSTILS

OT 64 Südpfalz Am 5. Mai verlegte OT 64 Südpfalz seinen Tischabend ins nachbarschaftliche Karlsruhe, um im dortigen Schloss die bedeutende Jugendstilausstellung „Göttinnen des Jugendstils“ zu besuchen. Mit erfreulich großer Teilnehmerzahl kamen sie über den Rhein, um sich mit fachkundiger Führung von den wunderschönen Exponaten begeistern zu lassen: Um 1900 erobert der Jugendstil Europa – mit anmutigen Ornamenten und zarten floralen Motiven, vor allem aber mit seiner faszinierenden Vielfalt weiblicher Abbildungen. Feen oder Naturgöttinnen stehen als positiv besetzte Figuren dunkel-sinnlichen Darstellungen wie der männermordenden Medusa oder kampfbereiten Amazonen gegenüber.

Die vorwiegend männlichen Künstler setzen sich in ihren Werken mit den Umbrüchen und Widersprüchen ihrer Zeit auseinander: Wissenschaftliche Erkenntnisse sowie neue philosophische und religiöse Ansätze erschüttern das bisherige Menschenbild. Fortschrittsglaube prallt auf Kulturpessimismus. Im Rückbezug auf die Bildwelten von Märchen, Mythen oder Antike erschaffen die Künstler eine phantasievolle Kunstwelt. Mit der Industrialisierung etablieren sich in den Städten aber auch neue Formen der Konsum- und Unterhaltungskultur. In der aufblühenden Werbewelt werden Frauen zu Ikonen stilisiert. Weibliche Abbildungen zieren Alltags- und Luxusprodukte und schmücken die internationalen Werbeplakate, wie die Ausstellung eindrücklich illustriert. Zugleich verlangt die aufkeimende Frauenbewegung nach Bildung und Berufstätigkeit, gesellschaftlicher Teilhabe und politischer Mitsprache. Dieses weibliche Selbstbewusstsein findet seinen Widerhall in neuartigen Objekten: vom Damenfahrrad über Schmuck bis hin zur (Freizeit-) Kleidung. Gespiegelt wird jedoch nicht nur die Lebenswelt der modernen Frau, die Ausstellung bereitet zugleich den Künstlerinnen selbst eine Bühne: Weltstars wie Sarah Bernhardt, erfolgreichen Unternehmerinnen wie Emmy Schoch



oder heute nur noch wenig bekannten Malerinnen wie Julie Wolfthorn. So zeichnet die Ausstellung die faszinierende und facettenreiche Welt des Jugendstils mit all ihren Ambivalenzen nach und lässt zudem erkennen, dass grundlegende Fragen bis heute nicht an Brisanz verloren haben. Die etwa 200 Objekte aus bedeutenden Sammlungen in Belgien, den Niederlanden und Deutschland laden gleichermaßen zum Genießen und zum Nachdenken ein.



TEHMA BAULANDERSCHLISSUN

OT 35 Kaiserslautern Holger Schwambach erläutert am Beispiel einer Erschließungsfläche in einem Stadtteil von Kaiserslautern die politischen und die verwaltungsmäßigen Hürden, die heute bei der Erschließung von Bauland zu nehmen sind und welche ökologische und soziale Aspekte dabei beachtet werden müssen. Politische Parteien und Bürgerinitiativen nehmen verstärkt Einfluss auf die Bauvorhaben, was die Genehmigungsverfahren von Bebauungsplänen verzögert, kostenintensiv und kompliziert werden lässt. Am konkreten Beispiel zeichnet Holger das Genehmigungsverfahren auf:

Am 15. März 2017 fand eine erste Besichtigung der Fläche statt, Ergebnis: Die Fläche bietet sich zur Bebauung an. Danach erfolgt die planungsrechtliche Prüfung: Besteht grundsätzlich nach dem FNP Bebaubarkeit? Ergebnis: Ja, reines Wohngebiet, die bestehende Bausubstanz ist zu erhalten.

Da die Fläche nicht im ungeplanten Innenbereich liegt, keine §38er Fläche nach BauGB ist, wird ein Bebauungsplan erforderlich. Grundkonzeption: 19 Wohneinheiten, Gründächer, Durchgrünung, Oberflächenwasserkonzept, ökologische Belange (z. B. Eidechsen). Nach Veröffentlichung des Vorhabens in der Presse bildete sich eine Bürgerinitiative, die mit der Argumentation gegen das Bauvorhaben vorging, wonach es sich insbesondere wegen der dort vorhandenen Trockenmauern um ein besonders sensibles, ökologisch wertvolles Gebiet handele. In der Folge wurden in den Jahren 2017 bis 2020 durch den Vorhabenträger zahlreiche Abstimmungsgespräche mit der Stadtverwaltung geführt, um die Bedenken und Anregungen abzuwägen. Parallel lief seit 2018 das offizielle B-Planverfahren: Offenlage, Widersprüche, erneut 1. freiwillige Offenlage, 2. freiwillige Offenlage, 3. freiwillige Offenlage. Am 14. Februar 2022 stimmte der Stadtrat dem endgültigen Plan zu. Am 25. März erhielt der Plan Rechtskraft für 17 Wohneinheiten nach KfW 40 plus Standard.

Um letztlich Baurecht zu erhalten waren eine Vielzahl von Themen abzuarbeiten: Archäologie, Kampfmittelsondierung, Naturschutz, Bodenanalytik, Verschattung, Mikroklima, Regenrückhaltung, Überflutung, Verkehrsanalyse uvm. Durch das lange Plangenehmigungsverfahren von 2017 bis 2022 ergaben sich eine Vielzahl kostensteigernder Folgen: extremer Anstieg der Baupreise, extreme Steigerung der Baulandpreise (100 Prozent), Kosten für zusätzliche Regenrückhaltmaßnahmen, Schaffung von Eidechsenhabitaten (200.000 Euro), Planungskosten (150.000 Euro), Gutachterkosten (80.000 Euro), Rückbau und Neuanlage einer Trockenmauer. Dementsprechend stieg der Baulandpreis auf 250 Euro pro Quadratmeter, hinzukommen dann noch die Baukosten.

In der anschließenden Diskussion werden die Probleme bei der Schaffung von Wohnraum hinterfragt: Wer kann sich unter diesen Umständen mit einem normalen Einkommen überhaupt noch ein Haus leisten? Warum dauern Plan- und Genehmigungsverfahren heute so lange? Welchen Einfluss nehmen Organisationen, Parteien und Lobbyisten auf das Vorhaben?



DISTRIKTSVERSAMMLUNG

VERANSTALTUNGEN

- 07. Juni 2022**
Brezelfestweinverkostung OT 63 Speyer
- 2. Juli 2022**
50-Jahr-Feier OT 7 Saarbrücken
- 15.-17.07. 2022**
Männerwochenende in Würzburg OT 664 Landau SÜW
- 03. Juli 2022**
Freilichtbühne Ötigheim – Wilhelm Tell OT 231 Ludwigshafen
- 15. Juli 2022**
Eckkopfwanderung – alle im Distrikt sind eingeladen! OT 231 Ludwigshafen
- 2.-4. September 2022**
30 Jahre OT Speyer & 50 Jahre RT Speyer, OT 63 Speyer
- 27. September 2022**
Besuch im Stadion von Mainz OT 310 Mannheim
- 23.-25. September 2022**
Family-Weekend in Luxemburg, OT 177 Bad Kreuznach
- 6.-9. Oktober 2022**
Herrenwanderung „Ludwigswinkel“, OT 231 Ludwigshafen

NEU BEI OT

- OT 177 Bad Kreuznach**
06.03.2022 Han Pilz
- OT 186 Weinheim**
17.03.2022 Daniel Nickerl
18.03.2022 Holger Scheller
18.03.2022 Christian Buske
- OT35 Kaiserslautern**
11.05.2022 Christian Wermke
11.05.2022 Christoph Kopper
11.05.2022 Alexander Uschald

D9



PRÄSIDENT:
Tobias Volle
OT 237 Pforzheim

VIZEPRÄSIDENT:
Frank-Thomas Kraft
OT 85 Ortenau

praesident@distrikt9-de.41er.world
vizepraesident@distrikt9-de.41er.world

Vorwort

Liebe Oldies im schönsten Distrikt! Ich darf mich an dieser Stelle von Euch verabschieden. Ab der nächsten Ausgabe der Depesche gehört dieser Platz für die einleitenden Worte meinem neuen Vize Frank-Thomas Kraft. Ihm wünsche ich viel Spaß bei seiner Arbeit und ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Euch allen wünsche ich einen guten und coronafreien Sommer. Wir sehen uns spätestens vom 11. bis 13. November beim HYM in Pforzheim! Herzliche Grüße YiT, Euer Tobias



D10



PRÄSIDENT
Thomas Schubert
OT 93 Ulm/Neu-Ulm

VIZEPRÄSIDENT:
Dr. Christian von Hänisch
OT 2 Konstanz

praesident@distrikt10-de.41er.world
vizepraesident@distrikt10-de.41er.world

Vorwort

Liebe Freunde, ich bin so stolz, diesen Clubs angehören zu dürfen! Es macht so viel Spaß und wenn man nur in seiner wenigen Freizeit eine Tour mit Hilfsgütern von einem Spender zum nächsten Zwischenlager des Konvois organisiert oder gefahren ist: Man ist dabei und hat seinen Teil zum Service beigetragen. Egal ob man Bratwürste verkauft, um Benzingeld für den Hilfskonvoi zu generieren, oder ob man Hilfsgüter direkt transportiert: man ist Teil der Hilfe und dafür sind wir im geilsten Club der Welt! Macht weiter so! Euer Christian



FRANK-THOMAS KRAFT VON OT 85 ORTENAU ALS DISTRIKTVICEPRÄSIDENT VERHAFTET

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Depesche ausführlich berichtet, ist dem Distrikt 9 völlig überraschend der Vizepräsident abhandengekommen. Die Öffentlichkeitsfahndung wurde zuletzt ausgeweitet und ein Phantombild in Umlauf gebracht. Durch einen anonymen Tipp konnten die Zielfahnder in den frühen Morgenstunden des 10. April zwei Verdächtige im Hotel Residenz in Pforzheim in Gewahrsam nehmen. Im weiteren Verlauf der Ermittlungen stellte sich heraus, dass ihnen zwei echte Hochkaräter ins Netz gegangen sind: Frank-Thomas Kraft (Präsident des OT 85 Ortenau) und Wilhelm Rupflin, besser bekannt unter dem Namen „Tomatenwilli“.

Allerdings wurde den Ermittlern schnell klar, dass nur einer der Gesuchte sein konnte. Der Leiter der Fahndungsgruppe Tobias Volle ordnete daraufhin eine Gegenüberstellung der beiden Verdächtigen an. Zudem mussten beide Verdächtigen einen Schwank aus ihrem Leben zum Besten geben. Zur Absicherung des weiteren Verfahrens, schließlich sollte alles mit rechten Dingen zugehen und die Verhaftung zulässig sein, wurde beratend und unterstützend der OTD-Vizepräsident Johannes Goossens hinzugezogen. Ihm oblag der weitere Verfahrensablauf. Die anwesenden Geschworenen wurden über ihre Rechte und Pflichten belehrt. Außerdem erfolgte ein Kreuzverhör mit den Verdächtigen. Das Ergebnis der geheimen Abstimmung war schließlich eindeutig: Die Geschworenen haben den Verdächtigen Frank-Thomas Kraft als Distrikts-Vizepräsident des D9 identifiziert und damit seine Verhaftung in die Wege geleitet.

NEU BEI OT

- OT 222 Hohenlohe**
01.03.2022 Sebastian Kurz
- OT 172 Tauberbischofsheim**
01.03.2022 Matthias Grimm
- OT 164 Stuttgart-Solitude**
08.03.2022 Immanuel von dem Bussche
- OT 138 Nürtingen**
22.03.2022 Wolfgang Bilger
- OT 129 Schönbuch**
22.03.2022 Julian Masuhr
22.03.2022 Stefan Grimm
- 22.03.2022 Dr. Stefan Petermann
- 22.03.2022 Michael Haas
- 22.03.2022 Matthias Spilke
- 24.03.2022 Alexander Wiedow
- OT 182 Tübingen-Reutlingen**
05.04.2022 Daniel Belser
- OT 161 Esslingen**
05.04.2022 Peter Freitag
05.04.2022 Jan Draheim
- OT 46 Karlsruhe**
07.04.2022 Bastian Hanisch
07.04.2022 Felix Tiggemann
07.04.2022 Kai Lang
- OT 140 Crailsheim**
08.04.2022 Kristijan Kanja
- OT 76 Villingen-Schwenningen**
21.04.2022 Elmar Müller
18.05.2022 Dominik Bucher

TICKER

OT 82 Stuttgart hat das Benefizkonzert „Heartbeats“ wieder sehr erfolgreich durchgeführt, seine Jahresplanung abgeschlossen und einen Einführungskurs in die OTD-World erhalten. Außerdem hält sich hartnäckig das Gerücht, dass Frank bei jedem Tischabend einschläft+++**OT 101 Schwäbisch-Hall** besuchte die Firma RECARO AIRCRAFT-SEATING, welche in Schwäbisch-Hall die uns allen bekannten Flugzeugsitze fertigt. Außerdem wurde der RT beim 6. Charity-Sportwagenfrühstück unterstützt. Für die Ukraine Hilfe der Stiftung kamen so 35.774 Euro zusammen+++**OT 129 Schönbuch** hat sich Zeit genommen, um sich „in schöner Tiefe und mit viel Vertrauen in 5 bis 15 Minuten Gesprächen auszutauschen“ über Gesundheit, Eltern und Familie, Job und Karriere, Kinder und Freizeit+++**OT 237 Pforzheim** beschäftigte sich mit seiner Jahresplanung. Von Kultur (Besuch des Museums Frieder Burda), über Wissen (Besichtigung des AKW Philippsburg) bis hin zu Spaß (Familienausflug zum Weingut Nägelsfürst) ist alles dabei+++**OT 246 Karlsruhe** traf sich mit dem Brudertisch **OT 46 Karlsruhe** um gemeinsam eine möglichst hohe Übergangsquote von RT zu OT zu schaffen und eine Konkurrenzsituation zu vermeiden.

RICHTIGSTELLUNG

Der Vortrag von Dr. Ulrich Mürrle zum Thema „R(h)eingold und andere Edelmetalle“ hat am OT 246 und nicht beim OT 46 stattgefunden.

UKRAINEHILFE

Die grandiose Hilfsbereitschaft im schönsten Distrikt: Alle Tische unterstützen die Ukraine-Hilfe durch Geldspenden, Hands-On, Organisation von Hilfsgütern und Versorgung von Flüchtlingen. Stellvertretend für die tolle Leistung im gesamte Distrikt 10 das Foto der Scheck-Übergabe von **OT 119 Singen**. Herzlichen Dank an alle Helfer im Distrikt!!!



IN EIGENER SACHE

Liebe (Old-)Tabler im schönsten Distrikt, würde nichts in der Welt passieren, dann bräuchte man Clubs wie RT oder OT gar nicht, oder? Doch! Wir bräuchten zwar keinen Service zu machen, aber wir hätten mehr Zeit für den Freundschafts- und Spaß-Anteil des Mottos unseres Clubs. Aber so haben wir in den letzten zwei Jahren Corona nur etwas Luft holen können für die neuen Aufgaben: Zuerst haben wir uns selbst übertroffen mit der Hochwasser-Hilfe im Ahrtal. Was haben die Tische geholfen durch Spenden, Hands-on oder das Auftreiben von schwerem und leichten Gerät für die Helfer und die Opfer. Wie viele OT-Tische haben bisher – wenn überhaupt – nur den lokalen RT unterstützt! Und nun: aktives Engagement, Soforthilfe zum Teil sogar vor Ort oder durch Organisation und Koordination aus der Ferne! Kurz darauf die nächste humanitäre Katastrophe: Der Beginn des Krieges in der Ukraine. Die Erfahrungen, die vorhandene Logistik und lokalen Ansprechpartner durch den Weihnachtspäckchen-Konvoi und dem Freunde helfen! Konvoi haben es in windeseile so weit vorangebracht, dass viele andere, professionelle Hilfsorganisationen gestaunt haben. Die Meldungen über die Taktung der unzähligen Lkw, die in Richtung Ukraine gestartet sind, waren atemberaubend und bis heute bin ich sprachlos über die Leistung unserer Clubs. Früher dominierte Round Table bei den Fotos der Aktivitäten, doch in der letzten Vergangenheit sieht man, dass all die OTler ihr Handwerk seit ihrem 40. Geburtstag nicht verlernt haben und endlich zeigen, dass sie servicemäßig nicht in Rente gegangen sind. So muss das sein! Nur so bleiben wir auch eng verbunden mit Round Table!
Euer Christian

BETONARCHITEKTUR

OT 125 Heidenheim: 1. Ämterübergabe beim wiedervereinten OT 125 Heidenheim und Vortrag von Erich Sayer zum Thema: „Brutalismus beim Bauen – z. B. Betonarchitektur“.



NEU IM DISTRIKT

- OT 125 Heidenheim**
22.02.2022 Holger Nagel
01.04.2022 Michael Seibold
01.04.2022 Konstantin Maier
- OT 37 Ravensburg**
05.03.2022 Dr. Marcus Merkel
- OT 78 Friedrichshafen**
09.03.2022 Bernd Nestle
- OT 119 Singen**
25.03.2022 Henning Fründt
25.03.2022 Ramy Taha
25.03.2022 Alexander Held
25.03.2022 Nico Galster
- OT 139 Überlingen-Stockach**
28.04.2022 Armin Grathwohl
- OT 93 Ulm/Neu-Ulm**
02.05.2022 Laurens Wißmann
02.05.2022 Benjamin Löchle
02.05.2022 Andreas Alexander Bührlé

D11



PRÄSIDENT:
Holger Lippner
OT 209 Weimar

VIZEPRÄSIDENT:
Alrik Badstübner
OT 209 Weimar

praesident@distrikt11-de.41er.world
vizepraesident@distrikt11-de.41er.world

Vorwort

Liebe Lebensfreunde aus den Distrikten!

So langsam stellt sich hierzulande der Sommer ein und die Temperaturen steigen, Tischabende finden nicht mehr online, sondern im Biergarten statt und Aktivitäten nehmen zu. Old Tabler und Round Tabler planen quer durch den Distrikt Events, die oft Side-by-Side durchgeführt werden. Besonders die Hilfen für die Ukraine schweißen regional und überregional OT-Tische und RT-Tische zusammen.

Verfolgt man die weltweite Berichterstattung wird schnell klar, dass es vielen Familien nicht so gut geht wie uns. Daher freue ich mich auf weitere Unterstützung und Events, deren Benefiz an der richtigen Stelle ankommt. Vielen Dank für Euer Engagement.

Euer Alrik

FLÜCHTLINGSHILFE

OT 187 Bamberg Der amtierende Past-Präsident Markus Hammrich kann noch nicht ganz von seinem ehemaligen Amt loslassen und hat zu einem Vortrag zur Ukrainehilfe durch Round/Old Table eingeladen. Hierzu hatte er Jaro von RT 187, welcher sich in der Bamberger Ukrainehilfe engagiert, zu einem Bericht gewinnen können. Jaro berichtete in sehr eindringlichen Worten kurz von der Lage an der polnisch-ukrainischen Grenze, wo eine Flut an Menschen – praktisch durchweg Frauen und Kinder – sowie auch viele Haustiere auf eine rasche Versorgung und Unterbringung bzw. einen Weitertransport in andere EU-Länder angewiesen sind. Hierbei ist wichtig zu wissen, dass ukrainische Staatsbürger nicht nach dem Asylverfahrensgesetz behandelt und beurteilt werden, sondern nach einer eigenen EU-Flüchtlingsverordnung, welche seinerzeit bereits im Jugoslawienkrieg in den 90er-Jahren angewandt wurde. Dies bedeutet vor allem, dass ukrainische Staatsbürger volle Reisefreiheit, Niederlassungsfreiheit sowie sofortige und permanente Arbeitserlaubnis genießen. Hier setzt die Ukrainehilfe zugleich an, indem zahlreiche Kriegsflüchtlinge unmittelbar in private Unterkünfte vermittelt werden können und auch von privater Hilfe und Unterstützung dabei profitieren. Weitere Infos über die Bamberger Ukrainehilfe gibt es unter www.bamberg-ua.de.

LAUFEN WIE IN EINER GROSSEN FAMILIE

OT 210 Jena Mit so viel Interesse fürs Mitmachen beim 15. Jenaer Teamlauf hatten wir gar nicht gerechnet. Aber die Laufenthusiasten in Jena hatten ja auch lange genug warten müssen, bis sie nach der zweijährigen Corona-Durststrecke wieder gemeinschaftlich an den Start gehen konnten. Am 29.04.2022, ab 17 Uhr bewältigten rund 400 Teams mit je drei Läuferinnen und Läufern eine Distanz von 2,6 Kilometern. Angefangen wurde auf der Tartanbahn des Jenzig-Sportplatzes. Dann ging es hinaus auf den Weg durch die Kleingärten, am Ostbad vorbei und an der Saale entlang zurück. Dabei stand aber wie immer nicht der unbedingte Kampf um Sieg im Vordergrund, sondern einfach der Spaß am Freizeitsport und die Gewissheit, damit Kindern zu helfen. In diesem Jahr wurde Kinderhilfestiftung Jena als Nutznießer ausgewählt. Gelder, die bei der Kinderhilfestiftung gut verwendet werden können, wie Professor James Beck, Leiter der Universitäts-Kinderklinik und der Kinderhilfestiftung Jena, bestätigte. Wie immer ist der Lauf nur durch tatkräftige Unterstützung der Old Tablers 210 Jena durchführbar. Ob in der Gesamtorganisation durch unserer aktuellen Präsidenten Marko Herrmann, oder am Lauftag an der Registrierung, am Getränke- und vor allem am Grillstand! Stimmungswort sorgte wieder unser OT Frank Winter, aka #thevoiceofteamlauf, für Stimmung unter den Läufern und zahlreichen Besuchern. Wir freuen uns schon riesig auf den 16. Lauf im Jahr 2023! Gerne mit dem ein oder anderen OT-Laufteam hier in Jena.

Alle Informationen rund um den Jenaer Teamlauf gibt's hier:

<https://www.jenaer-teamlauf.de/>



SPANNENDES JAHRESPROGRAMM

OT 184 Ansbach In Ansbach ist nun der Amtswechsel vollzogen worden. Nach dem Hinweis an den neuen Präsidenten Wolfgang zur Nutzung der noch immer vielerorts benötigten Coronamaske, konnte nun die Amtskette an den neuen Tischpräsidenten übergeben werden. Dabei wurden ebenfalls nützliche OT-Devotionalien übergeben. Diese nutzte der neue gebackene Präsident sogleich um mit der Tischglocke kräftig für Ordnung zu sorgen und seine Termine für seine Amtszeit festzulegen. Demnach werden die Ansbacher erst den Anbau des Retti-Palais im Rohbau und anschließend das weitgehend sanierte Palais besichtigen. Weiter geht es dann nach Nürnberg zu einer Überraschungs-Themenführung. Im September steht dann eine gemeinsame Radtour auf dem Plan. Abgerundet wird das Programm im Oktober mit dem Besuch des Jüdischen Museums in Fürth, in dem die Tabler versuchen werden, einen Tischabend im geschichtlichen Keller inmitten der historischen Motorräder abzuhalten.

Im Zuge der Suche von Tischdevotionalien ist ein altes RT-Sparbuch aufgetaucht, auf den noch ein wenig Geld zu sein scheint. Dieses wird komplett an die OT-Ukraine-Hilfe gespendet.

WERBEN FÜR ASPIRANTEN

OT 209 Weimar In Weimar hat die Amtskette erst gegen Ende März einen neuen Besitzer erhalten. Was ursprünglich mit einer mit RT gemeinsamen geplanten Kettenübergabe geplant war, musste durch den coronabedingten Ausfall des kompletten RT 209 Weimar Präsidiums als OT-Light-Version durchgeführt werden. Macht nichts, war trotzdem schön. In gewohnter Präsidenten-Tradition wurde dem Pastpräsidenten David für seine coronabedingt schwierige Amtszeit gedankt. Jedoch wurden auch alle Anwesenden für das Werben von Aspiranten für Round Table sensibilisiert. Denn Old Tablers haben nur eine Quelle für neue Tabler – den Round Table. Ohne Round Table gibt es keine Old Tablers.

Die Verbindung zum Weimarer RT ist sehr gut. Gemeinsame Projekte werden auch wieder in diesem Jahr durchgeführt. So werden wir mit dem regionalen Serviceprojekt, dem Weimarer Kinderhaus, wieder mit 35 bis 40 Kindern zum Paddel-Wochenende fahren. Ein Event, das besonders auch die Kommunikation unter den Tischen stärkt. Das jedoch derzeit größte Weimarer Tabler-Projekt ist die 30 Jahrfeier des RT 209 Weimar vom 24 bis 26. Juni, bei dem wir kräftig mit anpacken. Im liebevoll zusammengestellten Rahmenprogramm kann zwischen Oldtimerausfahrt (eigener Oldtimer oder Mitfahrer) durch das Weimarer Land 2.0 mit der Besichtigung des RT und OT Weimar Projektes „Uhrda'er Kopflinden“, der Vorstellung der ehemaligen Kulturhauptstadt Europas und dem UNESCO Weltkulturerbe auf dem



Weg der Musik- und Dichtkunst sowie dem Businesstalk mit einer Exklusivbesichtigung in der Griffkorken Manufaktur dkm GmbH gewählt werden. Infos zum Programm und zur Anmeldung gibt es unter: www.rt209.de/30-jahre-rt209. Im weiteren Verlauf des Jahres werden wir weiterhin side-by-side die Ukraine-Hilfe unterstützen. Aber auch die Planungen für das 13. und wohl vorerst letzte Cross-Golf-Turnier laufen auf Hochtouren. Aufgrund der Umgestaltung des alten Geländes steht dieses Event ab 2023 nun leider auf der Kippe.

OTD AGM vom 09. bis 11. Juni 2022 in Aachen



VERANSTALTUNGEN

- 24.05.2022**
Blutspendetermin RT 211/OT 311
Erfurt-Krämerbrücke
- 03.11.2022:**
10 Jahre OT 311 Erfurt-Krämerbrücke
- 24. – 26.06.2022**
Unterstützung 30 Jahre RT 209 Weimar
- 13. – 16.05.2022**
OT 124 Schweinfurt, Twinningmeeting mit Blackburn
- 25.06.2022**
OT 87 Würzburg, Brauereiführung bei Christian Meier
- 01.07.2022**
OT 210 Jena, Sommerfest im Jenaer Glashaus

NEU IM DISTRIKT

- OT 311 Erfurt-Krämerbrücke**
23.02.2022 Daniel Kalide
23.02.2022 Andreas Reuter
23.02.2022 Marco Rahardt
- OT 4 Nürnberg**
01.03.2022 Jürgen Albert Machat
- OT 211 Erfurt**
01.04.2022 Steffen Zöller
02.04.2022 Andre Pressler
03.04.2022 Dirk Büttner
- OT 198 Bayreuth**
02.04.2022 Florian Kresse
- OT 69 Amberg**
01.05.2022 Fabian Wendl
01.05.2022 Michael Rogenhofer
01.05.2022 Franz Kummert
01.05.2022 Martin Asmus
01.05.2022 Andreas Wabro

D12

Vorwort

Liebe Freunde, direkt vom AGM 2022 in Wetzlar sende ich Euch mein Vorwort, überwältigt von diesem Wochenende und der Möglichkeit viele liebe Freunde wieder zu sehen. Dank Eurer Wahl darf ich den D12 für ein weiteres Jahr vertreten und möchte dies nutzen, um viele Tische im Distrikt zu besuchen. Mich freut es besonders, dass nun die Diskussion bezüglich der Distriktgrenzen abgeschlossen ist und wir weiterhin zusammenbleiben. Eine Info zum Schluss: Auf dem AGM in Wetzlar haben wir uns aus Regensburg für das AGM 2024 in Regensburg erfolgreich beworben.

**Liebe Grüße,
YiT, Peter**



PRÄSIDENT:
Peter Weinfurtnner
OT 232 Regensburg

VIZEPRÄSIDENT:
Stephan Uhlschmied
OT 170 Passau

praesident@distrikt12-de.41er.world
vizepraesident@distrikt12-de.41er.world

BATTLE IM LUFTGEWEHRSCHIESSEN

OT 34 Memmingen Nach der Corona-Pause freuten wir uns wieder auf das traditionelle Schießmeeting mit OT 141 Kempten im Schützenheim Altusried. Nach der Begrüßung durch die amtierenden Präsidenten Christian und Boris führte uns Gerhard und sein Team gekonnt in die sichere Handhabung des Luftgewehrs ein. Mit dem Hinweis, dass beim letzten Schießmeeting 2.500 Schuss abgegeben wurden, wurde voller Elan in die erste Runde gestartet. Nach dem ersten Durchgang mit Probe- und Wertungsschießen durften wir die frisch zubereiteten herzhaften Allgäuer Kässpätzten zur Stärkung genießen. Gestärkt ging es über das Halbfinale in das sehr spannende Finale. Uschi wurde mit einem hervorragenden Ergebnis von 93 Punkten auf zehn Scheiben die diesjährige strahlende Gewinnerin. Herzlichen Glückwunsch! So ging der Pokal in diesem Jahr an OT 141 Kempten. Ein besonderer Dank ging an Gerhard und sein Team für die Organisation des sehr gelungenen Abends!



ÄMTERÜBERGABE I

OT 149 Augsburg Präsident Werner Heyn begrüßte zu seinem letzten Tischabend und ließ noch einmal alle Tischabende seiner Amtszeit Revue passieren. Pandemiebedingt konnten viele Meetings leider nur virtuell stattfinden. Selbst die hybride virtuell/reale Weinprobe war Dank der bei allen Teilnehmern rechtzeitig vorher angekommenen Weinflaschen und deren anschließender Leerung ein voller Erfolg. Werner bedankte sich ganz besonders für das Engagement von Klaus Hochgesand, der in der abgelaufenen Amtszeit gleich mehrere Tischabende maßgeblich mit organisiert hat. Per Akklamation wurde folgendes Präsidium gewählt: Präsident: Dr. Rex Delker, Vizepräsident: Stefan Holzamer, Kassierer: Dr. Klaus Hochgesand, Sekretär: Dr. Richard M. Pouyadou. Der frisch gewählte Vizepräsident Stefan Holzamer waltete unmittelbar im Anschluss an die Wahl seines neuen Amtes, indem er den urlaubsabwesenden neuen Präsidenten Dr. Rex Delker bei der Übergabe der Amtskette durch Pastpräsident Dr. Werner J. Heyn vertrat.



HYM OTD in Pforzheim vom 11. bis 13. November 2022

ÄMTERÜBERGABE II

OT 153 Landshut Unser Noch-Präsident Christian durfte zu dieser Feierlichkeit unseren Distriktpräsidenten aus dem D12 Peter Weinfurtnner begrüßen. Des Weiteren waren als charmante Begleitung mit Anna und Hannelore auch ein Teil unserer Damen und mit Bernhard und Patrick eine Abordnung von RT 153 Landshut vertreten. Christian bedankte sich sehr herzlich beim „alten“ Präsidium für die tatkräftige Unterstützung während seiner gesamten Amtsperiode. Verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Präsidentschaft übergab Christian die Amtskette schließlich an Ramón. Christian bedachte seine „alten“ Präsidiumsmitglieder noch mit einem „Geschenksackerl“. Ramon bedankte sich herzlichst für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und sieht einer spannenden Amtszeit entgegen.



Rückblickend auf seinen Einstieg damals bei Round Table 153 Landshut machte Ramón deutlich, dass es für ihn sehr wichtig gewesen sei, in Christoph und Jörn zwei Fürsprecher und Förderer gehabt zu haben, die ihm den Zugang in die RT-Familie wesentlich erleichtert hatten. Gerade in dieser speziellen Situation eines neuen Arbeitsumfeldes verbunden mit dem Wechsel von Mexiko nach Deutschland, noch wenig ausgeprägten Deutschkenntnissen war diese Unterstützung für ihn sehr wichtig. Im Hinblick auf seine Amtszeit regte Ramón an, die Vortragskultur mit regelmäßigen Kurzreferaten und anschließendem Gedankenaustausch wieder intensivieren zu wollen. Anschließend gratulierte auch DP Peter dem neuen Präsidenten Ramón samt Präsidium (Niki Vizepräsident, Christian Pastpräsident, Jürgen W. Kassierer, Norbert Schriftführer) zur Amtseinführung verbunden mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Wirken.

FÜR IMMER PRÄSIDENT

OT 170 Passau Eine kleine Anekdote zur Ämterübergabe in Passau: Der jetzige Past-Präsident Cornelius Martens erschien fröhlich gelaunt zur Ämterübergabe um nach kurzer Zeit festzustellen, dass die Kette nicht in seiner Tasche ist. Da er sich sicher war, die Kette morgens in seine Tasche gesteckt zu haben, wurden zunächst alle verdächtig, die sich in der Nähe der Tasche befanden, diese entwendet zu haben. Der Kreis der Verdächtigen wurde nach und nach auf alle Anwesenden erweitert. Wenn man die Bereitschaft der Passauer Tabler kennt, Devotionalien in die Drei-Flüsse-Stadt zu entführen, dann war der Gedanke eines „Diebstahls“ naheliegend. Die Kette blieb aber trotz aller Versprechungen auf diverse Schnapsrunden verschollen. Der amtierende RTD-Vizepräsident Daniel Blechschmidt schaltete sich nun in die Suche ein und kontaktierte Cornelius' Frau Patrizia. Diese fand die Kette schließlich bei der vierjährigen Tochter, versteckt in einem Feuerwehrauto. Cornelius fuhr gleich nach Hause und erfuhr, dass seine Tochter die Kette wieder aus Papas Tasche stibitzt und versteckt hatte, weil sie wollte, dass Cornelius für immer Präsident bleibt ...

OTD AGM vom 09. bis 11. Juni 2022 in Aachen

TICKER

OT 96 Ingolstadt Der Tisch ist stark in der Ukraine-Hilfe engagiert, vor allem OP-Ausstattung wurde gesammelt. Euro-Meeting vom 26.05. bis 29.05.2022 und 45-Jahr-Feier am 28.05.2022. Amtsübergabe soll auch mal wieder in einem schönen Rahmen und gemeinsam mit RT stattfinden, Termin soll im Frühsommer gefunden werden+++**OT 116 Lindau-Lindenberg** Unterstützung der RT-ler in Sachen der Ukrainehilfe in Form der Nutzung des Netzwerks oder in der Organisation bestimmter Notwendigkeiten+++**OT 141 Kempten** Ein neuer Pin soll gestaltet werden. Folgende Veranstaltungen sind geplant: Hüttenwochenende „Obere Kalle“, Spanferkelessen, Blue Sunday und ein Men's Weekend+++**OT 149 Augsburg** In Augsburg hat man Nachwuchssorgen, da von RT realistischerweise auf absehbare Zeit keine neuen Mitglieder zu erwarten sind+++**OT 170 Passau** Gemeinsam mit RT veranstaltet OT Passau wieder das Golfturnier am 09.07.2022 in Fürstzell. Olli Schenkmann ist nebst Gattin natürlich ein wieder gern gesehener Gast. Erinnerung an die 25-Jahr-Feier vom 14.10. bis 16.10.2022. Der aktuelle Sekretär Michael Hackauf möchte die Tradition des Kruges wieder ins Gedächtnis und ins Leben rufen+++**OT 800 München** Jürgen Reinicke vom aufgelösten **OT 19 München** war zu Gast beim Tischabend von OT 800. Thomas Schwab (ebenfalls von OT 19) konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Bei OT 800 würde man sich freuen, beide aufnehmen zu können. Die Planungen für die 10-Jahr-Feier laufen.

NEU BEI OT

- OT 96 Ingolstadt**
- 14.03.2022 Timo Seeber
- 14.03.2022 Uli Schönauer
- 28.03.2022 Sebastian Koller



Wolfgang Gerhards

* 10.10.1950 † 14.4.2022

Wir haben einen guten Freund verloren - die Mitglieder von Round und Old Table 57 Dillenburg trauern um Wolfgang Gerhards.

Mitglied seit 1983, übernahm Wolfgang sowohl 1987 bei Round Table als auch 2008 bei Old Table das Präsidentenamt und brachte seine vielfältigen Erfahrungen ein. Auch sein langjähriges Engagement als 1. Sekretär ist unvergessen. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Andrea und den Söhnen Sebastian und Philipp. Wir werden Wolfgang ein ehrendes Andenken bewahren.

Tobias Pfeifer
Präsident Round Table 57
Dillenburg



Udo Bretthauer
Präsident Old Table 57
Dillenburg

Unser langjähriges Mitglied von OT 97 Burg Frankenstein,

TILMANN KRÜGER

ist leider völlig überraschend am 2. Mai 2022 nach einem Unfall mit seinem Ultraleichtfluggerät gestorben. Wir sind alle sehr geschockt und gedenken seiner.



Tilmann ist bekannt gewesen für seinen überragenden Intellekt und seine wissenschaftliche Versiertheit. Sein professionelles Leben war der Technik gewidmet. Er hatte Elektrotechnik studiert, war Entwicklungsleiter, Gastprofessor an der Universität von Limerick und an

der Hochschule Mannheim ein emeritierter Professor, wo er bis zu seiner Pensionierung beschäftigt war.

Ruhestand war für Tilmann eigentlich Unruhestand.

Er hat weiter Gutachten geschrieben, Programmiersprachen gelernt, ist leidenschaftlich gerne geflogen und, und, und ...

Tilmann war geprägt durch seine Freude am Leben im Allgemeinen, am Tanzen, am Wandern, die Liebe zu Burgen (er bestieg jeden Turm, auf den er traf) und vor allem für seine Begeisterung für RT und OT. Unter anderem war Tilmann 1990/91 Präsident bei RT 20 Wilhelmshaven und ist kurz nach der Gründung von OT 97 Burg Frankenstein 1997 zu uns gekommen, wo er Präsident von 2005 bis 2007 war. Tilmann war ein sehr engagiertes Mitglied unseres Tisches und fühlte sich der Round-Table-Idee und den Old Tablern sehr verbunden. Er brachte sich auf vielfältige Weise aktiv am Tischleben mit seinen Serviceprojekten ein und nahm an vielen nationalen und internationalen Treffen teil. Ein Tabler durch und durch! Diese Begeisterung für das Tablerleben hat er auch seinen Kindern weitergegeben.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Hedi, seinen Kindern und Enkelkindern.

Tilmann, wir werden Dich schmerzlich vermissen!

OT 97 Burg Frankenstein



Wir trauern um unser ehemaliges Mitglied

DR. MED. BERNDT OSWALD

Mit ihm verlieren wir eine Persönlichkeit unserer Tablergemeinschaft, einen Freund und geschätzten Clubkameraden.

Im Jahre 1983 gehörte er zu den Gründern unseres Round Table Brake, dessen Gründungs-Präsident er war und dem er langjährig verbunden blieb.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Familie drücken wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Round Table Brake Old Tablers Brake



Menschen, die wir lieben bleiben für immer, denn Sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen!

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Linda, die uns viel zu früh verlassen hat.

Linda Rodriguez-Sierra Klein

* 28.03.1967 † 20.04.2022

Linda, du wirst immer in unseren Herzen sein und der Gedanke an dich wird für uns die Sonne scheinen lassen, in Liebe Peter, Fabio und Nico, sowie Petra und Martin

Die Trauerfeier fand statt am Freitag, den 3.6.2022 um 11:30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Germering. Anstelle von Beileidsbekundungen bitten wir um eine Spende für die Organisation Familienhörbuch gGmbH auf das Spendenkonto der Stiftung Ladies' Circle Deutschland Bank für Sozialwirtschaft AG IBAN: DE19 5502 0500 0000 0019 72, BIC: BFSWDE33MNZ, Verwendungszweck NSP LINDA

OT 317 Bielefeld 2022x2
BIKERMEETING
3rd Edition

3.6 - 6.6.2022
(Pfingsten)

OT 317 BIELEFELD

lädt euch ein zum

OT * RT * LADIE'S * TANGENT

28. Motorrad Bikermeeting

jetzt anmelden unter

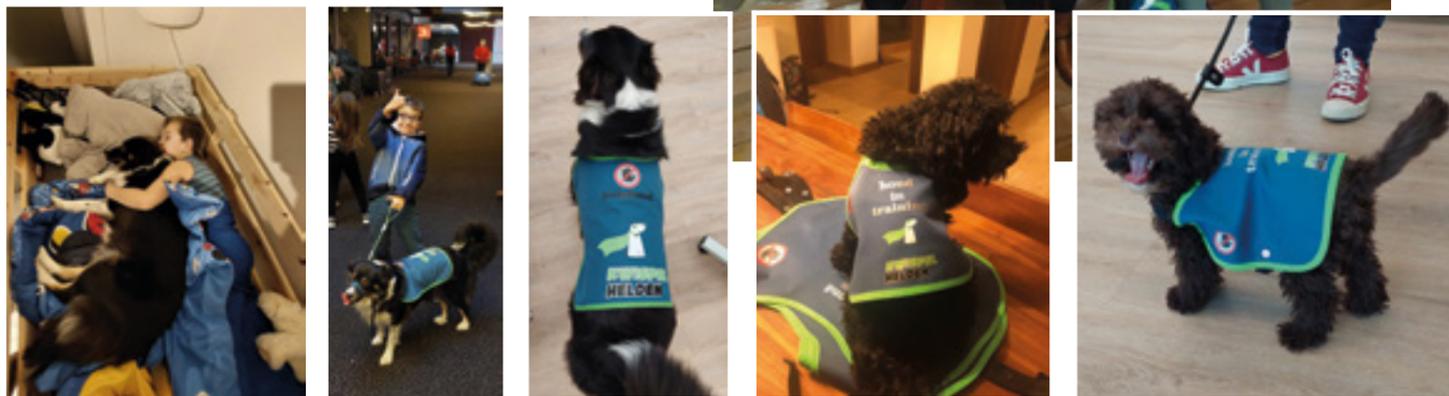
www.ot-bikermeeting.de

3 Tage Bielefeld (in der Stadt die es nicht gibt), 2 geführte Touren durch das Osnabrücker/ Münsterland und das Weserbergland, quer durch das Wiehengebirge und den Teutoburger Wald.



KWISPELHELDEN

Holländische Ladies vom **LC Wetteren** unterstützen die „Kwispelhelden“. Es handelt sich dabei um so genannte Assistenzhunde. Diese speziell ausgebildeten Hunde lernen Aufgaben, um Menschen mit einer Schwerbehinderung im Alltag zu helfen. Assistenzhunde werden immer nur für einen Menschen ausgebildet und erlernen mindestens drei Aufgaben, die die Behinderung des Partners direkt mindern. Sie müssen zudem hohe Standards in der Öffentlichkeit einhalten, zum Beispiel dürfen sie nicht schnüffeln und müssen andere Menschen und Hunde ignorieren. Assistenzhunde werden circa zwei Jahre ausgebildet, um diese Anforderungen zu erfüllen. Sie begleiten ihren behinderten Menschen 24 Stunden. Der Partner ist auf die Hilfe seines Assistenzhundes angewiesen, wenn er einkaufen geht oder zum Arzt muss.



WIR SIND GECHARTERT!

Die Ladies von **LC 111 Taunus** sind gechartert ... und mega glücklich! „Vielen, vielen Dank an alle unsere Gäste die diesen Abend zu etwas ganz Besonderes gemacht haben“, verkünden sie auf Facebook.



TIM HANKE EHRENMITGLIED BEI RT 121 HUSUM
 Tim Hanke freut sich auf Facebook: „Was für eine Ehre! Mein Tisch, der Round Table 121 Husum, hat mich heute zum Ehrenmitglied ernannt! Die die mich kennen, wissen, selten bin ich sprachlos, aber heute fehlten mir die Worte... Danke für diese tolle Überraschung, für eure tollen Worte, für all die schönen Stunden und für eure Freundschaft!“



ROUND TABLE MALLORCA KONNTE ENDLICH WIEDER TAGEN UND RADELN

Nach dreijähriger, unfreiwilliger Corona-Pause konnten wir endlich unser gemeinsames Rennrad-Event auf der Insel wieder aufleben lassen. Die 2019er Gruppe war zwar berufs- und familienbedingt leider etwas reduziert vertreten, aber umso schöner war es, dass eine ganze Reihe „neuer“ Tabler dazu kam, sodass sich am Ende insgesamt 13 RT-Radler aus ganz Deutschland und sogar der Schweiz gefunden hatten und in diesem Jahr mitgefahren sind. Getreu dem Tabler-Motto „Meeting old friends for the very first time“ hat sich eine weitere tolle Gruppe formatiert (trotz aller sportlicher Anstrengungen), die dem schlechten Wetter getrotzt, viele Kilometer und Höhenmeter zurückgelegt hat und mit tollen Gesprächen, leckerem Kuchen, der ein oder anderen eiskalten Cola, viel Spaß und Freude belohnt wurde.

Die aus Esslingen geplanten Routen waren durchaus (sehr) ambitioniert, wurden aber trotz wechselhaftem Wetter und einigen Umplanungen bestens gemeistert! Die unvergesslichen Ausblicke, die tolle Natur und das Erreichen der gesteckten Ziele entlohnten mehr als genug für die nicht wenigen Anstiege! Am Ende schafften wir in der Woche, mit einem wetterbedingten Ruhetag, ca. 740 Kilometer und 8.850 Höhenmeter und haben mit dem Rennrad Berghighlights wie Sa Calobra, Sant Salvador, Puig de Randa, Ermita de Betlem und viele mehr erklommen.

Und wie so oft im Leben, gilt auch für das Mallorca Rennrad Summit: nach dem Summit ist vor dem Summit. Alle Tabler aus diesem Jahr haben sich bereits schon auf KW 12/13 in 2023 committed. Einige Tabler aus 2019 und auch weitere Tabler, die es dieses Jahr leider nicht einrichten konnten, wollen auch 2023 endlich wieder mitradeln. Willst auch Du beim Mallorca Summit 2023 mit dabei sein? Natur pur erleben, Berge mit dem Rennrad erklimmen und dabei neue #lebensfreunde kennen lernen? Dann halte dir schon jetzt den Termin frei!



HYM RTI IN MARRAKESCH

WIMPEL MIT DEN NATIONALFARBEN DER UKRAINE

OT 525 Nordenham Leider stand dieser Abend unter keinem guten Stern, denn der russische Präsident hatte der Ukraine den Krieg erklärt. Die Invasion begann am 23. Februar 2022. Zu diesem Anlass hatte Herbert Kaiser (Past-OTD-Archivar) aus der ganzen Welt die Wimpel mit den Nationalfarben zusammengesetzt. Ihre Farben Blau und Gelb entstammen dem Vorbild eines Wappens aus dem Mittelalter. Schon vor dem Ersten Weltkrieg waren sie beliebt. Im Jahr 1918 hat erstmals ein ukrainischer Staat die Farben offiziell angenommen.

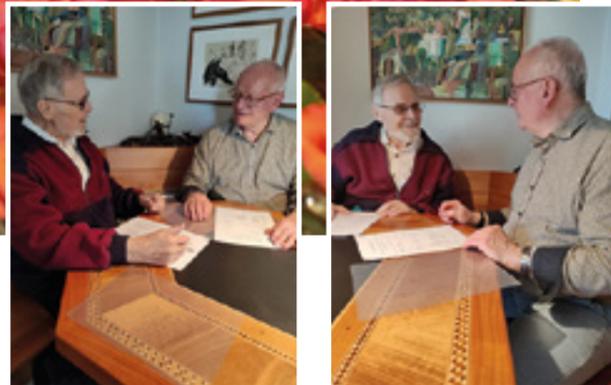


EIN PIN FÜR OT 4 NÜRNBERG - DOCH WELCHER?



NACHLASS VON OTD-URGESTEIN

Für OTD-Pastpräsident, -Pasteditor und -Past-Archivar Herbert Kaiser von OT 65 Nordenham ist es ein bewegender Moment: Einer der OTD-Urgesteine, OTD-Ehrenmitglied Prof. Dr. Wolfgang Rösel, Pastpräsident von 41 International und von OTD, Mitinitiator der Aktiven Hilfe, erster OTD-Shopkeeper – die Liste lässt sich schier endlos fortführen – hat Herbert angeboten, wesentliche Teile seines OTD-Nachlasses dem Archiv zu übergeben. „Wolfgang hat mir eröffnet, dass er sich gemeinsam mit einem Rechtsbeistand über seine persönlichen und familiären Vermögens- und Erbfragen beraten hat. Damit nicht seine Erben, in Unkenntnis der Bedeutung seines Vermächtnisses für OTD, alles diesbezüglich Verbliebene entsorgen werden, möchte er alles Verfügbare an mich abgeben“, teilt mir Herbert am 1. März in einer E-Mail mit. Er macht mit Wolfgang Rösel einen Termin aus und besucht ihn. Dieser ist zwar gesundheitlich angeschlagen (Augen, Herz, Alter), empfängt Herbert aber offen und freundlich. Vergessen sind die Querelen um seine Person. Seinen OTD-Nachlass will er in guten Händen wissen. Gemeinsame Erinnerungen werden ausgetauscht, man hat sich viel zu erzählen. Herbert kann schließlich seinen Kofferraum mit Fotoalben, Briefen, Schriftstücken, Devotionalien – und Büchern füllen und auf der Rückfahrt bei mir abgeben. Einen Einblick in den Nachlass von Wolfgang Rösel gebe ich in der nächsten Depesche.



SICHER GESTELLT

Stolz präsentiert Frank Brogl von OT 97 Burg Frankenstein beim 25-jährigen Jubiläum dem OTD-Archivar den Tischwimpel. „Die sind alle von uns selbst von Hand gefertigt“, erzählt er. „Immer, wenn die Wimpel zur Neige gehen, dann steigen wir gemeinsam unterhalb der Burg Frankenstein in die Felsen, hauen uns ein paar Steine heraus und bearbeiten die dann so, dass wir das Bildmotiv einklemmen können. Alle Kanten werden abgeschliffen, so dass die Steine gut in der Hand liegen“, erklärt er dem Archivar. Bald sei es wohl wieder soweit, noch zwei Wimpel existieren. Geistesgegenwärtig greift der OTD-Archivar zu und stellt das Exemplar fürs OTD-Archiv sicher – unter den wohlwollenden Augen von Tischpräsident Fabian Engler. Und im Wissen, dass es in diesem Fall keine Auslösung geben wird. Zum Trost für den Tisch gab es Hochprozentiges aus der Wahlheimat des OTD-Archivars, einen Jubelbrand-Cognac für die Herren und einen Jubelbrand-Kräuterlikör für die Damen nebst geistiger Nahrung in Form eines (von ihm selbst geschriebenen) Buches zur Heilbronner Hammer-Brennerei, die den Jubelbrand 1961 zum 100-jährigen Jubiläum kreierte hatte.

Helmut Müller
OTD-Archivar
Stolzstraße 47
74074 Heilbronn
0157 83039572

Oldie Histories ...



Ah ... ne, echt jetzt ... noch eine Kette? Wie viele sind das denn jetzt? Sehen ja irgendwie alle gleich aus. Bloß nichts vertauschen. Wer kriegt denn jetzt welche? O. k., jetzt passt's, das Kettentübergeben kann beginnen

AUS DER GERÜCHTEKÜCHE VON OT 82 STUTTGART

- Es ist ein Gerücht, dass Frauen das Alter Ihrer Männer in der Vorstellungsrunde mit Circa-Angaben machen
- Es ist kein Gerücht, dass beim Präsi noch nicht alles steht
- Es ist ein Gerücht, dass Bänker nett sind
- Es ist kein Gerücht, dass Steffen irgendwelche Telefonnummern von Jan anruft
- Es ist ein Gerücht, dass sich Eventtechniker heutzutage nur mit Videoleinwänden auskennen
- Es ist kein Gerücht, dass Ullis Anzeige schon gebucht und bezahlt ist von seiner Frau
- Es ist ein Gerücht, dass Frido sich von einer Bombe von der Gulaschsuppe ablenken lässt
- Es ist kein Gerücht, dass einige Oldtablers noch einen Blackberry haben
- Es ist ein Gerücht, dass Steffen wandert bis er voll ist oder im Kreis läuft
- Es ist kein Gerücht, dass es was Besonderes ist, wenn Nikolaus kommt
- Es ist ein Gerücht, dass Chinesen Steffens alte Hosen tragen
- Es ist ein Gerücht, dass der Präsi ein Grundstück in Wetzlar sucht
- Es ist kein Gerücht, dass beim Komparativ immer „als“ verwendet wird
- Es ist ein Gerücht, dass Lesen bei uns am Tisch nichts mehr bringt
- Es ist kein Gerücht, dass Regularien notwendig und wichtig sind
- Es ist ein Gerücht, dass Andreas auf UniformiertINNEN steht



Termine

Nationale Veranstaltungen

- 21.11.-13.11.2022 HYM Pforzheim
- 09.06.-11.06.2023 AGM Aachen
- 20.10.-22.10.2023 HYM Bad Nauheim
- 24.05.-26.05.2024 AGM Regensburg

Distrikt- und Clubveranstaltungen

- 02.-03.09.2022 25 Jahre OT 67 Neumünster
- 06.09.2022 25 Jahre OT 48 Münster
- 27.09.2022 25 Jahre OT 170 Passau
- 27.09.2022 25 Jahre OT 72 Hamburg
- 01.10.2022 Charter OT 666 Dannewerk
- 04.10.2022 25 Jahre OT 64 Südpfalz
- 11.10.2022 25 Jahre OT 76 Villingen-Schwenningen
- 29.10.2022 25 Jahre OT 61 Husum

Internationale Veranstaltungen

- 17.06.-19.06.2022 AGM 41 Club Österreich in Vulkanland Feldbach
- 24.06.-26.06.2022 AGM 41 Club Marokko in Casablanca
- 26.08.-28.08.2022 AGM 41 Club Zambia
- 02.09.-11.09.2022 AGM 41 Club Südafrika in Kapstadt
- 08.09.-11.09.2022 HYM 41 International in Dänemark, Odense
- 16.09.-19.09.2022 HYM 41 Club Österreich in Wien
- 17.09.-19.09.2022 AGM 41 Club Indien auf einem Kreuzfahrtschiff
- 17.09.-24.09.2022 Euro-Sail vor der Küste Kroatiens
- 21.09.-25.09.2022 RTI WM in Dänemark
- 30.09.-02.10.2022 AGM TC International
- 07.10.-09.10.2022 AGM 41 Club Belgien in Lüttich
- 07.10.-09.10.2022 AGM 41 Club Zypern in Paphos
- 21.10.-23.10.2022 AGM 41 Club Schweiz in Sarnen
- 03.11.-06.11.2022 AGM 41 Club Malta
- 11.11.-13.11.2022 Torggelen in Meran
- 13.10.-16.10.2023 AGM 41 International in GB, Stratford upon Avon
- 11.05.-14.05.2023 RTI WM in Südafrika, Gauteng
- 13.10.-16.10.2023 AGM 41 Zypern

Und dann war Sommer ...



Taschenschirm



Taschenlampe



Caps



Leder-Grillschürze

Handtuch



I-Clip



Flachmann

www.devo-shop.de

